



Olympioniken empfangen

Die Olympiamedaillengewinner Andreas Wels, Stefan Pfannmöller, Stefan Henze und Marcus Becker (v.l.n.r.) bekamen von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler einen Silberbarren der Stadt Halle (Saale). Die Olympioniken und ihre Trainer trugen sich in das Goldene Buch der Stadt ein. (siehe auch Seite 2)

Südamerikaner mit exzellentem Abschluss

Als erster Absolvent des Masterstudienganges „Applied Polymer Science“ an der Martin-Luther-Universität konnte Elkin Amado (rechts) aus Kolumbien sein Studium mit dem Prädikat „Excellent“ (Durchschnitt 1,2) erfolgreich beenden. In seiner Masterarbeit beschäftigte er sich mit Polymeren, die wasserliebende und wasserabweisende Bausteine in einer Polymerkette aufweisen und in Medizin sowie Pharmazie, u. a. bei der kontrollierten Freisetzung von Arzneistoffen oder bei Beschichtungen medizinischer Implantate, Anwendung finden. (siehe auch Seite 4)



Stadtteilkonferenz in Halles Süden

Die 3. Stadtteilkonferenz für die Gebiete Damaschkestraße, Gesundbrunnen, Lutherplatz und Thüringer Bahnhof (Urban 21-Gebiet) findet am Dienstag, dem 28. September, 18 Uhr, in der Aula der Kooperativen Gesamtschule „Ulrich von Hutten“, Roßbachstraße 78, statt.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler lädt dazu erneut alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner ein.

Im Mittelpunkt dieser Stadtteilkonferenz im halleschen Süden stehen die begonnenen und geplanten Projekte in der Damaschkestraße, der Elsa-Brändström-Straße und der Siedlung Stadtgutweg, zu denen Vertreter der HWG mbH informieren werden.

Vertreter der EVH werden zum Neubau des Kraftwerkes Dieselstraße berichten.

Im Anschluss möchte Ingrid Häußler ein weiteres Mal mit den Hallenserinnen und Hallensern ins Gespräch kommen. Die OB nutzt die dritte Runde der Stadtteilkonferenzen seit Jahresbeginn verstärkt, um den Hallenserinnen und Hallensern die großen Projekte, die in unserer Stadt gegenwärtig und in Zukunft anstehen, näher zu bringen.

Die ursprünglich für September 2004 geplante Stadtteilkonferenz für die Silberhöhe/Südstadt musste verschoben werden. Als neue Termine sind September 2005 für die Silberhöhe und Dezember 2005 für die Südstadt vorgesehen.

Agentur für Arbeit erweitert Termine

Bis auf weiteres nimmt die Agentur für Arbeit nach Terminvereinbarung Anträge auf Arbeitslosengeld II auch am Montag- und Mittwochnachmittag entgegen. Für alle weiteren Kunden gelten die bekannten Öffnungszeiten.

„Mit den zusätzlichen Terminen möchten wir den Kunden ermöglichen, ihre Anträge auch an den Nachmittagen abzugeben, an denen sonst die Agentur geschlossen bleibt“, erläutert Sabine Edner, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Halle. Insgesamt stehen in Halle 30 Plätze für die Annahme der Anträge zur Verfügung.

„Bisher“, so die Agenturchefin, „wurden erst etwa acht Prozent der bereits zu 90 Prozent versandten Anträge auf Arbeitslosengeld II an die Agentur für Arbeit Halle und unsere Geschäftsstelle zurückgegeben.“

Sabine Edner appelliert in diesem Zusammenhang an die Frauen und Männer, die sich noch nicht mit den Antragsunterlagen auseinandergesetzt haben, dies so schnell wie möglich zu tun.

„Wer beim Ausfüllen Hilfe braucht, sollte sich an die Beratungsstellen der Agentur für Arbeit wenden. Diese vergeben kurzfristig Termine oder helfen sogar gleich, wenn die Kunden persönlich um Rat fragen. Wichtig für die Antragsabgabe in der Agentur für Arbeit ist, dass vollständige Unterlagen mitgebracht werden. Wer absehen kann, dass nicht alle Unterlagen bis zum Abgabetermin beisammen sind, sollte rechtzeitig telefonisch den Termin absagen und einen neuen vereinbaren“, rät Sabine Edner. Sie betonte nochmals, dass nur bei frühzeitiger und vollständiger Antragsabgabe die pünktliche Leistungsgewährung sichergestellt werden kann. (siehe auch S. 4)
Kontakt: Telefon (03 45) 52 49 70 00

Halles größter Stadtteil Neustadt – ganz in Rot



Zu den Höhepunkten des 40. Geburtstages zählte am 4. September die Feuer-Licht-Laser-Show mit einem zünftigen Feuerwerk über den Dächern von Halle-Neustadt. Foto: Th. Ziegler

Ein Jahrzehnt Salzfest in Halle

Eröffnung durch OB Häußler am 25. September / Jahrhunderte alte Tradition neu belebt

(mfu) Auch im Jahr 2004 steht die Saalestadt Halle am letzten Septemberwochenende wieder im Zeichen des „weißen Goldes“. Von der Saline bis zum Hansering wird vom 24. September bis zum 28. September 2004 zum zehnten Mal das Salzfest in Halle gefeiert.

Seit 1995 ist das Fest ein fester Bestandteil des saalestädtischen Veranstaltungskalenders. Es hat sich seit seiner „Geburt“ zum kulturellen Herbst-Ereignis etabliert und findet zunehmend auch überregional Beachtung. Mit diesem Fest wird die Jahrhunderte alte Tradition des Salzes in Halle gefeiert. Bereits zur Eisen- und Bronzezeit dienten reiche Salquellen der Salzgewinnung.

Die Halloren, älteste protestantische Bruderschaft der Salzarbeiter in Europa, bilden den Hintergrund für das Salzfest. Sie pflegen bis heute die alte Tradition des Salzsiedens. Beim Schausiedeln können Besucher im Technisches Halloren- und Salinemuseum in der Mansfelder Straße 52 die Salzproduktion unmittelbar erleben.

Das Programm des Salzfestes bietet auch 2004 für jeden Geschmack, für Groß und Klein, etwas.

Den Auftakt des diesjährigen Salzfestes bildet ein buntes Treiben auf dem Marktplatz am Freitag, dem 24. Septem-

ber, 12 Uhr. Besucher sind zum Schauen und Kaufen eingeladen. Ab 14 Uhr steigt dann die Salzfest-Party. Hallenser und Gäste können mit „Sax and Fun“, Ulli Schwinge, den „Speziellen Gästen“, „All Madina“, „Tow 4 Pop“, „Nightfever“, „The Porthers“ sowie „Jay Kay DJ-Team“ und Gogos bis spät in die Nacht feiern.

Mitstreiter gesucht

Für das Bornknecht-Rennen werden noch bis Dienstag, den 21. September, Mitstreiter gesucht. Eine Mannschaft bildet sich aus drei Personen: einem Zapfer und zwei Trägern. Den drei Erstplatzierten winken 750, 500 oder 250 Euro. Interessenten melden sich bei Fest Event, Schillerstraße 3, 06114 Halle, Telefon: 2 02 17 04, Fax 2 90 38 70 oder unter der E-Mail-Adresse: kontakt@festevent.de

Der zweite Festtag, Sonnabend, der 25. September, beginnt spannend mit dem „Bornknechtrennen-Weisenburger Cup“. Die Bornknechte erinnern an die Berufsgruppe, die zu Zeiten der Salzsiederei unter schwersten Bedingungen Sole aus den Brunnen zu den Siedekoten transportieren mussten. Die „modernen“ Bornknechte sollen in einer vorgegebenen Zeit so viel Wasser wie möglich von einem Punkt zum anderen tragen. Das Mitmachen lohnt sich, denn das hallesche Unternehmen Weisenburger Wohnbau GmbH hat attraktive Preise gestiftet.

Mit der Begrüßung durch Stadtoberhaupt Ingrid Häußler 13 Uhr am Salzfest-Sonnabend wird das 10. Salzfest offiziell eröffnet.

Überdies werden die Sieger des „Weisenburger Cups“ geehrt. 14 Uhr ruft Radio Sachsen Anhalt zur „Gute-Laune-Party“. Neben dem Gute-Laune-Orchester werden unter anderen auch Gerd Christian, Anthony und Die Himmelstürmer zu sehen sein. 18 Uhr treten „Funk Dum Stuffs“ auf. Fortgesetzt wird dieser musikalische Abend mit der Hit-Gala, bei der neben Tina York, Uta Bresan und Ungelenk noch viele weitere Acts auf der Bühne stehen werden.

Das Feuerwerk gegen 23 Uhr mit dem anschließenden Auftritt von „The Shakin' Hips“ bilden den krönenden Abschluss des zweiten Festtages.

13 Uhr findet in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal das Feierliche Freisprechen der Zimmermannsleute statt. Im Anschluss daran können sich die Besucher des Salzfestes auf einen „salzigen

(Fortsetzung auf Seite 2)

Halle mit weit fortgeschrittener Planung

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler eröffnete Ausstellung „Schrumpfende Städte“ in Berlin / Preise für Halle

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hat am Samstag, dem 4. September, die von der Bundeskulturstiftung initiierte Ausstellung „Schrumpfende Städte“ in der St. Johannes-Evangelist-Kirche, Augustastraße 90, in Berlin eröffnet.

„Das Thema ‚Schrumpfende Städte‘ ist nicht neu, auch wenn es in Halle scheinbar im Zeitraffer abläuft. Es ist uns ein gutes Stück weit gelungen, unser Denken und Handeln auf diesen Prozess einzustellen und die Schrumpfung als große Herausforderung und Chance für

die Stadtentwicklung zu begreifen“, so Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler.

Seit 1999 haben sich tragende Akteure des Stadtumbaus in Halle an einen Tisch gesetzt, um gemeinsam diese, alle betreffende, Aufgabe zu bewältigen. Vor diesem Hintergrund entstand das Stadtentwicklungskonzept für Halle (Saale), das Grundaussagen für den Stadtumbau in Halle enthält. Dass die Stadt hier auf dem richtigen Weg ist, beweisen unter anderem die beiden Preise, die im Rahmen des Bundeswettbewerb „Stadtumbau Ost“ nach Halle vergeben wurden.

Durch die Arbeit der Lenkungsgruppe Stadtumbau kann die Stadt Halle (Saale) wie kaum eine andere ostdeutsche Stadt mittlerweile auf einen weit fortgeschrittenen Planungsstand bei der Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes „Wohnen“ verweisen. In den kommenden Jahren bis 2009 wollen die Entscheidungsträger mit Hilfe des Stadtumbauprogramms insbesondere die Innenstadt stärken. Alle Maßnahmen gehen einher mit Anpassungsmaßnahmen im Bereich der sozialen, kulturellen und Verkehrsinfrastruktur.

Inhalt

Fragen und Antworten zu Hartz IV Seite 2

Tagesordnung der 3. Sitzung des Stadtrates Seite 3

Beim Umbau des Marktplatzes im Plan Seite 4

Nachschlag zur Stadtteilkonferenz Seite 5

Hallenser spenden für „ihr“ Museum Seite 7

Soroptimistinnen zehn Jahre in Halle Seite 8

Nachwuchs bei Halles Löwen

Löwenweibchen Lissa hat am Montag, dem 6. September, abends drei kleine Löwenbabys geboren. Die Zoomitarbeiter hoffen mit den halleschen Tierfreunden, dass die drei Kleinen dieses Mal von der Löwin gut versorgt werden, gesund bleiben und den Besuchern in wenigen Tagen gezeigt werden können.

Städte-Achter im 14. Vergleich

Am Sonntag, dem 12. September, fand in Magdeburg der 14. Städteachtervergleich zwischen Halle (Saale) und Magdeburg statt, den Magdeburg zum vierten Mal gewinnen konnte. Die Ruderer beider Städte kämpften um den Herausforderungspokal des Magdeburger Oberbürgermeisters Dr. Lutz Trümper. Unter dem Motto „In einem Boot für unser Land“ traten neben den Sportlern auch Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft des Landes als aktive Ruderer im Prominentenachter gegeneinander an – u. a. FDP-Generalsekretärin Cornelia Pieper, Sportminister Gerry Kley und Dr. Klaus Rau, OB a. D. aus Halle sowie SPD-Landesvorsitzender Manfred Püchel. Die Stadt Halle wurde bei diesem sportlichen Ereignis durch Gert Hildebrand, Fachbereichsleiter Schule, Sport und Bäder, als Ruderer im Boot vertreten.

Übernachtungen in Sachsen-Anhalt

Auf Platz eins der Liste ausländischer Besucher in Sachsen-Anhalt stehen Gäste aus den Niederlanden.

Im vergangenen Jahr wurden 333 318 Übernachtungen gezählt. Es folgten die Dänen (31 694 Übernachtungen) und die Italiener (22 048 Besucher), wie aus dem Tourismusbarometer des Ostdeutschen Sparkassen- und Giroverbandes hervorgeht. Nur 5,4 Prozent aller Übernachtungen wurden von ausländischen Gästen gebucht. Gesamtdeutsch lag der Anteil von Ausländer-Übernachtungen 2003 bei 12,2 Prozent, in Westdeutschland bei 14 Prozent. Hauptmotiv für den Besuch niederländischer Gäste in Sachsen-Anhalt waren vor allem Camping und Natur.

Fachbereich Soziales informiert zu „Hartz IV“ (II)

Es wird auch in Zukunft noch einmalige Leistungen geben

Wie werden die Leistungen nach dem Arbeitslosengeld II berechnet?

Es hat sich inzwischen weitgehend herumgesprochen, dass das Arbeitslosengeld II ähnlich wie die bisherige Sozialhilfe nach Regelsätzen bemessen wird. Diese belaufen sich für den Haushaltsvorstand auf 331 Euro, für den Ehe- oder Lebenspartner 298 Euro und für die Kinder, gestaffelt nach Alter, 207 Euro bzw. 265 Euro. Hinzu kommen die Kosten für die Unterkunft einschließlich Heizung.

Gegengerechnet gegen diesen Bedarf werden alle Einkünfte der Bedarfsgemeinschaft und nur der dann verbleibende Differenzbetrag wird ausbezahlt. Dies war in der Sozialhilfe schon immer so und bedeutet hier keine Veränderung. Anders verhält es sich allerdings bei den Arbeitslosenhilfeempfängern. Die Höhe der Arbeitslosenhilfe richtete sich im Wesentlichen nach der Höhe früherer Verdienste und weniger oder nicht nach den Einkünften, die sonst innerhalb des Familienverbundes oder der Bedarfsgemeinschaft erzielt wurden.

Durch die Anrechnung aller Einkünfte

innerhalb der Bedarfsgemeinschaft kann es durchaus vorkommen, dass bisher im Rahmen der Arbeitslosenhilfe leistungsberechtigte Personen im Rahmen des Arbeitslosengeldes II einen verkürzten oder gar keinen Anspruch mehr haben.

Werden nicht auch die bisherigen Sozialhilfeempfänger gekürzt, weil sie keine einmaligen Beihilfen mehr erhalten?

Das trifft so nicht zu. Die bereits eben erwähnten Regelsätze leiten sich aus den bisherigen Sozialhilferegelsätzen ab und wurden um einen pauschalen Zuschlag von 16 Prozent erhöht, mit der einmaligen Beihilfebedarf, der in der Vergangenheit immer separat und zweckgebunden beantragt werden musste, pauschal abgegolten werden soll. Insgesamt steht also dem Arbeitslosengeld-II-Empfänger zukünftig der Betrag zur Verfügung, den in der Vergangenheit Sozialhilfeempfänger hatten und der sich bei ihnen aus der laufenden Sozialhilfe und den einmaligen Leistungen errechnete.

Glauben Sie, dass das funktionieren wird?

Ich kann hier aus Erfahrungen aus der

Sozialhilfe zurückgreifen. In den vergangenen Jahren haben verschiedene bundesdeutsche Städte dieses Pauschalierungssystem für einmalige Beihilfen kommunal eingeführt und umgesetzt.

Die übereinstimmende Erfahrung war, dass die weit überwiegende Mehrzahl der Sozialhilfeempfänger sich sehr rasch auf dieses System eingestellt hat und ihren Bedarf decken konnte. Schwierig-

DIE AKTUELLE ANTWORT

keiten gab es nur bei den Personen, die nicht wirtschaftlich gehandelt haben oder von Sondersituationen betroffen waren.

Hier gab es in der Vergangenheit Schwierigkeiten und hier wird es auch in Zukunft Schwierigkeiten geben. Schwierigkeiten wird es außerdem in der Anlaufphase geben, wenn aus den Pauschalen noch keine Anspartbeträge gesammelt werden konnten, die für größere Anschaffungen, die plötzlich notwendig werden, erreichen. Hier werden sicher die Leis-

tungsträgerdarlehensweise in Vorleistung treten müssen.

Sind denn wenigstens in Sonderfällen noch einmalige Leistungen möglich?

Der Gesetzgeber hat abschließend geregelt, wann es noch einmalige Leistungen gibt. Einmalige Sonderleistungen gibt es bei der Erstaussattung der Wohnung, bei einer Grundausstattung mit Kleidung vor allem bei Schwangerschaft und Geburt sowie für die Teilnahme an mehrtägigen Klassenfahrten. Einen Ausnahmebestand nach dem Motto „besonderer Fall“ gibt es allerdings in Zukunft nicht mehr.

Gibt es andere Zuschüsse, die man beantragen kann?

Es gibt ähnlich wie in der Sozialhilfe die so genannten Mehrbedarfzuschläge, die der Gesetzgeber auf folgende Fallgruppen konzentriert und beschränkt hat:

- schwangere Empfängerinnen von Arbeitslosengeld II erhalten ab der 12. Schwangerschaftswoche einen 17%igen Zuschlag auf ihren Regelsatz;
- Alleinerziehende mit einem Kind unter sieben Jahre oder mehreren minder-

jährigen Kindern bekommen einen 36%igen Zuschlag auf den Regelsatz;

• Alleinerziehende mit vier und mehr minderjährigen Kindern bekommen einen 12%igen Zuschlag auf den Regelsatz pro Kind, maximal aber 60 % des Regelsatzes. Außerdem gibt es mehrere Bedarfzuschläge für Behinderte und bei kostenaufwendiger Ernährung infolge Krankheit. Weitere Zuschläge sind nicht vorgesehen.

Wenn ein zukünftiger Arbeitslosengeld-II-Empfänger in eine plötzliche Notlage gerät, kann er dann noch zum Sozialamt gehen und dort um Hilfe nachsuchen?

Diese Möglichkeit gibt es in Zukunft im Grundsatz nicht mehr. Wer im Rahmen des Arbeitslosengeldes II Anspruch auf die dortige Hilfe zum Lebensunterhalt hat, kann keine parallelen oder ergänzenden Ansprüche in dieser Höhe beim Sozialamt geltend machen. Lediglich bei Mietschulden gibt es Sonderregeln, wenn der Verlust der Wohnung droht.

(wird fortgesetzt)

Die Fragen beantwortete Hans-Günther Schneller, Fachbereichsleiter Soziales

Seltenes Fest der Eisernen Hochzeit

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit begeht demnächst ein Ehepaar in der Saalestadt. Vor 65 Jahren am 23. September gaben sich **Gerhard** und **Ilse Proske** aus dem Johannes-Jänicke-Haus in der Burgstraße 45 das Ja-Wort.

Diamantene Hochzeit

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst drei Ehepaare in der Saalestadt. Am 16. September vor 60 Jahren gaben sich **Willy** und **Johanna Rabe** aus dem Goldregenweg, am 22. September **Gerhard** und **Leonore Beyer** aus der Albert-Ebert-Straße und am 24. September **Siegfried** und **Gertrud Prager** aus der Zeitzer Straße das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 24 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

95 Jahre werden am 16. September **Anna Angelmann** im Altenheim in der Jamboler Straße 2, am 17. September **Johanna Heinemann** in der Röntgenstraße, am 18. September **Margarete Haubmann** im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10, am 19. September **Gabriele Wulf** in der Theodor-Roemer-Straße, am 21. September **Anni Kunze** im Akazienhof in der Beesener Straße 15, am 26. September **Max Schulze** im Haus Silberhöhe in der Querfurter Straße 13, am 28. September **Dora Baumgart** in der Zerbster Straße und **Charlotte Greger** im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 15. September **Margarete May** in der Triftstraße und **Ilse Schmitz** in der Weißenfelder Straße, am 16. September **Gerhard Klein** in der Paul Riebeck Stiftung in der Kantstraße 1 und **Anna Klauk** in der Oppiner Straße, am 17. September **Charlotte Mehlhose** in der Franz-Maye-Straße und **Herta Piech** im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10, am 20. September **Marie Niessner** im Fohlenweg, am 21. September **Erika Herrmann** im Feierabend- und Pflegeheim in der Joachimstalerstraße 19 a und **Agnes Wagner** in der Cloppeburger Straße, am 23. September **Erna Leuchte** im DRK Altenpflegeheim „Käthe Kollwitz“ am Niedersachsenplatz 4 und Ingeborg **Wessel** in der Pestalozzistraße, am 26. September **Martha Bich** in der Franz-Maye-Straße, am 27. September **Rudolf Schwalbe** in der Paul-Suhr-Road und **Johanna Landmann** in der Katowicer Straße, am 28. September **Hans Nogowski** im Winkel und **Walter Häusler** in der Adam-Kuckhoff-Straße.

Ehrung hallescher Olympiateilnehmer im Festsaal des Stadthauses



Am Mittwoch, dem 8. September, fand im Festsaal des Stadthauses ein Empfang von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler für die halleschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Olympischen Sommerspielen in Athen statt. Neben der OB würdigte Gerry Kley (4. v. r.), Minister für Soziales, Jugend und Gesundheit des Landes Sachsen-Anhalt, die Leistungen der Athleten aus der Saalestadt. Die Medaillengewinner Andreas Wels, Stefan Pfannmöller, Marcus Becker (v. r. n. l.) und Stefan Henze (5. v. r.) sowie ihre Trainer trugen sich in das Goldene Buch der Stadt Halle (Saale) ein. Allen Olympioniken wurde von der Oberbürgermeisterin ein Silberbarren der Stadt Halle überreicht. Erstmals gezeigt wurde während der Feierstunde eine Videopräsentation unter dem Titel „Das war Athen. Die Olympischen Sommerspiele aus der Sicht der halleschen Teilnehmer“. Für die musikalische Begleitung sorgte die Band der „Fagöttinnen“. Foto: Th. Ziegler

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler nach Oulu-Besuch:

„Zusammenarbeit weiter ausbauen!“

Beeindruckt von den Leistungen der dortigen Agentur zur Regionalen Wirtschaftsförderung zeigte sich Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler nach ihrer Rückkehr aus dem finnischen Oulu.

„Besonders in diesem für Halle so wichtigen Bereich der Wirtschaftsförderung und des Strukturwandels werden wir unsere Kooperation auch durch den Austausch von Personal intensiver gestalten.“

Die Oberbürgermeisterin war in der vergangenen Woche einer Einladung des Oberstadtdirektors Kari Nennonen in die Partnerstadt Halles gefolgt. Auf dem Programm standen neben Gesprächen mit Vertretern des Stadtrates und der Universität die Besichtigung des Technologieparks Technopolis und die Teilnahme an der Konferenz „Bio meets nano and IT.“

In ihrer Ansprache vor den Konferenzteilnehmern lobte Halles Oberbürgermeisterin den bislang erreichten Stand der Kooperation zwischen der Saalestadt und Oulu, die sich insbesondere im universitären Bereich und auf dem Gebiet der Hochtechnologie entwickelt habe. „Wenn nun in dieses Netzwerk auch die Städte Gdansk und Luella (Schweden) mit einbezogen werden, werden wir alle davon profitieren können.“ Oulu habe in

den vergangenen Jahren einen bedeutenden Strukturwandel von der Industrie zur High-Tech-Region durchgemacht. Das sei beispielhaft gewesen, so die OB. „Dieser Wandel ist unter anderem auch deshalb so erfolgreich gelungen, weil hier alle Akteure aus Wirtschaft, Stadt, Universität, Forschung und Regionalentwicklung erfolgreich zusammengearbeitet haben. Sicherlich ist ihnen dabei die sehr viel stärkere Stellung der Kommunen zugute gekommen, die kürzere Entscheidungswege und schnelleres Handeln möglich machen als dies in Deutschland der Fall ist.“

Die Oberbürgermeisterin begrüßte deshalb die Kontakte der Martin-Luther-Universität zur Universität Oulu, die an einem gemeinsamen Master-Studiengang im Bereich der Biotechnologie arbeiteten und unterstützte nachdrücklich das Vorhaben, im kommenden Jahr die fachlich hoch qualifizierte Konferenz „Bio meets nano and IT“ auch in Halle durchzuführen.

Um die Kooperation mit der Stadt Oulu weiter zu verstärken, brachte Ingrid Häußler eine Einladung des Stadtrates von Oulu mit, zur 400-Jahr-Feier der Partnerstadt mit einer Delegation des Stadtrates von Halle (Saale) wieder nach Finnland zu reisen.

90 Jahre Ffw Nietleben

Die Freiwillige Feuerwehr Nietleben beging am Sonntag, dem 4. September, ihr 90jähriges Gründungsjubiläum. Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, übermittelte den Kameradinnen und Kameraden auch im Namen von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Grüße und guten Wünsche der Stadt. An einem mit viel Beifall bedachten Festzug, der vom Parkplatz Heidebad in der Eislebener Straße zum Schultze-Gallera-Weg führte, und an der Jubiläumsfeier nahmen auch Vertreter polnischer Freiwilliger Feuerwehren und der Berufsfeuerwehr aus dem Raum Breslau teil.

Kein Eingang – Ausgang möglich

Im September und Oktober bleibt der Zooeingang in der Seebener Straße montags bis freitags geschlossen.

Allerdings ist der Ausgang an der Kasse Seebener Straße durch die dortige Drehtür täglich möglich. Lediglich an den Wochenenden und an Feiertagen ist der Eingang Seebener Straße in diesen beiden Monaten von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Der Zoo schließt eine Stunde nach Kassenschluss.

Infotag zum Thema „Krebs – was nun?“

Am Sonnabend, dem 18. September, in der Zeit von 10 bis 16 Uhr, findet im Stadthaus am Markt ein Infotag mit dem Titel „Krebs – was nun?“ statt. In den westlichen Ländern ist Krebs die zweithäufigste Todesursache. Dieser Informationstag soll Patienten, Freunden und Angehörigen einen Überblick geben über aktuelle Therapiemöglichkeiten des Brust-, Prostata- und Lungenkarzinoms sowie Möglichkeiten des Informationsaustauschs bieten. Namhafte Mediziner stehen den Besuchern des Infotages als Experten Rede und Antwort.

Ein Jahrzehnt Salzfest in Halle

(Fortsetzung von Seite 1)

Kessel Buntes“ freuen. Bekannte Künstler wie Christian Anders, „Two 4 Pop“, ein Harry Potter Double mit seiner Zaubershow, „Mr. Papermann“, „Magic Artists“ und ein Roger Whitaker Double werden für gute Stimmung und Unterhaltung sorgen. 17.30 Uhr kommen bei der UNICEF-Auktion kuriose Gegenstände unter den Hammer. Wie bereits im letzten Jahr sollen die Versteigerungseinnahmen für ein Projekt in Afrika verwendet werden.

Der letzte Salzfest-Tag klingt musikalisch mit der spanischen Gruppe „Macarena“ aus. Die Hüften können geschwungen werden zu Gipsy, Gitano, Flamenco und Salsa. Sicher werden die Festbesucher auch Schorschi begegnen – dem kessen Maulwurf und Maskottchen des Salzfestes. Ob als Aufkleber, Plüschtiere oder Plastik, Schorschi wird auch das zehnte Salzfest in Halle begleiten.

AmtsBlatt
der Stadt Halle (Saale)

Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Fachbereichsleiter Kommunikation und Datenverarbeitung
Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax (03 45) 2 21 - 41 22, Internet: www.halle.de
Redaktion: Bernd Heinrich (Leitung), Telefon (03 45) 2 21 - 41 23; Hildgard Hähnel
E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktionsschluss: 7. September 2004
Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 15 51, Fax: (03 45) 2 02 15 52

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler
Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Vertrieb: Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich.
Auflage: 115.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 8 v. 01.01.2004.
Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale).
Bestellungen nimmt der Verlag entgegen.
Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastensendung, soweit dies technisch möglich ist.

Die Ausgabe 19/2004 vom

AmtsBlatt

erscheint am Mittwoch, dem 29. September 2004.

Redaktionsschluss ist am Dienstag, dem 21. September 2004.

Tagesordnung der 3. Sitzung des Stadtrates am 29. September 2004

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 29. September 2004, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 3. Tagung zusammen. Die Einwohnerfragestunde vorrangig zu Themen, die auf der Tagesordnung stehen, findet außerhalb der Tagesordnung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

- 01 **Eröffnung der Sitzung**, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 **Feststellung der Tagesordnung**
- 03 Genehmigung der **Niederschrift vom 25.08.2004**
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 25.08.2004 gefassten **Beschlüsse**
- 05 **Vorlagen**
 - 05.1 Mitwirkung der Stadt Halle (Saale) bei der **Wahl der ehrenamtlichen Richter für das Oberverwaltungsgericht Magdeburg** für die Amtsperiode 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2008
Vorlage: IV/2004/04462
 - 05.2 Wahl von **Vertrauenspersonen für den Schöffenaussschuss**
Vorlage: IV/2004/04461
 - 05.3 Wahl von Vertrauenspersonen für den Ausschuss zur **Wahl der ehrenamtlichen Richter für das Verwaltungsgericht Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2004/04460
 - 05.4 Wahl der **Mitglieder der Stadt Halle (Saale) für die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle**
Vorlage: IV/2004/04386
 - 05.5 Wahl neuer **Mitglieder in den Verwaltungsrat der Stadt- und Saalkreissparkasse, der Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle sowie der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii**
Vorlage: IV/2004/04419
 - 05.6 Neubesetzung der **Gremien der städtischen Eigen- und Beteiligungsunternehmen**
Vorlage: IV/2004/04418
 - 05.7 Beschluss zum **Ersatzneubau des Cliquentreffs „Schnatterinchen“** in Halle-Neustadt
Vorlage: III/2004/04137
 - 05.8 Baubeschluss **Innensanierung Objekt „An der Feuerwache 5“**
Vorlage: IV/2004/04309
 - 05.9 **Förderung der freien Träger der Jugendhilfe** im Haushaltsjahr 2004
Vorlage: IV/2004/04312
 - 05.10 Feststellung **Jahresabschluss 2002 der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis**

mbH & Co. KG

Vorlage: IV/2004/04368

- 05.11 Feststellung **Jahresabschluss 2002 der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH**
Vorlage: IV/2004/04367
- 05.12 Feststellung **Jahresabschluss 2003 der Bio-Zentrum Halle GmbH**
Vorlage: IV/2004/04283
- 05.13 Feststellung **Jahresabschluss 2003 der Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau**
Vorlage: IV/2004/04282
- 05.14 Feststellung **Jahresabschluss 2003 der „Akazienhof“** gemeinnützige Heimgesellschaft der Stadt Halle (Saale) am Melanchthonplatz mbH
Vorlage: IV/2004/04281
- 05.15 Feststellung **Jahresabschluss 2003 der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH**
Vorlage: IV/2004/04285
- 05.16 Feststellung **Jahresabschluss 2003 der TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH**
Vorlage: IV/2004/04286
- 05.17 Feststellung **Jahresabschluss 2003 der Verwaltungsgesellschaft für Versorgungs- und Verkehrsbetriebe** der Stadt Halle (Saale) mbH
Vorlage: IV/2004/04291
- 05.18 Feststellung **Jahresabschluss 2003 der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH**
Vorlage: IV/2004/04284
- 06 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
 - 06.1 Antrag der Fraktionen des Stadtrates zur **Bildung eines zeitweiligen Ausschusses für Beschwerden**
Vorlage: IV/2004/04366
 - 06.2 Antrag der Fraktion der PDS zum **Regionalen Entwicklungsplan**
Vorlage: IV/2004/04429
 - 06.3 Antrag der Fraktion der PDS zum **Sport- und Freizeitzentrum „Hufeisensee“** (SFZ)
Vorlage: IV/2004/04431
 - 06.4 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur **Einrichtung von Beiräten für das Stadtmuseum**
Vorlage: IV/2004/04434
 - 06.5 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur **rechtzeitigen Einbeziehung betroffener Unternehmen bei städtischen Planungen und Baumaßnahmen**
Vorlage: IV/2004/04444
 - 06.6 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur **Änderung der Geschäftsordnung des Gestaltungsbeirates**
Vorlage: IV/2004/04448
 - 06.7 Antrag der Stadträtin Isa Weiß, CDU, zum **Projekt Phänomene**
Vorlage: IV/2004/04456
 - 06.8 Antrag der Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE zur **Verwendung der freigewordenen**

Mittel für die Bewerbung Olympia 2012 im UA 5510

Vorlage: IV/2004/04405

- 06.9 Antrag der Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE, zur Erreichung einer **Linksabbiegespur im Bereich Magdeburger Straße/Anhalter Straße**
Vorlage: IV/2004/04406
- 06.10 Antrag der Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE, zur Erteilung eines **Prüfauftrages an den Ausschuss für Wirtschaftsförderung**
Vorlage: IV/2004/04407
- 06.11 Antrag der Stadträte NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE, **Prüfantrag an die Oberbürgermeisterin Frau Häußler zur Verwaltungsstruktur**
Vorlage: IV/2004/04413
- 07 **Anfragen von Stadträten**
 - 07.1 Anfrage der Stadträtin Ute Haupt, PDS, zur **Nutzung des Ammendorfer Rathauses**
Vorlage: IV/2004/04433
 - 07.2 Anfrage des Stadtrates Dr. Mohamed Yousif, PDS, zum **Arbeitslosengeld II für AusländerInnen** ab 01.01.2005 in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2004/04427
 - 07.3 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zur **Umsetzung des Fachkonzeptes des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“**
Vorlage: IV/2004/04453
 - 07.4 Anfrage des Stadtrates Prof. Ludwig Ehrler, Mitbürger, zum **Baugrund in Halle-Neustadt**
Vorlage: IV/2004/04455
 - 07.5 Anfrage der Fraktion WIR.FÜR HALLE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Mitbürger, zur **Errichtung eines geisteswissenschaftlichen Zentrums auf dem Gelände der „Spitze“**
Vorlage: IV/2004/04452
 - 07.6 Anfrage der Stadträtin Dr. Eva Mahn, Mitbürger, zur **zukünftigen Nutzung der Neuen Residenz**
Vorlage: IV/2004/04451
 - 07.7 Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zum **Neubau eines Krematoriums am Gertraudenfriedhof**
Vorlage: IV/2004/04446
 - 07.8 Anfrage des Stadtrates Prof. Ludwig Ehrler, Mitbürger, zur **Abwasserentsorgung** in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2004/04457
 - 07.9 Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zum **Neubau eines Krematoriums am Gertraudenfriedhof**
Vorlage: IV/2004/04446
 - 07.10 Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zur **Erweiterung der Paracel-**

susstraße, Höhe Äußere Hordorfer Straße, zu Lasten eines Grünstreifens

Vorlage: IV/2004/04443

- 07.11 Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zum **Domplatzbrunnen**
Vorlage: IV/2004/04438
- 07.12 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion betreffend des **KulturTreffs Halle-Neustadt und des Passendorfer Schlösschen**
Vorlage: IV/2004/04442
- 07.13 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zum **Veranstaltungskalender der Stadt**
Vorlage: IV/2004/04437
- 07.14 Anfrage der Stadträtin Isa Weiß, CDU, zu den **Kosten im Zusammenhang mit der Olympiabewerbung**
Vorlage: IV/2004/04447
- 07.15 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zu den **Öffnungszeiten der städtischen Freibäder**
Vorlage: IV/2004/04441
- 07.16 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh, NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE, zur **Verlängerung d. Badesaison**
Vorlage: IV/2004/04459
- 07.17 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zum **MDR-Musiksommer**
Vorlage: IV/2004/04440
- 07.18 Anfrage des CDU-Stadtrates Werner Misch zum **„Netzwerk gegen illegale Graffiti“** der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2004/04450
- 07.19 Anfrage des Stadtrates Thomas Godenrath zur **Ordnung und Sicherheit am Hufeisensee**
Vorlage: IV/2004/04436
- 07.20 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion betreffend die **Fassung eines Grundsatzbeschlusses zum Stadtmuseum**
Vorlage: IV/2004/04435
- 07.21 Anfrage der Stadträtin Isa Weiß, CDU, zu den **Kosten im Zusammenhang mit der Haushaltskonsolidierung**
Vorlage: IV/2004/04445
- 07.22 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh, NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE, zum derzeitigen **Stand des Haushaltsdefizites im Haushaltsjahr 2004**
Vorlage: IV/2004/04425
- 07.23 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh, NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE, zum **Themenkomplex Mittelstraße 17/18/18a**
Vorlage: IV/2004/04384
- 07.24 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh, NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE, zum Thema **Uferbebauung Pfälzerstraße**
Vorlage: IV/2004/04402
- 07.25 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh, NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE, zum **Stand Umsetzung der Fahrradabstellanlagen und Schließfächer**
Vorlage: IV/2004/04404

07.26 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zu **Versicherungen für Stadträte**
Vorlage: IV/2004/04432

7.27 Anfrage des Stadtrates Prof. Ludwig Ehrler, Mitbürger, zur **medizinischen Fakultät und zum Klinikum der medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**
Vorlage: IV/2004/04454

08 **mündliche Anfragen von Stadträten**

09 **Mitteilungen**

09.1 Information des Projektsteuerers IPM an den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) „**27. Quartalsbericht Straßenbahnneubaumaßnahme Halle-Neustadt/Hauptbahnhof**“
Vorlage: IV/2004/04353

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der **Tagesordnung**
- 02 Genehmigung der **Niederschrift vom 25.08.2004**
- 03 **Vorlagen**
 - 03.1 Mietverträge für **Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in Freier Trägerschaft**
Vorlage: IV/2004/04335
 - 03.2 Miet- bzw. Nutzungsvereinbarungen für **Horte in Freier Trägerschaft**
Vorlage: III/2004/04129
 - 03.3 Kandidat der Stadt Halle (Saale) für die **Verleihung des Preises „Das unerschrockene Wort“** im Jahr 2005
Vorlage: IV/2004/04356
 - 03.4 **Umgestaltung Bahnhofsvorplatz** in Halle (Saale) – **Straßenbauarbeiten** FB 66 54/ 04
Vorlage: IV/2004/04397
 - 03.5 VOB-Vergabe FB66 47/04 **Erneuerung der Passage einschl. Galerie**, Abbrucharbeiten, Straßen- und Wegebau, Treppenanlagen, Beton- und Stahlbauarbeiten, Landschaftsbauarbeiten, elektrische Anlagen, Ausstattungen
Vorlage: IV/2004/04373
 - 03.6 VOB-Vergabe FB66 48/04 **Ausbau Weststraße**, Straßenbau, Entwässerung, Beleuchtung, Begrünung, Lichtzeichenanlagen
Vorlage: IV/2004/04374
- 04 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
- 05 **Anfragen von Stadträten**
 - 05.1 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion betreffend der **Privatisierung der Straßenbeleuchtung**
Vorlage: IV/2004/04439
- 06 **mündliche Anfragen von Stadträten**
- 07 **Mitteilungen**

Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Beschlussübersicht der 2. Sitzung des Stadtrates am 25. August 2004

Öffentliche Beschlüsse

- Bildung von Ausschüssen und Festlegung der Zahl der jeweiligen Mitglieder**
Vorlage: IV/2004/04336
- Besetzung der Ausschüsse** des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2004/04337
- Wahl zur **Besetzung des Jugendhilfeausschusses** der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2004/04338
- Wahl einer Wahlbeamtin in den Vorstand der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii** zu Halle
Vorlage: IV/2004/04260
- Mitwirkung der Stadt Halle (Saale) bei der **Wahl der Schöffen für die Strafgerichtsbarkeit des Amtsgerichtes Halle-Saalkreis** und des Landgerichtes Halle für die Amtsperiode 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2008
Vorlage: IV/2004/04293
- Satzung der Stadt Halle (Saale) über die **Herstellung der notwendigen Stellplätze für Kraftfahrzeuge**, über die Erhebung von Ablösebeiträgen für notwendige Stellplätze und über die Untersagung der Herstellung von Stellplätzen (**Stellplatzsatzung**)
Vorlage: IV/2004/04271
- Vergabe von vier Straßennamen**
Vorlage: IV/2004/04279
- Beschluss zum Vorschlag der Jury zur

Auswahl des Slogans zum Stadtjubiläum 2006
Vorlage: IV/2004/04272

Bestellung der **Verwaltungsratsmitglieder für die BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2004/04369

Beschlossene öffentliche Anträge von Fraktionen und Stadträten

Antrag der CDU-Fraktion zur **Vorlage III/2004/04031**
Vorlage: IV/2004/04328

Antrag der CDU-Fraktion zur **Vorlage III/2004/04032**
Vorlage: IV/2004/04329

Antrag des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zur **Einführung einer SchülerMobilCard** im Stadtgebiet Halle (Saale)
Vorlage: IV/2004/04303

Verwiesene, erledigte, abgelehnte und zurückgezogene öffentliche Anträge von Fraktionen und Stadträten

Antrag der CDU-Ratsfraktion zur **Einsetzung eines zeitweiligen beratenden Ausschusses zur Begleitung der Umsetzung der Hartz-IV-Reform**

Vorlage: IV/2004/04334
a b g e l e h n t

Antrag der Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE zur **Konzeption zur Ausgliederung der Wirtschaftsförderung hin zur Bildung einer eigenen Wirtschaftsförderungsgesellschaft**
Vorlage: IV/2004/04314
v e r w i e s e n in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

Antrag der Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE zur **Konzeption zur Errichtung eines Beteiligungsfonds**
Vorlage: IV/2004/04315
v e r w i e s e n in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung und in den Ausschuss für Finanzen, städtische Teilverwaltung und Liegenschaften

Antrag der PDS-Fraktion zur **Änderung der „Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer“**, beschlossen am 25.06.2003 und in Kraft getreten am 01.01.2004
Vorlage: IV/2004/04330
z u r ü c k g e z o g e n

Beantwortete öffentliche Anfragen von Stadträten und Fraktionen

Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret

Bergner betreffend den Deutschen **Ärztetag 2006**
Vorlage: IV/2004/04322

Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner zu **Kosten des Kinderbetreuungsgesetzes** in Folge des Volksbegehrens **„Für ein kinderfreundliches Sachsen-Anhalt“**
Vorlage: IV/2004/04324

Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh, NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE, zur **Stellenbesetzung im Fachbereich Bauordnung/ Untere Denkmalschutzbehörde**
Vorlage: IV/2004/04317

Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh, NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE, zum **Freizeitzentrum Hufeisensee**
Vorlage: IV/2004/04318

Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh, NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE, zum **Projekt Phänomene**
Vorlage: IV/2004/04319

Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh, NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE, zum **Fachkonzept des Fachbereiches Soziales**
Vorlage: IV/2004/04320

Anfrage der Stadträtin Ute Haupt, PDS, zur **Umsetzung der „Hartz-IV-Reformen“**
Vorlage: IV/2004/04287

Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland, Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, zur **Zusammenführung der beiden städtischen Orchester, Orchester des Opernhauses Halle und Philharmonisches Staatsorchester Halle**
Vorlage: IV/2004/04296

Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zu **Sponsoring in kommunalen Einrichtungen**
Vorlage: IV/2004/04304

Nichtöffentliche Beschlüsse

Erteilung einer **Belastungsvollmacht** im Rahmen des Verkaufes eines kommunalen Grundstücks
Vorlage: IV/2004/04280

Offenes Verfahren nach VOB/A Vergabe der Bauleistung FB66 46/04 **Umgestaltung Marktplatz**
Vorlage: IV/2004/04266
u n t e r V o r b e h a l t

Aussagegenehmigung
Vorlage: IV/2004/04339

Aussagegenehmigung
Vorlage: IV/2004/04340

Aussagegenehmigung
Vorlage: IV/2004/04341

Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates

Leistungen der EVH GmbH

im Zusammenhang mit dem Marktplatz-Umbau

1. Bauabschnitt Leistungen 2004 auf der Nordwestecke des Marktes

Strom: Arbeiten am Strom-Netz in den Zufahrtsstraßen zum Markt (Kleinschmieden, Talamtstraße, Klausstraße) – Schaffung der nötigen Baufreiheit für die Gleisbauarbeiten, sowie Neuordnung der Trassenlage.

Erdgas: Verlegung eines PE-Rohres, Nennweite 300 mm, vor der Marktkirche bis zum Knotenpunkt Kühler Brunnen.

Fernwärme: Keine Maßnahmen

2. Bauabschnitt

Leistungen im ersten Halbjahr 2005, Ostseite des Marktplatzes

Strom: Errichtung und Anschluss einer unterirdischen Trafostation im Bereich der vorhandenen Toilettenanlage

Um- und Tieferlegung verschiedener Kabelanlagen

Erdgas: Verlegung von etwa 100 Meter PE-Rohr, Nennweite 300 mm, zwischen Marktkirche und Kaufhaus Wöhl. Wird gemeinsam mit der HWA durchgeführt.

Fernwärme: Rückbau der alten Dampfleitung nordöstlich vom Stadthaus mit Umverlegung von etwa 25 Metern Hausanschlussleitung vor dem Stadthaus. Alle Einstiegsschächte, Kontrollschächte und Drainageschächte werden erneuert.

Die Schachtabdeckungen müssen an die neuen Höhen der Marktplatzoberfläche angepasst werden.

3. Bauabschnitt

Leistungen im ersten Halbjahr 2005, Westseite des Marktplatzes

Strom: Um- und Tieferlegung verschiedener Kabelanlagen

Erdgas: Keine Maßnahmen

Fernwärme: Erneuerung aller Einstiegsschächte, Kontrollschächte, Drainageschächte und die höhenmäßige Anpassung aller Schachtabdeckungen an die neuen Höhen der Marktplatzoberfläche.

Agentur für Arbeit Halle warnt

Der Agentur für Arbeit Halle liegen Informationen vor, dass in der Region verschiedene Anbieter kostenpflichtige Beratungen zu Hartz IV anbieten. Sabine Edner, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Halle, gibt zu bedenken, dass die Informationen nicht verbindlich sind. Auch ist nicht bekannt, ob die Beratungskräfte zu den gesetzlichen Neuregelungen geschult sind.

Sabine Edner warnt: „Arbeitslosenhilfe-Bezieher, die Rat beim Ausfüllen der Anträge auf Arbeitslosengeld suchen, sollten keinesfalls auf kostenpflichtige und damit unseriöse Angebote eingehen. Die Beratungsstellen, die mit der Agentur für Arbeit Halle zusammenarbeiten, bieten ihre Dienste stets kostenlos an.“

Elkin Amado mit Durchschnitt 1,2

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gibt es seit dem Wintersemester 2001/02 den englischsprachigen Masterstudiengang „Applied Polymer Science“. Er wird vom Fachbereich Ingenieurwissenschaften unter Beteiligung der Fachbereiche Physik und Chemie angeboten, ist interdisziplinär geprägt und verbindet ingenieurwissenschaftliche mit wesentlichen naturwissenschaftlichen Komponenten. Als erster Absolvent dieses Studienganges konnte Elkin Amado (30) aus Kolumbien sein Studium mit dem Prädikat „Excellent“ (Durchschnitt 1,2) erfolgreich beenden.

Finanzielle Unterstützung während des Studiums erhielt Amado als Stipendiat der kolumbianischen Organisation Colfuturo. Das nächste Ziel seines wissenschaftlichen Werdeganges ist schon avisiert. „Wir freuen uns sehr, dass sich Elkin Amado entschlossen hat, an unserer Universität zu bleiben“, so die Projektkoordinatorin des Studienganges, Yvonne Möbius.

Amado wird am Fachbereich Chemie bei Prof. Dr. Alfred Blume promovieren.

1. Bauabschnitt der Platzfläche Markt

Arbeiten werden im Frühjahr 2005 beendet sein

Am Montag, dem 13. September, starteten die Bauarbeiten für die Platzfläche auf dem Marktplatz.

Die Arge Strabag/Oevermann begann für die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr, mit den Bauarbeiten im nördlichen Marktplatzbereich.

Vom Gleisdreieck Kleinschmieden bis zur Talamtstraße wird die alte Platzbe-

festigung bis zu einer Tiefe von 70 cm aufgenommen und die neue Platzbefestigung wird eingebaut. Im Platzbereich wird die Oberfläche mit Natursteinplatten aus dunklem Granit gestaltet.

Die Gestaltung der Randbereiche und die Anbindung der einmündenden Straßen – Talamtstraße, Bürgasse, Große Klausstraße, Kühler Brunnen, Klein-

schmieden – erfolgt mit hellem Natursteinpflaster.

Mit dem gleichen Material werden auch die Bereiche zwischen der Nordseite und Ostseite des Roten Turmes bis an die Straßenbahnschienen heran ausgepflastert.

Die Arbeiten des 1. Bauabschnittes werden im Frühjahr 2005 beendet sein.

Skelettfunde bei Schachtarbeiten auf dem halleschen Marktplatz



Während der Schachtarbeiten auf dem Marktplatz stießen die Bauarbeiter zwischen Rotem Turm und Marktschlösschen auf hölzerne Särge mit menschlichen Skeletten, bei denen es sich nach bisherigen Erkenntnissen offenbar um Kinder und bei der Geburt verstorbene Mütter mit ihren Babys handelt. Sie waren nach Informationen von Dr. Volker Herrmann (Foto), Archäologe und Grabungsleiter, unmittelbar an der Mauer des damaligen Friedhofes neben der alten Marienkirche bestattet worden.

Foto: Th. Ziegler

Energieversorgung liegt beim Marktplatz-Umbau im Plan

Arbeiten vor der Marktkirche sollen noch in diesem Monat beendet werden

Planmäßig haben die Energieversorgung Halle (EVH) und die von ihr beauftragten Firmen im ersten Bauabschnitt des Marktplatzes mit den Arbeiten begonnen.

Vor allem am Stromnetz gibt es viel zu tun. „Wir müssen Stromkabel neu verlegen, um Baufreiheit für andere Versorgungsleitungen zu schaffen beziehungsweise die Leitungen den veränderten Höhengniveaus am künftigen Marktplatz anzupassen. Das gesamte Stromversorgungsnetz auf dem Marktplatz und in seinen Zufahrtsstraßen wird neu geordnet“, so der Abteilungsleiter Planung/Bau der EVH, Jens Böttcher.

„Größter Brocken wird im nächsten Jahr die Errichtung einer neuen Trafostation auf dem Markt sein. Sie wird im Bereich der vorhandenen Toilettenanlagen zusammen mit anderen technischen Einrichtungen zur Versorgung des Marktplatzes unterirdisch errichtet. Dazu ist ein neuer Mittelspannungsanschluss nötig.“

Die Voraussetzungen für all diese Veränderungen sind in den vergangenen

Wochen geschaffen worden, und zwar nicht auf dem Markt selbst, sondern in den Zufahrtsstraßen.

„Die von der EVH beauftragte Firma Elektro Bohndorf hat vor allem in der Talamtstraße, in der Großen Klausstraße und im Bereich Kleinschmieden gearbeitet, um Baufreiheit für die Angleichung des Marktplatzniveaus zu schaffen und zugleich die Grundlagen für die Neuordnung der gesamten elektrischen Versorgung auf dem Markt zu legen“, sagte Jens Böttcher. „Das hat zu Beeinträchtigungen vor allem für die Fußgänger geführt. Aber wir bemühen uns, die einzelnen Abschnitte zügig voranzutreiben, damit die Belastungen so gering wie möglich sind.“

Neue Kabel kommen auch im Bereich Kaufhof/Brüderstraße/Neunhäuser in den Boden. „In den kommenden Wochen und Monaten werden wir direkt auf dem Platz arbeiten und auch hier neue Leitungen in die Erde bringen.“

Weitere Arbeiten sind zur Veränderung vorhandener Gasleitungen notwendig. Weil die Straßenbahnschienen 60

Zentimeter zur Seite gerückt werden, muss die EVH eine Gasleitung zwischen Marktschlösschen und Kaufhaus Wöhl umverlegen. Parallel zur vorhandenen Leitung kommt – näher zur Marktkirche gerückt – eine Kunststoff-Leitung mit 300 mm Innendurchmesser in die Erde.

Die Arbeiten auf einem Streckenabschnitt von etwa 30 Metern vor der Marktkirche werden noch in diesem Monat abgeschlossen.

Die Unterquerung der Straßenbahntrasse kann jedoch erst ab Mitte November stattfinden, wenn die Straßenbahn stillgelegt und die Gleisstrasse in der Talamtstraße zurückgebaut ist. Im zweiten Bauabschnitt wird dann auch die Erdgasleitung bis zum Kaufhaus Wöhl neu verlegt. In diesem Zusammenhang wird die vorhandene Stahlrohrleitung aus dem Jahre 1977 entfernt.

300 000 Euro müssen für die Arbeiten an Strom-, Erdgas- und Fernwärmeleitungen der EVH GmbH aufgewendet werden. Die Hälfte der Aufwendungen für die Strom- und Gasleitungen übernimmt die Stadt Halle (Saale).

Forschungspreis der Commerzbank

Ab 2004 stellt die Commerzbank-Stiftung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg jährlich finanzielle Mittel zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten zur Verfügung. Dank dieser Unterstützung ist es der Universität möglich, in diesem Jahr einen Forschungspreis auszusprechen, der mit 6 000 Euro dotiert ist. Nach den Vergabegrundsätzen soll der „Commerzbank-Forschungspreis“ an junge Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen vergeben werden, die sich durch hervorragendes wissenschaftliches Arbeiten auszeichnen und mit dieser Unterstützung aussichtsreiche Projekte weiterbearbeiten können. Der Preis stellt keine Hilfe zum Lebensunterhalt dar.

Am Donnerstag, dem 9. September, überreichten der Direktor beziehungsweise die Direktorin der Commerzbank, Thomas Heyder und Antje Garbe, die Stiftungsurkunde im Rektorat, Universitätsplatz 10, an Uni-Rektor Prof. Dr. Wilfried Grecksch.

Havag baut Haltestellen-Bahnsteige

Die Hallesche Verkehrs AG hat dieser Tage mit dem Bau mobilitätsbehindertengerechter Bahnsteige für die Haltestelle „Am grünen Feld“ begonnen. In diesem Jahr wird bis zum Freitag, dem 22. Oktober, zunächst der nördliche Bahnsteig in zwei Phasen ausgebaut. Der Ausbau des südlichen Bahnsteiges erfolgt im Jahr 2005.

Nordfahrbahn in der

Damaschkestraße wird erneuert

Zeitlich versetzt wird der Fachbereich Tiefbau / Straßenverkehr der Stadt Halle (Saale) die Nordfahrbahn der Damaschkestraße zwischen Zwinglistraße und Merseburger Straße erneuern. Mit Hilfe eines erprobten kostengünstigen bituminösen Dünnenschichtbelages im Heißeinbau wird der schlechte Straßenzustand beseitigt.

Durch die Baumaßnahme kommt es zu Einschränkungen für den Verkehr in Ost-West-Richtung und zu Erschwernissen auf der Nordfahrbahn der Damaschkestraße im Bereich zwischen Zwinglistraße und Merseburger Straße.

Die Straßenbahn wird während der gesamten Bauzeit verkehren. Die Haltestelle „Am grünen Feld“ wird zeitweise gemäß Baufortschritt verlegt werden.

Die Verkehrsführung erfolgt in 2 Phasen:

Die erste Phase dauert bis Sonntag, den 10. Oktober. In dieser Zeit wird der Verkehr in Ost-West-Richtung zwischen Frau-von-Selmnitz-Straße und Calvinstraße über die südliche Fahrbahn der Damaschkestraße geleitet. Die Einfahrtmöglichkeiten in die Frau-von-Selmnitz-Straße und in die Calvinstraße bleiben erhalten. Der Baubereich befindet sich auf der Nordfahrbahn zwischen den beiden Einmündungen

Die zweite Phase folgt vom Montag, dem 11. Oktober, bis Freitag, den 22. Oktober. Die Nordfahrbahn der Damaschkestraße wird in dieser Zeit zwischen Merseburger Straße und Zwinglistraße voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt über Merseburger Straße / Huttenstraße / Elsa-Brändström-Straße beziehungsweise über Merseburger Straße / Theodor-Neubauer-Straße / Elsa-Brändström-Straße.

Einbahnstraßenregelung wird während der Sperrung umgekehrt

Durch die Sperrung verändert sich die Einbahnstraßenregelung in der Zwinglistraße und im Drosselweg. Die Richtung wird umgekehrt. Die Calvinstraße wird zur Sackgasse ohne Wendemöglichkeit.

Für die Straßen Am grünen Feld und Hasenweg wird ein Ausfahrgebot in die Südfahrbahn der Damaschkestraße aufgestellt.

Pferderennbahn wird Konzertsaal

Am Sonntag, dem 19. September, 15 Uhr, wird die Galopprennbahn Halle zum Treffpunkt für Musikliebhaber. Das Opernhaus Halle veranstaltet am Nachmittag ein Familienkonzert und am Abend, 20 Uhr, eine Operngala auf der Rennbahn. Es dirigieren Klaus Weise, der neue Generalmusikdirektor des Opernhauses, und Pavel Baleff, der 1. Kapellmeister. Solisten sind Naira Abrahamyan, die im „Bajazzo“ die Partie der Nedda gesungen hat, Richard Brunner und Jürgen Trekel.

Karten: Theater- und Konzertkasse, Große Ulrichstraße 51, oder telefonisch unter (03 45) 20 50-2 22

Kindersachenbasar im „Zwergenhaus“

Am Sonnabend, dem 23. Oktober, 15 Uhr, findet in der Kita „Zwergenhaus“, Wettiner Straße 5, ein Basar statt, bei dem Interessenten für drei Euro Standgebühr Kindersachen und Spielzeug anbieten können. Kinder werden während des Basars kostenlos betreut. Außerdem gibt es einen Kuchenbasar. Anmeldungen für einen Stand werden von Nicole Meißner unter der Rufnummer 2 90 45 67 oder per E-Mail entgegengenommen.

E-Mail: zwergenhausbasar@blue-cable.de

Amtsblatt im Internet
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Universitätsklinikum mit zwei unabhängigen Kliniken

Interdisziplinäres Zentrum am Klinikum

Das Universitätsklinikum Halle geht neue Wege und gründet ein interdisziplinäres Zentrum, bestehend aus zwei unabhängigen Kliniken.

Das Zentrum ist das erste seiner Art in Sachsen-Anhalt und ein Modell für das gesamte Bundesgebiet, denn es spiegelt die Veränderungen in unser immer älter werdenden Gesellschaft und ist damit für jeden Bürger und jede Bürgerin von großer Bedeutung.

Das Universitätsklinikum eröffnete das Zentrum für Erkrankungen und Verletzungen der Haltungs- und Bewegungsorgane (ZHBO) am Sonnabend, dem 11. September, mit einem Symposium, zu dem niedergelassene Ärzte, Chirurgen und Orthopäden der Region, Vertreter der lokalen Politik, der umliegenden Krankenanstalten und der Krankenkassen namentlich eingeladen waren.

Auch alle interessierten Hallenser waren willkommen. Kultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz und Prof. Dr. Wilfried Grecksch, Rektor der Universität, sprachen Grußworte.

Das neue Zentrum entsteht aus der Universitätsklinik und Poliklinik für Orthopädie und Physikalische Medizin und der Universitätsklinik und Poliklinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie. Gerade im Bereich der Haltungs- und Bewegungsorgane, also beispielsweise der Wirbelsäule, der Schulter oder der Kniegelenke, kann die Überlagerung von Abnutzungen und akuten Unfallschäden zu besonderen medizinischen Problemen führen: ein bereits degeneriertes Gelenk erfährt eine Fraktur und das geballte Wissen von Orthopäden und Unfallchirurgen ist gefordert, um den Patienten optimal zu versorgen.

In der Woche der Mobilität per Rad

In der europäischen Woche der Mobilität vom Donnerstag, dem 16., bis Mittwoch, den 22. September, laden die halleschen Umweltgruppen und der Fachbereich Umwelt der Stadtverwaltung alle Bürger zu einer interessanten Fahrrad-Exkursion ein. Am 18. September geht es mit dem Drahtesel auf Entdeckungstour durch den Nordwesten von Halle zum Schulungszentrum Franzigmark. Bei kurzen Zwischenstopps entlang der Strecke gibt es Wissenswertes zu verschiedenen Projekten von Umweltvereinen und -verbänden zu erfahren.

Interessierte können sich für die Radtour bis zum 17. September telefonisch unter der Rufnummer 2 21-46 58, per Fax unter 2 21-46 82 oder per E-Mail unter umweltamt@halle.de anmelden.

Die Radtour beginnt 11 Uhr vor dem Haupteingang der Eissporthalle am Gimritzer Damm. Die gut 15 Kilometer lange Strecke führt durch die Dölauer Heide und die Stadtteile Heide-Nord und Lettin. Von dort geht es entlang des Saale-Radweges bis zur Brachwitzer Fähre. Nach dem Übersetzen radeln die Teilnehmer durch die Brachwitzer Alpen zum Schulungszentrum Franzigmark. Dort findet von 10 bis 17 Uhr ein Tag der offenen Tür statt.

Kassetten und Bücher preiswert

Noch bis Freitag, den 8. Oktober, findet in der Stadtteilbibliothek West in Halle-Neustadt, Zur Saaleaue 25a, ein Buch- und Kassettenverkauf statt. Angeboten werden zum Preis ab 25 Cent hauptsächlich Belletristik und Kinderbücher. Die Stadtteilbibliothek ist montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 10 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Automatische Verkehrszählungen

Die Stadt hat für den Zeitraum vom Montag, dem 4. Oktober, bis Sonntag, den 10. Oktober, automatische Verkehrszählungen geplant. Dazu werden im Stadtgebiet, wie im November 2003, 34 Zählplatten auf die Fahrbahnen montiert. Diese Zählplatten sollen an elf relevanten Straßenquerschnitten das gesamte Verkehrsaufkommen des fließenden Verkehrs innerhalb einer Woche erfassen. Außerdem wird die Geschwindigkeit der Fahrzeuge gemessen. An folgenden Straßenquerschnitten werden unter anderem Zählungen vorgenommen: Eislebener Chaussee/B80, Merseburger Straße/B 91, Richard-Paulick-Straße, An der Magistrale/B80, Eierweg/Röpziger Brücke, Weststraße.

Die Zählungen dienen der Erfassung von aktuellen Veränderungen in der Belastung des städtischen Hauptstraßennetzes. Damit werden Grundlagen für weitere Planungen geschaffen.

Mit der Durchführung der automatischen Verkehrszählungen wurde die Firma Impact aus Köln beauftragt. Der Kostenaufwand für die Stadtverwaltung beträgt etwa 6 300 Euro.

Sekt-Pralinés

Anlässlich ihres 200. Firmengeburtstages bringt die Halloren Schokoladenfabrik Halle ein neues Produkt auf den Markt. Wie das Unternehmen mitteilte, handelt es sich dabei um die „Halloren Jubiläums-Brillant Trüffel“. Die Schokoladen-Kreation, die gemeinsam mit der Sekt-Kellerei Söhnlein entwickelt

Mitten am Rande

wurde, soll ab Oktober in drei Sorten erhältlich sein: „Brillant“, „Medium Dry“ und „Rouge“. Nach Informationen des Unternehmens hat die Entwicklung der neuen Pralinés inklusive Testphase vier Monate gedauert. „Wir haben voll den Geschmack der Genießer getroffen“, sagte Geschäftsführer Klaus Lellé nach ersten Verkostungen.

Die älteste Schokoladenfabrik Deutschlands hat im vergangenen Jahr 25 Millionen Euro erwirtschaftet. Damit hat sie entgegen dem Bundestrend in der Branche einen Umsatzzuwachs von zwölf Prozent zu verzeichnen.

Horst Fechner gewährt mit seinen Luftbildaufnahmen Einblick in ganze Stadtviertel von Halle (Saale)



Ganz Halle zu Füßen

„Ganz Halle lag mir zu Füßen“, bemerkte Horst Fechner launig bei der Präsentation seines ersten Bildbandes „Luftbild Halle Saale“ am 2. September in der Volksbank. Am 14. Mai 1992 war er zum ersten Mal mit Michael Krüger von Air Lloyd im Hubschrauber „Robinson 22“ gestartet. Seitdem sind die Beiden gemeinsam über 100 Stunden in der Luft gewesen. Das Ergebnis liegt jetzt vor: 111 Seiten farbige hallesche Luftbilder – nebst Aufnahmen aus dem Saalkreis.

Denn „in der Luft gibt's keine Grenzen“, sagte Ralf Jacob, der für den Bildband die Einleitung und kommentierende Bildtexte beisteuerte und ihn dadurch mit einer Fülle interessanter und vielfach wohl auch unbekannter Hintergrundinformationen bereicherte. Die Fotos seien zum Teil sechs bis sieben Jahre alt und belegen die Entwicklung des Stadtraumes in einzelnen Abschnitten.

Der in der Jütte-Messdruck Leipzig GmbH gedruckte Band ist u. a. beim Tourist e. V. im StadtCenter Rolltreppe, im Buchhandel und bei der Fechner & TOM GmbH, Buchenweg 20, zum Preis von 29,90 Euro erhältlich.

Am Hufeisensee

Foto: H. Fechner

Von der 3. Stadtteilkonferenz für Mötzlich, Tornau, Frohe Zukunft und Landrain

Mötzlich und Tornau ans Abwassernetz Am Landrain neuer Mischwasserkanal

Enorme Wohn- und Lebensverbesserung

Die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH ist seit 2003 dabei, die Ortslagen Mötzlich und Tornau schmutzwasserseitig zu erschließen und bis zum Jahre 2007 an das zentrale Abwassernetz der Stadt Halle anzubinden.

Damit wird ein Wunsch, den die Bürger in den ersten Stadtteilkonferenzen immer wieder äußerten, Wirklichkeit. Für die etwa 750 Einwohner bedeutet es eine enorme Wohn- und Lebensverbesserung. Zur Zeit wird dort noch über hauseigene Kläranlagen beziehungsweise Sammelgruben entwässert. Die Kleinkläranlagen sind an die zum Teil vorhandenen Ortskanalisationen angeschlossen, die wiederum in Vorflutgräben einmünden.

Die Geländesituation ermöglicht es, die Schmutzwasserleitung in den beiden Ortsteilen als Freigefällesammler auszuführen. Die Sammler münden an den Tiefpunkten in die geplante Pumpstation im Ortsteil Tornau beziehungsweise in die schon errichtete Pumpstation in Mötzlich.

Von diesem Pumpwerk wird das Schmutzwasser der beiden Ortslagen über eine ebenfalls bereits fertiggestellte Druckleitung in das vorhandene Kanalnetz der Dessauer Straße gefördert. Dann wird es weiter über das folgende Entwässerungssystem zur Kläranlage Nord der Stadt Halle geleitet.

2003 ist in Mötzlich der 1. Bauabschnitt gebaut. Dazu gehörten die Pumpstation im Bereich des Angers und die Abwasserdruckleitung bis zur Dessauer Straße. Parallel zu dieser Druckleitung baute das Unternehmen in der Zöberitzer Straße einen Freigefällesammler mit zwölf Grundstücksanschlusskanälen neu. Der 2004 fertigzustellende 2. Bauab-

schnitt beinhaltet den Bau der Hauptachse Teichweg-Willi-Dolgners-Straße bis Ortsausgang Mötzlich sowie die Nebensammler Schulring, Matzwinkel, Osramstraße, Spickendorfer Straße und Anger.

Gleichzeitig werden 55 Grundstücke erschlossen. Der Verbindungssammler zwischen Mötzlich und Tornau wird 2005 errichtet. Die Planungen für diesen 3. Bauabschnitt laufen. Er umfasst auch die Pumpstation als Hebeanlage für den Ortsteil Tornau, die nahe dem Feuerlöschteich errichtet wird. In der Maschwitzstraße, Am Hagedorn, An der Gärtnerei, in der Zörbiger Straße und im Niemberger Weg werden Kanäle neu gebaut und 43 Grundstücke ans Kanalnetz angeschlossen. Die Umsetzung des 4. Bauabschnittes ist dann für 2006 geplant. Dann sollen die übrigen Grundstücke in Tornau erschlossen sowie in Mötzlich der Schmutzwasser-sammler in der Goldbergstraße gebaut werden. 68 Grundstücke erhalten damit einen Anschluss. Der Neubau der Schmutzwasserkanalisation in beiden Ortslagen soll 2007 in Mötzlich mit den Sammlern in der Solarsiedlung, im Posthorn-, Goldruten-, Höll- und Brenneselweg abgeschlossen werden. Mit dem 5. Bauabschnitt werden die letzten 46 Grundstücke ans Kanalnetz angeschlossen.

Ist es aus kommunaler Sicht vorteilhafter, Änderungen in der Bauabfolge vorzunehmen, könne man die Bauarbeiten der Jahresscheiben 2006 und 2007 ändern oder austauschen, bot HWA-Geschäftsführer Wilfried Klose an. Das würde sich zum Beispiel bei städtischen Vorhaben zum Straßenausbau anbieten.

NACHSCHLAG

In den nächsten Wochen beginnt die Hallesche Wasser und Abwasser (HWA) GmbH damit, einen neuen Mischwasserkanal am Landrain im Norden der Saalestadt zur Abwasserüberleitung Halle-Ost zu bauen.

Der Transportkanal soll die vom Pumpwerk Halle-Ost kommenden Abwässer aufnehmen und am neu zu errichtenden Bauwerk Landrain/Dessauer Straße in den vorhandenen Kanal einleiten. Mitte des nächsten Jahres sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein.

Die Baustelle befindet sich zwischen Dessauer Straße und Mühlrain. Um den Verkehr möglichst wenig zu beeinträchtigen, erfolgt der Vortrieb der 80 Zentimeter dicken

Rohre unterirdisch. Nur in Teilbereichen – zum Beispiel die Baugruben für den Vortrieb und der Knoten Landrain/Mühlrain – entstehen offene Baustellen beziehungsweise Rohrgräben.

Vorbereitend sind Kanäle, Kabel und Leitungen anderer Versorgungsträger unzuverlegen. Der 544 Meter lange Kanal wird in einer Tiefe von 3,50 Meter bis 8,80 Meter verlegt, davon 522 Meter unterirdisch. Die beiden Startgruben am Landrain haben einen Durchmesser von 3,20 Meter sowie die drei Zielgruben einen von 2,60 Meter.

Da im Baubereich des Kanals der Verkehr einspurig an der Baustelle vorbei geführt werden muss, sind Umleitungen erforderlich.

Bevor es so richtig losgeht, lässt die HWA in diesem Monat die Umleitungsstrecken für den Anlieger- und Fernverkehr, für die Buslinie, Lieferfahrzeuge

der Einkaufsmärkte am Mühlrain und den Baustellenverkehr herrichten.

Das betrifft die Otto-von-Guericke-Straße und den Mühlrain zwischen Landrain und Frohe Zukunft.

Während der gesamten Baumaßnahme bleibt der Landrain als Einbahnstraße in Richtung Mühlrain befahrbar. Fahrzeugführer, die aus dem Landrain, Richtung Gertraudenfriedhof, kommen, fahren geradeaus in den Landrain. Über Behelfsfahrbahnen geht es an der Baustelle vorbei.

Der Mühlrain wird zur Einbahnstraße aus Richtung Landrain zur Frohen Zukunft. In die Dessauer Straße geht es dann links ab.

Auch an der Kreuzung Dessauer Straße/Landrain kommt es beim Bau der Anschlussbauwerke zu Verkehrsraumschränkungen. Verkehrsteilnehmer, die aus Richtung Dessauer Straße/Frohe Zukunft kommen, fahren geradeaus bis zur Otto-von-Guericke-Straße und biegen dort rechts ab.

Die 30er Zone soll erhalten bleiben. An der Einmündung zum Landrain biegt der Verkehr in Richtung Carl-Robert-Straße nach links ab.

Fahrzeuge, die aus der Dessauer Straße/B 100 kommen, fahren bis zur Helmut-Just-Straße und biegen dann links ab. Von dort ist eine Verkehrsführung über den Bergschenkenweg zum Landrain vorgesehen.

Die Umleitungen, die mit dem Fachbereich Tiefbau und Straßenverkehr abgestimmt wurden, werden entsprechend ausgeschildert. Der Straßenbahnverkehr ist nicht betroffen. Für die Buslinie der Havag (Schulbus) wird eine Ersatzhaltestelle am Mühlrain eingerichtet.

Fahnenmonument virtuell zu sehen

Nach der Betonsanierung und Grundierung kann der hallesche Künstler Stefan O. Rumpf in diesen Tagen damit starten, seinen Entwurf für die Neugestaltung des Fahnenmonuments am Hansering umzusetzen. Bei diesen Arbeiten bleibt das Denkmal zum Schutz weiterhin verhüllt. Bevor die Fahne in ihrer neuen künstlerischen Gestaltung zu sehen ist, wird noch etwa ein Monat vergehen.

Alle virtuellen Besucher der Stadt Halle können auf www.halle.de unter Kultur & Freizeit > Kunst im Stadtraum schon jetzt den Entwurf sehen. In einer 3-D-Animation ist die zukünftige Gestaltung zu erleben. Daneben gibt es noch weitere Hintergrundinformationen zu der Gestaltung des Fahnenmonuments am Hansering.

Kontakt: Andreas Kahl, Kulturbüro der Stadt Halle (Saale), Telefon: (03 45) 2 12 79 13, E-Mail: kulturbuero@halle.de

Virtueller Rundgang um den Göbelbrunnen

Internetpräsentation der Stadt Halle (Saale) um eine Attraktion reicher

Dieser Tage ist die Internetpräsentation www.halle.de unter „Kultur und Freizeit“ um eine Attraktion reicher geworden: Interessierte Surfer im Internet finden unter der Rubrik „Kultur & Freizeit“ im Bereich „Kunst im Stadtraum“ Informationen und Illustrationen zum Göbelbrunnen.

Präsentiert wird ein virtueller Rundgang um die bekannte hallesche Sehenswürdigkeit auf dem Hallmarkt. Die Elemente des Brunnens können vom Nutzer per Mausclick angewählt werden, wobei im unteren Bildteil entsprechende Informationen mit dem jeweiligen Bild erscheinen.

Im Hinblick auf das bevorstehende Stadtjubiläum im Jahr 2006 ist damit ein weiterer Anziehungspunkt sowohl für die Hallenserinnen und Hallenser als auch

für Gäste der Saalestadt aus Nah und Fern geschaffen worden.

Der Göbelbrunnen auf dem Hallmarkt, der seit 1990 zu einem beliebten Treffpunkt im Herzen der Stadt geworden ist, zählt mit seinem geschichtlichen Hintergrund und seiner attraktiven Bauweise zu einem wesentlichen Bestandteil der anschaulichen Inszenierung von Stadtgeschichte. Der Bildhauer Prof. Bernd Göbel, dem das Kunstwerk seinen Namen und auch seine Entstehung verdankt, schuf die Brunneneinfassung aus Seeberger Sandstein und positionierte acht Bronzefiguren auf vier Sockeln rund um das Wasserspiel. Die Sockel stehen symbolisch für die vier Salzquellen der Stadt. Jede Figurengruppe hat ihren eigenen geschichtlichen Hintergrund.

Internet: www.halle.de

Alkoholfreie Begegnungsstätte

In der August-Bebel-Straße 22 wird am Donnerstag, dem 16. September, 14 Uhr, eine neue alkoholfreie Begegnungsstätte eröffnet. Nach der Eröffnung durch Steffen Kröner, Geschäftsführer AWO-Erziehungshilfe Halle gGmbH, spricht u. a. Gottfried Koehn, Vorstandsvorsitzender des AWO Kreisverbandes Halle e.V. In der Begegnungsstätte wird ehrenamtliche und hauptamtliche Suchthilfearbeit miteinander verbunden. Die Einrichtung steht für Selbsthilfegruppen wie die AA (Anonyme Alkoholiker) und Kontaktgruppen offen und bietet Raum für die Gründung weiterer Gruppen. Ab Donnerstag, den 7. Oktober, wird donnerstags, 9 bis 13 Uhr, eine allgemeine Sozialberatungsstelle für Ratsuchende geöffnet sein. Im vorderen Raum ist montags bis freitags von 9 bis 21 Uhr ein Café geöffnet, in dem in alkoholfreier Atmosphäre ein kleiner Imbiss und Getränke angeboten werden.

Noch freie Workshop-Plätze

Attac-Halle und der Friedenskreis Halle e.V. laden vom 22. bis 26. September zum 1. Internationalen Festival des politischen Theaters in die Saalestadt ein.

Workshops zu Kabarett, Improvisationstheater, Straßentheater, Regiearbeit, Drehbuchentwicklung, Tanztheater oder Clownerie entführen Interessierte in die Welt des Theaters. Die moderaten Teilnahmegebühren, die entsprechend Einkommen gestaffelt sind, ermöglichen jedem Theaterbegeisterten eine Teilnahme an den Veranstaltungen. Aufführungen renommierter Theatergruppen, Vorträge internationaler Referenten sowie Treffen zum Kennenlernen bieten ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Die Teilnehmerzahlen für die Workshops sind begrenzt. Anmeldung empfiehlt sich.

Informationen und Anmeldungen:

Friedenskreis Halle e.V., Bastian Fritz, Große Klausstr. 11, 06108 Halle, Telefon (0345) 27 98 07-10, Mobiltelefon: 0179/7 46 14 09, E-Mail: info@friedenskreis-halle.de, www.friedenskreis-halle.de
Homepage des Theaterfestivals: www.attac.de/halle/theaterfestival

Ausstellung noch bis 19. September

Wegen des großen Besucherinteresses wird die Ausstellung „Sapere aude - Christian Wolff (1679 -1754) und das Jahrhundert der Aufklärung“ im Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10, bis zum 19. September verlängert. In diesem Zeitraum können auch die museumspädagogischen Angebote für Kinder und Jugendliche genutzt werden.

Kontakt über die Museumspädagogen, Telefon (03 45) 2 92 62 60

Tag der offenen Opernhaus-Tür

Welche Arbeit steckt hinter einer Operninszenierung? Antworten auf diese und viele andere Fragen sowie einen Blick auf die Arbeit an einem Theater mit verschiedenen Führungen gibt es am Sonntag, dem 18. September, 11 bis 18.30 Uhr, zum Tag der offenen Tür im Opernhaus Halle. Dabei stellen sich unter anderem Requisite, Maskenbilderei, Tontechnik, Kostümabteilung und die Dekorationswerkstätten vor. Im großen Saal können Interessierte eine Technikshow erleben.

Thalia Theater sucht Agaven

Für das Stück „Eden“ von Eugene O'Brien, das am Mittwoch, dem 13. Oktober, im Puschkinsaal des Großen Thalia Theaters Premiere hat, benötigt das Theater Agaven für die Dekoration. Blumenfreunde, die nicht wissen, wo sie ihre über die Sommermonate zu groß gewordene Pflanze unterbringen sollen, bieten die Mitarbeiter die Möglichkeit an, die Pflanzen abzuholen.

Kontakt unter Rufnummer 20 40 50

Neuer Flyer zur Frühaufklärung

In überarbeiteter Gestaltung informiert ein Faltblatt über die bedeutende Zeit der Frühaufklärung in Halle. Der in Zusammenarbeit mit dem Christian-Wolff-Haus herausgegebene Flyer ist ab sofort in der Touristinformation im StadtCenter Rolltreppe sowie im Stadtmuseum erhältlich.

Der Flyer soll helfen, die besondere Bedeutung Halles in der Frühaufklärung besser zu kommunizieren. Zur Zeit der Frühaufklärung war Halle mit der 1694 gegründeten „Hallischen Universität“ sowie den drei Jahre jüngeren Franckeschen Stiftungen Zentrum aufgeklärter preußischer Universitäts- und Schulbildung. Zu den berühmtesten Vertretern jener Zeit gehörten neben dem Philosophen Christian Wolff (1679-1754), dem Rechtsgelehrten Christian Thomasius (1655-1728) und dem Pädagogen und Theologen August Hermann Francke (1663-1727) auch der Mediziner Friedrich Hoffmann (1660-1742), dessen Hoffmann's Tropfen noch heute weltweite Verwendung finden.

Textredaktion und fachliche Beratung lagen bei Cornelia Zimmermann, stellvertretende Direktorin des Stadtmuseums Halle. Das Design stammt von Joachim Dimanski.

Erste Premiere in der neuen Spielzeit am neuen theater



Probenfoto zu „Oberst Schädlich Hirn Dings“.

Foto: neues theater

...einer der „besonderen Fälle“

„Oberst Schädlich Hirn Dings“ von Hristo Boytchev am 17. September erstmals im nt

Irgendwo in Bulgarien zur Zeit des Kosovo-Konfliktes. NATO-Bomber fliegen über ein ländliches Kreiskrankenhaus in Richtung Krieg und kehren nach vollbrachter Friedensmission zurück.

In einer der Krankenhausabteilungen liegen jene „besonderen Fälle“, die nicht mehr wissen, wer oder was, geschweige denn, wo sie sind. Einige von ihnen haben ein zu ausgeprägtes, andere kein Gedächtnis. So wie der so genannte Ko-

tusow, von dem es heißt, er sei mit einem Flugzeug abgestürzt. Zumindest fand man ihn bewusstlos auf einem Kartoffelacker neben einem ausgebrannten Wrack. Die ärztliche Diagnose lautet „Contusio Cerebris“, Schädel-Hirn-Trauma. Doch was wäre, wenn es sich bei diesem Kotusow in Wirklichkeit um einen der NATO-Flieger handelt?

Seine Mitpatienten gehen der Sache auf den Grund. Denn wer weder Ge-

dächtnis noch Biographie besitzt, muss beides bekommen. Und so entsteht eine verlockende neue Identität für Kotusow: Er wird über Nacht zum amerikanischen Oberst Contusio Cerebris mit einer Villa, stattlicher Pension und einer bezaubernden Frau ...

Premiere: Freitag, 17. September, 19.30 Uhr, Großer Saal des neuen theaters

Weitere Vorstellungen:

18. und 24. September, 14. Oktober

Einar Schleeff – Genie des Ostens

„Totentrompeten“ im Lichtstudio / Werk in der Crodel-Halle

Am Sonnabend, dem 11. September, ist in der Stiftung Moritzburg – Crodel-Halle – eine Ausstellung mit Tagebuchbildern des Autors, Regisseurs und Bühnenbildners Einar Schleeff eröffnet worden.

Vom 6. bis 9. und 27. bis 30. Oktober sowie vom 3. bis 6. und 10. bis 13. November, jeweils 20 Uhr, ist Schleeffs Stück „Totentrompeten“ im Lichtstudio hinter dem Polizeipräsidium, Dreyhauptstraße 3, in der Inszenierung des Thalia Theaters zu sehen. Regie führt Frieder Venus. Es spielen Klaus Birkefeld, Axel Gärtner und Peter Härtwig.

Karten für die Vorstellungen gibt es über die Vorverkaufskasse auf der Kulturlinsel.

Einar Schleeff – geboren am 17. Januar 1944 in Sangerhausen, verstorben am 21. Juli 2001 in Berlin – war Schriftsteller und Regisseur. Über den Regisseur Schleeff urteilte die österreichische Schriftstellerin Elfriede Jelinek in einem Nachruf: „Es hat in Deutschland nur zwei Genies gegeben: Im Westen Fassbinder, im Osten Schleeff.“ Sein Stück „Totentrompeten“ wurde Anfang dieses Jahres zum Schleeff-Festival in Sangerhausen

gezeigt. Der Text-Nachlass des Künstlers wird von der Akademie der Künste in Berlin betreut.

Einar Schleeff hat ein bildkünstlerisches Werk von über 140 Gemälden und an die 6000 Zeichnungen hinterlassen. Dieser Nachlass wurde im Sommer 2004 von der Stiftung Moritzburg übernommen. In den nächsten Jahren wird er geordnet, aufgearbeitet und für die Forschung sowie Ausstellungen erschlossen. Der Maler Einar Schleeff ist noch zu entdecken, seine kunsthistorische Würdigung steht noch aus. Nach Abschluss der Aufarbeitung durch die Kustoden der Moritzburg ist eine Retrospektive über den Maler Einar Schleeff vorgesehen.

Als erste Begegnung mit seiner Malerei, als Einstand gewissermaßen für die Arbeit am bildkünstlerischen Nachlass von Schleeff hat das Museum die Werkgruppe der Tagebuchbilder für eine Präsentation ausgewählt, da diese Gemälde geradezu exemplarisch die Arbeitsweise des Künstlers aufzeigen.

17 Tagebuchbilder sowie drei Bildfolgen zu Inszenierungen sind bis zum 14. November 2004 in der Crodel-Halle der Moritzburg zu sehen.

Im Mittelpunkt: Künstlerische Auseinandersetzung mit Halle

Arbeitsausstellung im Künstlerhaus 188 vom 17. bis 26. September

Bis Freitag, den 17. September, findet im Künstlerhaus 188, Böllberger Weg 188, ein Künstlersymposium statt.

Veranstalter sind das Kulturbüro der Stadt Halle (Saale) und das Künstlerhaus. Sieben Künstler aus den Partnerstädten Hildesheim, Karlsruhe und Halle waren dazu eingeladen worden. Die künstlerische Leitung des Symposiums hatte der halleische Maler und Grafiker Burghard Aust übernommen.

Die beteiligten Künstlerinnen und Künstler – Hanna Dreyer-Henningsen, Erwin Legl, Robert Günzel (Hildesheim) Sandro Vadim, Jo Claes (Karlsruhe), Claudia Trebstein, Burghard Aust (Halle) – waren am Freitag, dem 3. September, im Künstlerhaus begrüßt worden.

Das Thema „Ansichtssache – Bilder zur Stadt“ richtet den Blick auf eine Stadt

im Wandel. Es ist bewusst offen formuliert und lässt Freiräume für Assoziationen, die sich nicht vordergründig an den materiellen Bestandteilen des Stadtraumes – Häuser, Plätze, Parks – orientieren. Vielmehr besteht durch dieses offene Thema die Möglichkeit, ein differenziertes Zeit-Ort-Bild als Ausdruck zeitgenössischer Kunst im besten Sinn zu zeichnen. Als künstlerische Technik wurde die Druckgrafik gewählt.

Eine Arbeitsausstellung wird bis Sonntag, den 26. September, im Künstlerhaus 188 gezeigt. Im Mittelpunkt wird die künstlerische Auseinandersetzung mit der Stadt Halle stehen. Eröffnet wird die Exposition am Freitag, dem 17. September, 19 Uhr, durch Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport.

14. Werkstatttage am Thalia Theater

Vom 22. bis 26. September finden in Halle die 14. Werkstatttage des Kinder- und Jugendtheaters statt. Das seit 1977 alle zwei Jahre gemeinsam mit der ASSITEJ Deutschland veranstaltete Festival dient sowohl der gemeinsamen Arbeit von Theaterschaffenden als auch der Präsentation und Diskussion von Inszenierungen der Kinder- und Jugendtheater der Bundesrepublik Deutschland.

Die 14. Werkstatttage stehen unter dem Motto „Simulation und Spiel. Neue Medien im Kinder- und Jugendtheater“.

Zu diesem Themenfeld werden zehn Theater aus Deutschland und Italien ihre neuesten Produktionen vorstellen. Eingerahmt werden die Gastspiele von Diskussionen und Workshops. Dort haben besonders Jugendliche die Möglichkeit, den spielerischen Umgang von technischen Angeboten neuer Medien im Theater zu erkunden. Erstmals beteiligt sich das LUX-Kino mit seiner Kinderfilmreihe und wird neue internationale Kinderfilme vorstellen unter dem Motto „Stoffe, die das Theater noch nicht entdeckt hat“.

Internet: www.werkstatttage.de

Reservierungen: Zentrale Vorverkaufskasse unter Ruf (03 45) 20 50-2 22

6 000 besuchten Werkleitz-Biennale

Innerhalb von fünf Tagen haben über 6 000 Zuschauer die Werkleitz-Biennale besucht, über 100 internationale Künstlerinnen und Künstler waren während des Festivals vor Ort in Halle. 20 künstlerische Arbeiten wurden speziell für die Biennale im Auftrag der Werkleitz Gesellschaft produziert und mehr als 50 Interessierte nahmen an der Halle School of Common Property im Vorfeld der Biennale teil.

Auf der Webseite www.werkleitz.de/common_property befindet sich eine Bildergalerie mit visuellen Eindrücken der Biennale-Tage. Im Downloadbereich können u. a. vier Hörstücke, die extra für die Ausstellung produziert wurden, ebenso heruntergeladen werden wie der Katalog zur 6. Werkleitz Biennale.

DER DIREKTE DRAHT

Redaktion Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

Telefon: 2 21-41 23

Telefax 2 21-41 22

E-Mail: amtsblatt@halle.de

Motette des Stadsingechores

Am Sonnabend, dem 18. September, 18 Uhr, findet in der Marktkirche die nächste Motette des Stadsingechores zu Halle unter der Leitung von Chordirektor Gothart Stier statt. Auf dem Programm stehen Kompositionen von Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Anton Bruckner.

Die nächsten Motetten-Termine sind am 9. Oktober, 13. November und am 18. Dezember. Der Eintritt ist frei.

„Auf zum Olymp!“ Opernball in Halle

Am Sonnabend, dem 25. September, 19.30 Uhr, lädt das Opernhaus unter der Schirmherrschaft von Dr. Hans-Dietrich Genscher, Ehrenbürger der Stadt Halle und Außenminister a. D., zum mittlerweile 9. Opernball ein, diesmal unter dem Motto „Auf, auf zum Olymp!“.

Die Genüsse des antiken Griechenlands werden mit dem olympischen Gedanken zusammengeführt. So wird sich auch das Galakonzert mit den Themen Olymp und Olympia befassen. Für schwungvolle Tanzmusik sorgen die Bigband Klaus Fischer und das „Salonorchester“ des Opernhauses unter der Leitung von Kay Stromberg. Im Foyer II spielen „The Crickets“ aus dem Musical „Buddy“, die Besucher können Rock'n'Roll tanzen.

Auch kulinarisch wird das Thema Griechenland aufgegriffen.

Als Gäste werden Olympioniken aus Sachsen-Anhalt erwartet.

Karten gibt es an der Theater- und Konzertkasse, Große Ulrichstraße 51, Telefon (03 45) 20 50-2 22.

Kinderopernball am Opernhaus

Zum ersten Mal heißt es in diesem Jahr auch für Kinder: der Ball ist eröffnet.

Am Folgetag des Opernballs für die „Großen“ veranstaltet das Opernhaus am Sonntag, dem 26. September, 15 bis 18 Uhr, einen Opernball für „Kleine“. Zum Programm zählen Auszüge aus dem Kinderballett „Von Märchen zu Märchen“ und aus dem Ballett „Romeo und Julia“. Bei Choreograf Helmut Neumann können Interessierte an einem kleinen Tanzkurs teilnehmen, sie können eine Märchenstunde besuchen, sich am Büffet vergnügen oder einfach tanzen. Eltern können übrigens im „Elterncafé“ abgegeben werden.

Die Karte inclusive aller Getränke und des anspruchsvollen Büffets kostet zehn Euro.

PERSONALIA

Prof. Klaus Weise hat mit Beginn der Spielzeit 2004/2005 die Nachfolge von Roger Eppe am Opernhaus Halle angetreten. Prof. Weise gastierte regelmäßig in Kopenhagen, Stockholm, Bordeaux und an der City Opera New York sowie bei führenden Orchestern und Opernhäusern in Deutschland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Italien, der Schweiz, Frankreich, Spanien, Portugal, Tschechien, Polen, Bulgarien, Brasilien und seit 1987 auch in Japan. Seit 1998 ist er ständiger Gastdirigent in Peking, wo er das Philharmonische Orchester China leitet.

Christoph Gross ist neuer Präsident des Landesarbeitsgerichts Sachsen-Anhalt. Aus den Händen von Justizminister Curt Becker erhielt er am Montag, dem 30. August, in Halle die Ernennungsurkunde. Gross tritt die Nachfolge von Wolfgang Pietzke an, der nach zwölf Jahren Präsidentschaft in den Ruhestand getreten war.

Gabriele Bernsdorf präsentiert auf dem 9. Opernball des Opernhauses am Sonnabend, dem 25. September, 19.30 Uhr, ihr Programm „Götter und andere gekrönte Häupter“.

Yan Revazov, Mitglied im Ballett Rossa am Opernhaus Halle, wurde bei der internationalen Kritikerumfrage des Fachmagazins „ballettanz“ in der Kategorie „Beachtliche Nachwuchstänzer“ genannt.

René Kollo konnte als Regisseur für die Inszenierung der Wagner-Oper „Tristan und Isolde“ gewonnen werden, die am Sonnabend, dem 30. Oktober, am Opernhaus Premiere haben wird. Der Vorverkauf läuft.

Museum dankt allen Spendern

Geschenke der Hallenser für „Ihr“ Christian-Wolff-Haus

Zum Museumsfest am Sonnabend, dem 4. September, waren im Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10, erstmals die interessanten Objekte und Dokumente präsentiert, die Hallenserinnen und Hallenser ihrem Museum zum 50. Jubiläum des einstigen Heimat- und Stadtgeschichtsmuseums geschenkt hatten.

Die Präsente sind jetzt in der neuen Galerie im ehemaligen Gebäude der Druckerei Gebauer & Schwetschke zu sehen (Amtsblatt berichtete). Die etwa 1500 Besucher des Barockfestes im Hause Wolff nutzten die Gelegenheit, sich nicht nur an Theateraufführungen, musikalischen Events, Vorträgen und einer Modenschau im Stil der Barockzeit zu erfreuen, sondern auch die Wolff-Ausstellung sowie die Präsentation der neuen stadthistorischen Dokumente zu besuchen.

Zum Museumsfest, so Museumsdirektor Dr. Christian Hirte dankbar, gaben sich die Spender buchstäblich die Klinke in die Hand. Zahlreiche Anrufer und Besucher kündigten an, in den nächsten Tagen und Wochen etwas vorbeizubringen. Insgesamt 35 Hallenserinnen und Hallenser haben bislang Gegenstände aus dem Familienbesitz – Porzellan, Bücher, Spielzeug und Zeugnisse gebracht. Zu den zeitgeschichtlich interessanten Objekten gehören ein Brief an den Buchdrucker und Verleger Johann Justinus Gebauer aus dem Jahr 1786 sowie Tage-

bücher, Chroniken und Fotos aus den vergangenen Jahrzehnten, Industriegläser und Flaschen aus halleschen Unternehmen als auch einer Nähmaschine aus den 30er Jahren. Zwei Lederlappen, mit denen noch in den fünfziger Jahren die Hände beim Transportieren der Ziegel geschützt wurden, verweisen auf die schwere Arbeit der Bauarbeiter. Ausgestellt werden ein Kerzenleuchter aus Messing, der jahrelang in einem Arzthaushalt in der Großen Steinstraße benutzt wurde sowie eine prächtige Schirmsammlung und Spazierstöcke. Eine Hallenserin trennte sich von zwei kleinen Hallorenfiguren, die einst in der Werkstatt des Malers Werner Rataiczky entstanden. Der Grabstein eines dreijährigen Knaben vom Ende des 19. Jahrhunderts wurde einst in Kröllwitz gefunden. Chorschranken aus der Kirche in Rade- well gehören zu den „größten“ Stadtgeschichtsgeschenken. Aus dem Besitz eines Bruders der Loge „Zu den Fünf Türmen am Salzquell“ stammt ein zierlicher Schmuckanhänger.

Das Stadtmuseum bedankt sich bei allen Geberinnen und Gebern, die zur Erweiterung der ständigen Sammlung zur Stadtgeschichte beigetragen haben, auf diesem Wege sehr herzlich. Es besteht auch weiter die Möglichkeit, Bewahrenswertes im Stadtmuseum abzugeben.

Kontakt:

Heidi Keller, Telefon (03 45) 29 26-2 78,
Ute Fahrig, Telefon (03 45) 29 26-2 74

Unmittelbar nach der Wiedereröffnung drängten sich die Besucher an der Ausleihtheke



Im Erdgeschoss der wieder eröffneten Zentralbibliothek am Hallmarkt befinden sich die Ausleihtheke und der Informationsplatz sowie die Bereiche Belletristik und Literaturwissenschaft. Foto: Th. Ziegler

Die ersten „Leseratten“ liefern über einen roten Teppich

Zentralbibliothek der Stadt Halle (Saale) in der Salzgrafenstraße 2 ist wieder geöffnet

Mittwoch, 1. September, 10 Uhr: Bürgermeisterin Dagmar Szabados eröffnet die Zentralbibliothek in der Salzgrafenstraße 2 am Hallmarkt.

Mit einem ausgelegten roten Teppich vor dem Haupteingang der Bibliothek wurden die ersten Leserinnen und Leser von Dagmar Szabados und Bibliotheksleiterin Dr. Hildegard Labenz begrüßt. Die ersten drei Nutzerinnen erhielten von Dagmar Szabados einen Blumenstrauß und jeweils eine Bibliocard mit bereits bezahlter Ausleihgebühr für zwölf Monate, die vom Förderverein der Stadtbibliothek gespendet wurde.

Eine Sponsorentafel im Eingangsreich der Hallmarktbibliothek nennt die zahlreichen Förderer. Der Name jedes Büchergäbers, der künftig die Arbeit der Bibliothek durch eine Spende unterstützt, wird auf dieser Ehrentafel „verewigt“.

Die Zeit der Karteikarten und der Friststempel ist in der Bibliothek nun endgültig vorbei. Alle Ausleihvorgänge werden elektronisch vorgenommen. Moderne Scanner und Drucker sowie die Bibliothekssoftware Bibliotheka machen dies ab sofort möglich.

In der gesamten Bibliothek wurde die Bestandspräsentation nutzerfreundlich verändert. Dazu sind mehrere besondere Themenbereiche geschaffen worden.

Im Erdgeschoss befinden sich die Ausleihtheke, der Informationsplatz, die Bereiche Belletristik, Literaturwissenschaft, Themenbereiche wie „Frauen“ und andere sowie die neue Präsentation von audiovisuellen Medien, die durch die Karstadt AG ermöglicht wurde. In der ersten Etage sind die Bereiche Sach- und Fachliteratur und der neu gestaltete Themenbereich „Länder/ Reisen“ – unter-

stützt durch die Deutsche Bahn AG und den Flughafen Halle/Leipzig – eingerichtet.

In der zweiten Etage befindet sich wie bisher der Lesesaal, verbunden mit dem neuen Themenbereich „Beruf/ Karriere“. Hier ist es auch möglich, Bewerbungen zu verfassen. Die Kinderbibliothek mit den Themenbereichen „Für Eltern“ und „Kreatives Gestalten“ ergänzt die Angebote in der 2. Etage.

Mit der Neueröffnung der Zentralbibliothek wurde hier der gesamte Freihandbestand elektronisch erfasst: Zettelkataloge gehören somit der Vergangenheit an.

Ausstellungen und Lesungen runden die Veranstaltung ab. Gegenwärtig wird die Fotografie-Ausstellung „Lichtblicke“ von Diana Ueberschaer gezeigt.

Internet: www.stadtbibliothek-halle.de

Lesung mit Christine Wolter

„Mariane oder Die Unsterblichkeit“ in der Stadtbibliothek am Hallmarkt

Am Dienstag, dem 21. September, 19.30 Uhr, findet in der Stadtbibliothek Halle, Salzgrafenstraße 2, eine Lesung mit der bekannten Schriftstellerin Christine Wolter statt.

Christine Wolter, Jahrgang 1939, bekannt als Erzählerin, Nachdichterin und Herausgeberin, wird in der Stadtbibliothek am Hallmarkt ihr neues Buch „Mariane oder Die Unsterblichkeit“ vorstellen, ediert im Leipziger Verlag Faber & Faber.

Christiane Mariane von Ziegler, eine unbekannt Dichterin der Barockzeit, über die in dem Buch die Rede ist, wurde als Tochter des Bürgermeisters Romanus in Leipzig geboren. Noch sehr jung wurde sie zweimal Witwe und verlor ihre beiden Kinder. Sie gründete in Leipzig

einen literarischen Salon und veröffentlichte drei Gedichtbände und Prosa. Johann Christoph Gottsched verhalf ihr zum Aufstieg bis in die „Deutsche Gesellschaft“.

Christine Wolter, die Autorin dieses faszinierenden literarischen Porträts, ist nicht nur durch das von der DEFA verfilmte Buch „Die Alleinseglerin“ bekannt geworden, sondern auch durch weitere Bücher: Wie ich meine Unschuld verlor (1976); Straßen der Stunden. Veduten aus dem Heimlichen Mailand (1988); Das Stendhal-Syndrom (1990); Die Zimmer der Erinnerung. Roman einer Auflösung (1996); Das Herz, diese rastlose Zuneigungs- und Abneigungsmaschine. Roman einer Trennung (2000). Christine Wolter lebt im italienischen Albavilla.

Gedenktafel für Joseph Freiherr von Eichendorff enthüllt



Dem Dichter von „Bei Halle“ gewidmet

Am Donnerstag, dem 3. September, enthüllte Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport der Stadt Halle, am Haus Kleine Ulrichstraße 36 eine Gedenktafel. Die Tafel der Initiative für Halle und den Saalkreis (IfHaS) weist darauf hin, dass Joseph Freiherr von Eichendorff als Student dort gelebt hat. Mit der Enthüllung der Tafel wies der IfHaS e.V. auf die Großen Eichendorff-Gedächtnis-Wanderung hin, die im kommenden Jahr stattfinden wird. Was der Verfasser des bekannten Gedichts „Bei Halle“ damals erlebt hat, können Interessierte im Internet nachlesen.

Foto: Th. Ziegler

Internet: http://www.ifhas.de/eichendorff/promemo_zwei.htm

Lesung im neuen theater

Prof. Dr. Renate Baumgarten liest am Dienstag, dem 28. September, 19.30 Uhr, im Lesesaal des neuen theaters aus ihrem neuen Buch „Notmacht erfinderisch. Drei Jahrzehnte Chefärztin in Ost und West“

Renate Baumgarten, jahrzehntelang in ärztlicher Praxis und medizinischer Forschung tätig, lässt in ihrer Autobiographie die gesundheitspolitische Entwicklung in drei Dekaden DDR und zehn durchlebten Jahren im wiedervereinigten Deutschland Revue passieren.

Dabei ergeben sich – zwar um zwei Jahrzehnte versetzt und auch auf unterschiedlichem qualitativem Niveau – erstaunliche Analogien. Trotz der oftmals ersten Hintergründe kommt der Humor nicht zu kurz, manifestiert in zahlreichen Anekdoten, wie sie nur der medizinische Alltag schreiben kann.

Hallesche Grafiken in Casino-Galerie

Zur Luther-Ehrung im Jahre 1983 erschien in einer Auflage von 80 Exemplaren, herausgegeben von der Martin-Luther-Universität, eine Grafikkarte mit Werken bekannter hallescher Künstler.

In der 134. Ausstellung in der Casino-Galerie der Universitätsklinik, Ernst-Kromayer-Straße 5-8, werden bis zum 30. Oktober, montags bis freitags von 14 bis 17 Uhr Original-Grafiken aus dieser Mappe gezeigt. Der Eintritt ist frei.

Die Zentrale Kustodie der Martin-Luther-Universität hat die Grafiken aus ihren Beständen für die Schau zur Verfügung gestellt. Zu sehen sind unter anderem die Kunstwerke von Helmut Brade, Hans-Joachim Triebisch, Fotis Zaprasis und Uwe Pfeifer. Sie dokumentieren in eindrucksvoller Weise die persönliche Handschrift des jeweiligen Künstlers.

Brucknerfest in Linz

Welturaufführung von Richard Wagners „Das Rheingold“

(ptr) Unter dem Titel „3Klangdimensionen“ hat am Sonntag, dem 12. September, in Halles österreichischer Partnerstadt Linz das traditionelle Brucknerfest begonnen.

Den Auftakt dafür bildete die populäre klassische Linzer Klangwolke, die viele in- und ausländische Gäste live im Donaupark genossen.

Diesjähriger Höhepunkt der Würdigung von Anton Bruckner (4.9.1824-11.10.1896) ist die Welturaufführung von Richard Wagners „Das Rheingold“, bei der die Besucher am 26. und 28. September im Brucknerhaus, das vor nunmehr drei Jahrzehnten durch den finnischen Architekten Heikki Siren geschaffen wurde, am Donauufer an zwei Abenden eine Verknüpfung des Stücks als traditionelle Opernaufführung mit einer virtuellen 3D-Welt erwartet.

Dabei wird von dem Künstler Johannes Deutsch die „Rheingold“-Aufführung

in eine Bildsprache übersetzt und auf riesige Leinwände projiziert.

Den Auftakt für das Brucknerfest, dessen Eröffnungskonzert vor 30 Jahren Herbert und Karajan dirigierte, bildete unter der Leitung von Dennis Russell Davies das Brucknerorchester Linz mit der Symphonie Nr. 8 Es-Dur „Sinfonie der Tausend“ von Gustav Mahler.

Bis zum Sonnabend, dem 2. Oktober, steht den Linzern und Gästen ihrer Stadt ein umfangreiches Festprogramm bevor.

Nach vielen Sonderveranstaltungen war am 7. September, das vor 25 Jahren entstandene und inzwischen weltweit bekannte Ars Electronica Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft zu Ende gegangen. Mit seinen modellhaften Experimenten in den Bereichen Musik, Video- und Computerkunst und der kulturellen Animation wurde damit in der Partnerstadt an der Donau ein neuer Festivaltyp ins Leben gerufen.

„Richard Paulick“ in der Pustebume

Im 40. Jahr von Halle-Neustadt wird bis zum 29. Oktober im Soziokulturellen Zentrum Pustebume, Zur Saaleaue 51a, die Ausstellung „Richard Paulick – Leben und Werk“ gezeigt. Richard Paulick, von 1963 bis 1968 Chefarchitekt für den Bau von Halle-Neustadt, wäre im vorigen Jahr 100 Jahre alt geworden.

„Italienische Maler“ in der VHS

Am Montag, dem 27. September, beginnt an der Volkshochschule (VHS) ein Kunstgeschichtskurs, der die Epoche der Hoch- und Spätrenaissance beinhaltet.

Diabatrachtungen der Kunstwerke von da Vinci, Raffael, Michelangelo, Tizian sowie der Venezianer Veronese und Tintoretto stehen im Mittelpunkt der Ausführungen von Kunsthistorikerin Dr. Ute Willer. Anmeldungen unter 2 91 53 18.

Europäische Glockentage

Halles Partnerstadt Karlsruhe lädt ein / Friedensglocke wird gegossen

(ptr) Unter Schirmherrschaft von Baden-Württembergs Ministerpräsidenten Erwin Teufel erlebt Karlsruhe vom Mittwoch, dem 22. September, bis Montag, den 27. September, die Europäischen Glockentage 2004.

Mit diesem weltweit größten Glockenereignis lädt Halles badische Partnerstadt zu einem unvergesslichen Kulturereignis rund um das Thema Glocke ein.

Zu einem besonderen Höhepunkt gestaltet sich der Guss der ökumenischen Friedensglocke, der tiefsten und größten Glocke im Karlsruher Stadt- und Landkreis, durch die traditionsreiche badische Glockengießerei Bachert.

Gegossen am Freitag, dem 24. September, 14 Uhr, auf dem Marktplatz, symbolisiert der 7,5 Tonnen schwere, 2,5 Meter hohe Klangkörper mit seinem tiefen Ton 100 Jahre Glockenguss in Karlsruhe.

Ihren Platz wird die Friedensglocke „In terra pax urbi et orbi“ (Friede auf

Erden, in der Stadt und im Weltkreis) in der Karlsruher Christuskirche erhalten.

Während eines ökumenischen Gottesdienstes am Sonntag, dem 7. November, ist erstmals ihr tiefes F zu hören.

Karlsruhes Touristiker haben sich auf dieses Großereignis besonders vorbereitet. Telefonisch erreichbar sind sie unter der Rufnummer (07 21) 37 20 53 78.

Ausstellungen, Führungen, Besichtigungen, ein „Tag der offenen Tür“ am Mittwoch, dem 22. September, und ein Glockenmarkt bis Sonntag, den 26. September, prägen neben Konzerten und Vorträgen an den Europäischen Glockentagen das öffentliche Leben der halleschen Partnerstadt. Feierlich eröffnet werden die Glockentage am Mittwoch, dem 22. September, in der Stadtkirche, wohin nach einem ökumenischen Gottesdienst (18 Uhr) in St. Stephan eine Glockenprozession führt.

Internet: www.karlsruhe.de/Tourismus

Club Halle der Soroptimistinnen besteht zehn Jahre

Weltweit größte Service-Organisation berufstätiger Frauen / Unterstützung des Elisabeth-Tisches in Halle / Benefizveranstaltungen auf Schloss Teutschenthal

(bda) Der Club Halle der weltweit größten Service-Organisation berufstätiger Frauen Soroptimist International (SI) begeht am 18. und 19. September mit einer Festveranstaltung, Stadtführungen und einer Buchlesung seinen 10. Geburtstag.

Das Kulturprogramm beginnt am Sonnabend, dem 18. September, auf dem Marktplatz am Händel-Denkmal. Ein festliches Abendbuffet in der nt-Kommode rundet den Tag ab. Am Sonntag, dem 19. September, findet im Konzertsaal des Händel-Hauses die eigentliche Festveranstaltung statt. Die Feierlichkeiten beginnen mit einem Festvortrag von der ehemaligen Präsidentin der Deutschen Union, Heide Ibach, vom SI Club Bam-

berg. Im Anschluss liest die Autorin Martina Rellin aus ihrem neuen Buch „Klar bin ich eine Ostfrau!“

Der SI Club Halle (Saale) wurde am 17. September 1994 gegründet. Patin für den Club war Erika Scheffen, Richterin am Bundesgerichtshof a. D. und Mitglied des SI Clubs Karlsruhe.

Der Name „Soroptimist“ ist vom Lateinischen „sorores optima“ abgeleitet und bedeutet „die besten Schwestern“. Soroptimist International versteht sich als eine weltweite Stimme von Frauen für Frauen und setzt sich unter anderem für die Verbesserung der Stellung der Frau, hohe ethische Werte, allgemeine Menschenrechte sowie für Gleichheit, Entwicklung und Frieden ein. Soroptimist

International ist in 123 Ländern der Erde mit mehr als 100 000 Mitgliedern in über 3000 Clubs vertreten. Die Deutsche Union von SI setzt sich aus 149 Clubs mit über 4000 Mitgliedern zusammen.

Zu den lokalen Projekten der halle-schen Soroptimistinnen zählen die Unterstützung von Altenheimen, bei der Eröffnung einer Stadtmission mit integrativer Kindertagesstätte, einer Drogenberatungsstelle und des Müttergenesungswerkes. Spenden und Straßenverkäufen ermöglichten anfangs die Finanzierung der Projekte. Seit 1996 wird jährlich ein Benefizkonzert im kostenlos zur Verfügung gestellten Konzertsaal des Händel-Hauses veranstaltet. Der Erlös geht an die Schwestern des Ordens der Heiligen Eli-

sabeth zur Unterstützung der Finanzierung ihres Elisabeth-Tisches, ein Mittagstisch für die Bedürftigen von Halle. Dieses soziale Projekt liegt den Club-schwestern besonders am Herzen. Seit 2003 wird für den Elisabeth-Tisch zusätzlich ein Weihnachtsessen gestiftet, das nun jährlich stattfinden soll. Seit 2001 findet jährlich im November gemeinsam mit dem Lions Club „Dorothea Erleben“ die Benefizveranstaltung „Jazzbrunch auf Schloss Teutschenthal“ statt. Der Erlös geht an die Hospizbewegung. Spenden gingen auch an die Opfer der Jahrhundertflut im August 2002.

Der halle-sche Club unterstützt die Weltprojekte der Deutschen Union von SI sowie die Projekte der Europäischen

Föderation von SI finanziell. Zu diesen Projekten gehören das „Mentoring Programm“ zur Vorbereitung junger Frauen auf Leitungsaufgaben, das Programm „Limbs for Life“ zur Finanzierung von Prothesen für Landminenopfer sowie als Hilfe zur Selbsthilfe für Minenopfer, das Projekt „SIAM“, SI Aids Mediation sowie die Aufklärungsaktion gegen die Beschneidung von Mädchen in Afrika.

Der SI Club Halle freut sich über Spenden zur Unterstützung sozialer Projekte. Spendenkonto bei der Stadt- und Saalkreissparkasse Halle (Saale): BLZ: 800 537 62, Konto-Nr. 488 310 044. Kontakt: Dr. Ingrid Hoffmann-Heinroth, Kirschbergweg 6b, 06120 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 5 50 73 67, Fax: 5 57 18 35

Wohnheim und Tagesstätte der Paul-Riebeck-Stiftung laden ein Tag der offenen Tür und Ausstellungseröffnung

Am Sonnabend, dem 25. September, ab 14 Uhr, öffnen das Wohnheim und die Tagesstätte der Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle (Saale) für Menschen mit seelischen Behinderungen allen interessierten Besuchern die Türen.

Ein kleines Fest auf dem Innenhof der Wohnanlage lädt an diesem Tag zum Verweilen und gemeinsamen Feiern ein. Traditionell wird 15 Uhr in der „Galerie Röpziger Straße 18“ der Tagesstätte die nunmehr achte Ausstellung mit Werken der Kreativ-Gemeinschaft des Landesverbandes Sachsen-Anhalt e. V. „Angehörige psychisch Kranker“ eröffnet.

Im Rahmen einer kleinen Retrospektive zeigen Mitglieder der Kreativ-Gemeinschaft, die an der „Burg“ unter Leitung von Ingrid Domke tätig ist, ihre schönsten Arbeiten. Unter dem Titel „Lebens-Gefühle“ wird eine Auswahl der in den letzten Jahren entstandenen Grafiken,

Aquarelle, Kreidezeichnungen, Texte und Computercollagen gezeigt. Die Ausstellung ist bis Dezember montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Wohnheim und Tagesstätte für Menschen mit seelischer Behinderung wurden am 1. März 2001 nach umfangreichen Umbau- und Sanierungsarbeiten an ihre neun Bewohner übergeben. Die Einrichtung war die erste ihrer Art in Halle, die speziell seelisch Kranken eine Heimstatt bot.

Zur Zeit leben 48 Menschen in den Wohnhäusern.

Die Tagesstätte, die sich innerhalb der Wohnanlage befindet, kann als spezielles ambulantes Betreuungsangebot für seelisch erkrankte Menschen von montags bis freitags – jeweils sechs Stunden – genutzt werden.

Weitere Informationen unter www.paul-riebeck-stiftung.de.

Internetseite des zweitgrößten halle-schen Stadtteils Silberhöhe Abgestempelt war gestern – Mitgestalten ist heute...

www.silberhoehe.de – mit dieser Internetseite ist eine Plattform geschaffen worden, an der sich verschiedene freie Träger, Institutionen und Firmen beteiligen können.

Über dieses Internetportal können Besucher dieser Seite aktuelle Informationen und Veranstaltungstipps rund um die Silberhöhe erfahren. Mitgestalten heißt hier vor allem, dass Nutzer Termine vorschlagen und eigene Artikel verfassen können, Kommentare zu anderen Artikeln schreiben und Bilder ins Netz stellen können. Durch die übersichtliche Gestaltung und recht einfache Handhabung der Seite können sich auch Laien schnell einen Zugang verschaffen. Wer keinen PC oder Internetzugang besitzt, kann sich telefonisch beim Deutschen Kinderschutzbund anmelden und hier Unterstützung erhalten beziehungsweise das Internet nutzen. In die Nutzung ist auch eine Einführung zur Handhabung der Seite eingeschlossen.

Die Einrichtung des Webportals wurde mit Mitteln aus dem Lokalen Kapital für Soziale Zwecke finanziert. Die Internetpräsenz des zweitgrößten halle-schen Stadtteils soll auch deutlich machen, dass es in der Silberhöhe eine Vielzahl von Aktionen gibt, getreu dem Motto: „Abgestempelt sein war gestern – Mitgestalten ist heute...“. Eingeladen sind selbstverständlich auch Vereine, Institutionen und Behörden außerhalb des Bereiches Silberhöhe, diese Seite im Internet zu besuchen und sich aktiv am weiteren Ausbau und damit am Gelingen des Webportals als Informations- und Kommunikationsplattform zu beteiligen.

Bausteine des Webportals sind unter anderem „Aktuelles“, ein Linkverzeichnis mit Zugang zu Behörden, Schulen, Vereinen, Initiativen, Handelseinrichtungen, Dienstleistungs- und Wohnungsunternehmen sowie ein Terminkalender und „Artikel schreiben“. Hier können Besucher der Seite selbst zum Autor werden.

Dank des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie Parkfest in der Südstadt war ein voller Erfolg

Am Sonnabend, dem 4. September, und am Sonntag, dem 5. September, fand in der Südstadt im Pestalozzipark das jährlich wiederkehrende, traditionelle Parkfest statt (Amtsblatt berichtete), das dieses Mal von einem 24-Stunden-Staffellauf „Deutschland läuft für Frieden und Toleranz – Sport tut Deutschland gut“ flankiert wurde.

Am 4. September übernahm die Stadt symbolisch den Staffelstab von der Stadt Kyritz in Brandenburg. Den Startschuss gab Christel Riemann-Hanewinkel, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesfamilienministerium. Den Stab reichte Gerry Kley, Minister für Sport, Soziales und Gesundheit in Sachsen-Anhalt, nach 24 Stunden ohne Unterbrechung weiter an die Stadt Rostock. An der Aktion, die am 1. September in Potsdam startete und am 2. Oktober in Berlin endet, beteiligen sich bundesweit über 30 Städte. In Halle (Saale) nahmen mehr als 400 Läufer teil, die insgesamt weit mehr

als 2000 km zurückgelegt haben. Zum Gelingen des parallel dazu stattgefundenen Parkfestes trugen zahlreiche insbesondere vor Ort ansässige Vereine, Verbände, Firmen, Wohnungsgesellschaften, Künstler, Parteien und Stadträte, die Polizei und viele große und kleine Gäste bei.

Der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie bedankt sich bei den Teilnehmern, Organisatoren und Sponsoren der Großveranstaltung ausdrücklich; stellvertretend für alle bei der Vernetzungsgruppe Süd, der Arbeitsgruppe Gesellschaftliches Leben, Freizeit, Kultur und Gesundheit, dem Landessportbund Sachsen-Anhalt e.V. mit dem Projekt „Integration durch Sport“, dem Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche, dem Kinder- und Jugendhaus e.V. und nicht zuletzt bei Moderator und Sänger Stefan Beyer. Traditionell wird das nächste Parkfest am ersten September-Wochenende 2005 stattfinden.

Ehemalige Stadtfotografin zeigt Ufa-Impressionen



Gemeinsam mit Halles einstiger Stadtfotografin Gudrun Hensling eröffnete Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport, die Fotoausstellung über den Aufenthalt einer halleschen Delegation in Ufa in der dritten Etage des Ratshofes auf dem Marktplatz.

Foto: Th. Ziegler

Ein „Schatz“ in Franckes Stiftungen

300 Jahre Dänisch-Hallesche Mission

Am Donnerstag, dem 9. September, wurde in den Franckeschen Stiftungen das Vorhaben der Stiftungen zum Stadtjubiläum vorgestellt.

Der Titel des Projekts lautet: „Halle als Tor zur Welt – 300 Jahre Dänisch-Hallesche Mission“. 2006 begeht das erste Missionsunternehmen in der protestantischen Kirchengeschichte, bekannt als Dänisch-Hallesche Mission im südindischen Tranquebar, sein 300-jähriges Jubiläum.

Dieses Jubiläum gilt als Schwerpunkt des Stadtjubiläums 2006, da es auf die internationalen Dimensionen der Historie der Saalestadt verweist. Gleichzeitig stellt es einen Meilenstein in der Entwicklung des kulturellen Dialogs zwischen Indien und Europa dar. Das Jubiläumsprogramm entsteht in Zusammenarbeit mit Partnern aus Dänemark, Indien und Europa.

In Anwesenheit von Dr. Klaus Rauen, Vorsitzender des Kuratoriums 1200 Jahre Halle, und des Direktors der Franckeschen Stiftungen, Dr. Thomas Müller-Bahlke, stellte Grafiker Joachim Dimanski das Logo des Missionsjubiläums sowie das jetzt erschienene Faltblatt vor.

Das erste Missionsunternehmen, an der zwei Schüler von August Hermann Francke (1663-1727), dem Begründer der Stiftungen, maßgebend beteiligt waren, habe damals den Auftakt eines „friedlichen interkulturellen Dialogs zwischen Indien und Europa gebildet“, wie der Stiftungsdirektor betonte. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts beabsichtigte der dänische König Friedrich IV. in der kleinen Handelskolonie an der Südostküste Indiens eine protestantische Mission aufzubauen. Er

entsandte Bartholomäus Ziegenbalg (1682-1718) und Heinrich Plütschau (1677-1752).

Nach einer mehr als halbjährigen Schiffsreise erreichten beide Theologen am 9. Juli 1706 die Küste Indiens und begannen dort mit ihrer Arbeit. Sie erlernten die Landessprache Tamil, begannen mit der Bibelübersetzung auf so genannten Palmblattmanuskripten und erkundeten ihre Umwelt. Davon berichteten sie regelmäßig nach Halle.

Die „Frucht der Mission“ liege in einer noch heute dort existierenden lutherischen Kirche.

Die Mission hat umfangreiche schriftliche Überlieferungen hinterlassen. Die Palmblattschriftensammlung des Archivs der Franckeschen Stiftungen stellt laut Dr. Müller-Bahlke mit 260 Manuskripten die größte europäische Sammlung ihrer Art dar. Mit einem Gesamtbestand von 33 000 Manuskripten ist ein umfassendes Bild nicht nur der Missionstätigkeit in Südindien gewonnen worden. Gemeinsam mit dem Archiv der Evangelisch-Lutherischen Missionswerke Leipzig wird im Vorfeld des Jubiläums der Bestand neu erschlossen, katalogisiert und auf Mikrofilm gebracht. Dieser wird dann an Indien gegeben.

Der Vorsitzende des Kuratoriums 1200 Jahre Halle, Dr. Klaus Rauen, sagte, mit dem Programm würden ein „Schatz der Franckeschen Stiftungen“ und deren internationale Kontakte wieder in das Bewusstsein der Hallenser und der Öffentlichkeit gebracht. Das Jubiläum der Missionsarbeit werde das Stadtjubiläum 2006 bereichern.

15 000-Euro-Scheck für Theaterprojekt

Theater im Zeitalter des Internets will der Friedenskreis Halle beim Internationalen Theaterfestival in Sachsen-Anhalts Kulturhauptstadt vorführen.

Damit werden neue Wege im Kulturleben beschritten. Zur finanziellen Absicherung des Projekts hat Lotto Sachsen-Anhalt das Vorhaben mit 15 000 Euro unterstützt. „Das Kulturleben in Halle wird mit diesem Projekt auf ungewöhnliche und bislang einzigartige Weise bereichert“, sagte Lotto-Geschäftsführer Wolfgang Angenendt. „Vor allem junge Leute finden hier eine Möglichkeit, sich unter

Nutzung der neuen Medien kreativ und künstlerisch zu betätigen. Das ist gerade in einem Bundesland wie Sachsen-Anhalt wichtig, dem in den vergangenen Jahren viele junge Menschen den Rücken gekehrt haben.“

Aus den Spieleinsätzen der Sachsen-Anhalter fördert Lotto seit seiner Gründung regelmäßig bedeutende kulturelle Ereignisse im Land wie die Händel-Festspiele in Halle, das Kurt-Weill-Festival in Dessau, die Telemann-Festtage in Magdeburg, die Köthener Bachfesttage oder auch das Novalis-Märchenfestival in Wiederstedt.

Geographen- und Geologen-Treffen

Vom 15. bis 17. September veranstaltet die Deutsche Gesellschaft für Photogrammetrie, Fernerkundung und Geoinformation (DGPF) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geographie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ihre 24. Jahrestagung in Halle.

Das Tagungsthema „Photogrammetrie – Fernerkundung – Geoinformation: Instrumentarien zur nachhaltigen Entwicklung von Landschaften“ steht in Verbindung zu den landesplanerischen Aufgaben und den Forschungsergebnissen des Tagungsstandortes. Davon konnten sich die 170 Tagungsteilnehmer innerhalb einer Exkursion in die Industrie- und Bergbauregion Bitterfeld am 14. September vor Ort überzeugen.

Im Rahmen der Jahrestagung geht es in Vorträgen und Arbeitskreisen um die Schwerpunkte Fernerkundung in der Geologie, Geoinformationssysteme, Validierung und Datenverarbeitung, Verfahren und Systeme auf dem Gebiet der Nahbereichsphotogrammetrie, die Interpretation von Fernerkundungsdaten sowie um aktuelle Fragen der Aus- und Weiterbildung.

Die DGPF vergibt in diesem Jahr wieder den Nachwuchsförderpreis. Auf diese Weise sollen herausragende Diplom- sowie andere Studienarbeiten gewürdigt und bekannt gemacht werden, die fachlich in den Tätigkeitsbereich der Gesellschaft fallen. Außerdem wird der Hansa-Luftbild-Preis 2004, gestiftet 1973 von der Firma Hansa Luftbild GmbH Münster, für eine herausragende Veröffentlichung in der Zeitschrift „Photogrammetrie – Fernerkundung – Geoinformation“ verliehen.

Schumacher und Jackson in Halle

Prominente aus Wachs geben sich noch bis Ende des Monats in Halle die Ehre. Auf ihrer Tournee durch Deutschland präsentieren sich Figuren von Michael Jackson, Madonna, Michael Schumacher, Marilyn Monroe und weitere Persönlichkeiten der Öffentlichkeit. Die insgesamt 30 lebensgroßen Wachsfiguren sind in den Ausstellungsräumen der Rannischen Straße 20 zu sehen.

Die Wachsfigurenschau ist täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet.

Lange Nacht der Sterne

Fünf Städte Sachsen-Anhalts richten sich am Sonnabend, dem 18. September, auf eine „lange Nacht der Sterne“ ein.

Astronomische Einrichtungen in Burg, Wernigerode, Dessau, Aschersleben, Halle und Magdeburg laden dazu ein, in die Geheimnisse des Weltraums vorzudringen. Sie beteiligen sich an einem Projekt unter der Schirmherrschaft von Bundesforschungsministerin Edelgard Bulmahn. Insgesamt 170 Sternwarten, Planetarien und wissenschaftliche Institute in Deutschland, Österreich und der Schweiz öffnen am 18. September ihre Türen für die Öffentlichkeit. Die Besucher erwartet ein Programm, das von Teleskop-Beobachtungen, Planetariums-shows und sternenkundlichen Nachtwanderungen bis hin zu Lesungen reicht.

Während in Dessau den Besuchern die Sterne der Milchstraße näher gebracht werden, kann man in Wernigerode etwas über die Himmelscheibe von Nebra erfahren. In Magdeburg werden die Sternengucker auf den Domplatz geladen.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Vergabeausschuss

Die 1. öffentliche/ nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 16. September 2004, 18 Uhr**, im Ratshof, Zimmer 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.
- 04 Vorlagen
- 04.1 Wahl der Stellvertreterin/ des Stellvertreters des Vorsitzenden des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben (Vergabeausschuss)
- 04.2 Bestellung einer Protokollführerin
- 04.3 Baubeschluss Innensanierung Objekt „An der Feuerwache 5“
- 04.4 Beschluss zum Ersatzneubau des Cliquentreffs „Schnatterinchen“ in Halle-Neustadt
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
Es liegen keine Anträge vor.
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Vorlagen
- 03 Genehmigung der Niederschrift
Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
Es liegen keine Anträge vor.
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Johannes Krause,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Planungsausschuss

Die 1. öffentliche/ nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten findet am **Dienstag, 21. September 2004, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
- 04.1 Bestellung eines Protokollführers für den Ausschuss für Planungsangelegenheiten
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05.1 Antrag der HAL-Fraktion, zum weiteren Vorgehen beim Projekt Phänomene in Halle (Saale)
- 05.2 Änderungsantrag der HAL-Fraktion zum Antrag der HAL-Fraktion, zum weiteren Vorgehen beim Projekt Phänomene in Halle (Saale)
- 05.3 Antrag des Bildungsausschusses der Stadt Halle (Saale) vom 03.03.2004 zur Schaffung von Parkplätzen auf dem Gelände Friedenstraße 31a (öffentlicher Park) für das fusionierte Gymnasium „Thomas Müntzer“/ Trotha-Gymnasium „H. Eisler“, Friedenstraße 33
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen
- 09.1 Information zur Sitzung des Gestaltungsbeirates am 24.06.2004
- 09.2 Information zur Komplexmaßnahme - Erschließung der Siedlung Süd und des Laukenweges im Stadtteil Reideburg mit einer Schmutz- und Regenwasserkanalisation einschließlich der Geh- und Straßenoberflächenerneuerung

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen
- 08.1 Information zur Förderung Wilhelm-Külz-Str. 8
- 08.2 Information zur Förderung Alter Markt 26
- 08.3 Information zur Förderung Wilhelm-Külz-Str. 24
- 8.4 Information zur Sanierung im

Sanierungsgebiet „Historischer Altstadt kern“ der Stadt Halle (Saale) - Halbjahresbericht 2004

Frank Säger,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Finanzausschuss

Die 1. öffentliche/ nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften findet am **Dienstag, 21. September 2004, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Bestellung einer Protokollführerin sowie eines stellvertretenden Protokollführers
- 04 Wahl einer/ eines stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
- 05 Genehmigung der Niederschrift des Ausschusses am 18.05.2004
- 06 Feststellung Jahresabschluss 2003 der Verwaltungsgesellschaft für Versorgungs- und Verkehrsbetriebe der Stadt Halle (Saale) mbH
- 07 Feststellung Jahresabschluss 2002 der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH
- 08 Feststellung Jahresabschluss 2002 der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG
- 09 Feststellung Jahresabschluss 2003 der „Akazienhof“ gemeinnützige Heimgesellschaft der Stadt Halle (Saale) am Melanchthonplatz mbH
- 10 Feststellung Jahresabschluss 2003 der Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau
- 11 Feststellung Jahresabschluss 2003 der Bio-Zentrum Halle GmbH
- 12 Feststellung Jahresabschluss 2003 der TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH
- 13 Feststellung Jahresabschluss 2003 der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH
- 14 Feststellung Jahresabschluss 2003 der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH
- 15 Baubeschluss Innensanierung Objekt „An der Feuerwache 5“
- 16 Beschluss zum Ersatzneubau des Cliquentreffs „Schnatterinchen“ in Halle-Neustadt
- 17 Förderung der freien Träger der Jugendhilfe im Haushaltsjahr 2004
- 18 Informationssystem an Baudenkmalern (Antrag der Stadträtin Isa Weiß, CDU)
- 19 Genehmigung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung für das Vorhaben Neustädter Passage
- 20 Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für das Vorhaben Spielplatz am Stadtpark
- 21 PublicPrivatePartnership - mündlicher Bericht und Diskussion
- 22 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 22.1 Antrag der Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE Konzeption zur Errichtung eines Beteiligungsfonds
- 22.2 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion betreffend die Landesausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle
- 23 mündlicher Bericht zum Stand Freizeitzentrum Hufeisensee
- 24 Anfragen von Stadträten
- 25 Beantwortung von Anfragen
- 26 Anregungen
- 27 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses am 18.05.2004
- 03 Mietverträge für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in freier Trägerschaft
- 04 Miet- bzw. Nutzungsvereinbarungen für Horte in freier Trägerschaft
- 05 Mittelstraße 17/18
- 06 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Beantwortung von Anfragen
- 09 Anregungen
- 10 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses am 18.05.2004
- 03 Mietverträge für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in freier Trägerschaft
- 04 Miet- bzw. Nutzungsvereinbarungen für Horte in freier Trägerschaft
- 05 Mittelstraße 17/18
- 06 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Beantwortung von Anfragen
- 09 Anregungen
- 10 Mitteilungen

Dr. Bodo Meerheim,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Die 1. öffentliche/ nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses findet am **Dienstag, 21. September 2004, 16.30 Uhr**, im Ratshof, Raum 105/107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Wahl von Protokollantinnen für den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss
Beschlussvorlage IV/2004/04403
- 04 Darstellung der Aufgaben des Geschäftsbereiches Jugend, Soziales und Gesundheit und des Fachbereiches Gleichstellung
- 05 Informationen zur Sitzungsplanung
- 06 Aktueller Sachstand zur Umsetzung des SGB II
- 07 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 08 Anfragen von Stadträten
- 09 Mitteilungen
Optimierung des Geschäftsstellennetzwerk der AOK

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 03 Anfragen von Stadträten

Ute Haupt,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Hauptausschuss

Die 2. öffentliche/ nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses findet am **Mittwoch, 22. September 2004, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 18. August 2004
- 04 Vorlage
- 04.1 Baubeschluss Innensanierung Objekt „An der Feuerwache 5“
Vorlage: IV/2004/04309
- 04.2 Förderung der Freien Träger der Jugendhilfe im Haushaltsjahr 2004
Vorlage: IV/2004/04312
- 04.3 Beschluss zum Ersatzneubau des Cliquentreffs „Schnatterinchen“ in Halle-Neustadt
Vorlage: III/2004/04137
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05.1 Antrag der Fraktionen des Stadtrates zur Bildung eines zeitweiligen Ausschusses für Beschwerden
Vorlage: IV/2004/04366
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 11. und 18. August 2004
- 03 Vorlagen
- 03.1 Kandidat der Stadt Halle (Saale) für die Verleihung des Preises „Das unerschrockene Wort“ im Jahr 2005
Vorlage: IV/2004/04356
- 3.2 Mietverträge für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in Freier Trägerschaft
Vorlage: IV/2004/04335
- 3.3 Miet- bzw. Nutzungsvereinbarungen für Horte in Freier Trägerschaft
Vorlage: III/2004/04129
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Beantwortung von Anfragen
- 06 Mitteilungen

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Bildungsausschuss

Die öffentliche Sitzung des Bildungsausschusses findet am **Donnerstag, 23. September 2004, 17 Uhr**, im Fachbereich Schule, Sport und Bäder, Kaulenberg 4, Raum 316, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Wahl des Protokollführers
- 04 Konstituierung des Bildungsausschusses
- 05 Wahl der Stellvertreter
- 06 Bericht über den Schuljahresbeginn 2004/05

- 07 Anträge
- 08 Anfragen
- 09 Anregungen
- 10 Mitteilungen

Dr. Annegret Bergner,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Vergabeausschuss

Die 2. öffentliche/ nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 23. September 2004, 16.30 Uhr**, im Ratshof, Zimmer 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
Dieser Tagesordnungspunkt entfällt, da die Niederschrift vom 16.09.2004 noch nicht vorliegt.
- 04 Vorlagen
- 04.1 Fassadensanierung Jugendclub „Easy Schorre“, Philipp-Müller-Str. 77/78
- 04.2 Baubeschluss Komplexmaßnahme - Erschließung der Siedlung Süd und des Laukenweges im Stadtteil Reideburg mit einer Schmutz- und Regenwasserkanalisation einschließlich der Geh- und Straßenoberflächenerneuerung
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
Es liegen keine Anträge vor.
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
Dieser Tagesordnungspunkt entfällt, da die Niederschrift vom 16.09.2004 noch nicht vorliegt.
- 03 Vorlagen
- 03.1 VOB-Vergabe FB66 47/04 Erneuerung der Passage einschl. Galerie Abbrucharbeiten, Straßen- und Wegebau, Treppenanlagen, Beton- und Stahlbauarbeiten, Landschaftsbauarbeiten, elektrische Anlagen, Ausstattungen
- 03.2 VOB-Vergabe FB66 48/04 Ausbau Weststraße
Straßenbau, Entwässerung, Beleuchtung, Begrünung, Lichtzeichenanlagen
- 03.3 VOB-Vergabe FB66 71/04 Käthe-Kollwitz-Straße
Erneuerung der Fahrbahn, Kanalbau und Trinkwasserleitung
- 03.4 Öffentliche Ausschreibung - Sanierung der Stützmauer Burgstraße/ Volkspark - 2. BA
FB 66 53/ 2004
- 03.5 Umgestaltung der Mauerstraße in Halle (Saale) - Straßenbauarbeiten
FB 66 - 51/ 04
- 03.6 Öffentliche Ausschreibung - Sanierung des Weinbergweges
FB 66 50/ 2004
- 03.7 Öffentliche Ausschreibung - Oberflächenerneuerung Regensburger Straße
FB 66 49/ 2004
- 03.8 Umgestaltung Bahnhofsvorplatz in Halle (Saale) - Straßenbauarbeiten
FB 66 54/ 04
- 03.9 Wartungsleistung Einsatzleitzentrale - Berufsfeuerwehr Halle-Neustadt
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
Es liegen keine Anträge vor.
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Johannes Krause, Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Kulturausschuss

Die 1. öffentliche/ nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses findet am **Freitag, 24. September 2004, 15 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Bestimmung des/ der Stellvertreter/ Stellvertreterin des Ausschussvorsitzenden
- 03 Bestellung des/ der Protokollführers/ Protokollführerin für den Kulturausschuss

- 04 Verständigung zur zukünftigen Arbeit
- 05 Benennung eines Mitglieds des Kulturausschusses für den Programmbeirat Händel-Festspiele
- 06 Benennung zweier Vertreter/ Vertreterinnen des Kulturausschusses für das Kuratorium Händel-Preis
- 07 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Kandidat der Stadt Halle (Saale) für die Verleihung des Preises „Das unerschrockene Wort“ im Jahr 2005, Vorlage: IV/2004/04356
- 03 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

Prof. Ludwig Ehrler,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Jugendhilfeausschuss

Die öffentliche/ nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am **Montag, 27. September 2004, 16 Uhr**, im Stadthaus, Großer Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 10. Juni 2004
- 04 Vorstellung der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
- 05 Wahl des Vorsitzes und stellvertretenden Vorsitzes des Jugendhilfeausschusses
- 06 Bestellung einer Protokollführerin für den Jugendhilfeausschuss
Vorlage: IV/2004/04258
- 07 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 08 Anfragen von Stadträten
- 09 Anregungen
- 10 Mitteilungen
der Verwaltung zum Stand „Cliquentreff Schnatterinchen“

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 10. Juni 2004
- 03 Mietverträge für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in Freier Trägerschaft
Vorlage: IV/2004/04335
- 04 Miet- bzw. Nutzungsvereinbarungen für Horte in Freier Trägerschaft
Vorlage: III/2004/04129
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Dagmar Szabados,
Bürgermeisterin
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Wirtschaftsausschuss

Die öffentliche/ nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung findet am **Donnerstag, 30. September 2004, 15.30 Uhr**, im Gebäude der Stadtwerke Halle GmbH, Borknechtstraße 5, EG, Raum 15a und b, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Bestellung eines Protokollführers
- 02 Antrag der Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE zur Konzeption zur Errichtung eines Beteiligungsfonds
- 03 Antrag der Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE zur Konzeption zur Ausgliederung der Wirtschaftsförderung hin zur Bildung einer eigenen Wirtschaftsförderungsgesellschaft
- 04 Chemieinitiative
- 05 Zuschuss der Stadt Halle an den Verein „Sachsen-Anhalt Medien“ e. V. zur Beauftragung und Durchführung von medienrelevanten Events
- 06 Anregungen/Anfragen
- 07 Mitteilungen
- Mitteilung des FB 80 über die Ansiedlung eines Call-Centers

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Vermarktungsbericht für die Landeskrankenanstalt im Wissenschafts- und Innovationspark
- 02 Anregungen/ Anfragen
- 03 Mitteilungen

Milad El-Khalil,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Amtliche Bekanntmachungen

Teileinziehung der Sternstraße

Die in der Gemarkung Halle Flur 57 der Stadt Halle (Saale) gelegene Sternstraße wird mit Wirkung vom 15. September 2004 teilweise eingezogen und nach ihrer Benutzungsart als Fußgängerstraße eingestuft.

Die teileingezogene Straße liegt zwischen der „Großen Märkerstraße“ und der „Kleinen Brauhausstraße“. Sie umfasst die Flurstücke 61 und 62. Ihre Gesamtlänge beträgt ca. 200 m. Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale). Das Landesverwaltungsamt hat der Teileinziehung mit Verfügung vom 08.07.2004 zugestimmt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe, schriftlich oder zur Niederschrift, Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle, erhoben werden.

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 53. Sitzung am 28.04.2004 beschlossene Teileinziehung der Sternstraße

wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Teileinziehung wird im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam. Halle (Saale), 28. Juli 2004

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Ehrung zu Alters- und Ehejubiläen

Seit Ende 1993 erhalten Altersjubilare zur Vollendung des 100. Geburtstages und jedes weiteren Geburtstages und Ehepaare, die den 60., 65., 70. und 75. Hochzeitstag feiern, den Glückwunsch sowie eine Ehrengabe der Landesregierung.

Da die Daten über Eheschließungen möglicherweise im Melderegister nicht vollständig gespeichert sind bzw. auch Paare betrifft, die nicht in Halle (Saale) geheiratet haben, ist der Fachbereich Bürgerservice auf die Unterstützung der Bürger angewiesen.

Die Jubilare, die ihre Eheschließungsdaten (z. B. bei Personal- oder Reisepassbeantragung) noch nicht dem Fachbereich Bürgerservice bekannt gegeben haben, sollten sich möglichst ein Vierteljahr vor dem großen Ereignis unter Vor-

lage der amtlichen Eheurkunde in Halle, Marktplatz 1, Telefon 2 21-46 11, Halle-Süd, Florentiner Bogen 21, Telefon 2 21-46 28 oder Halle-Neustadt, Am Stadion 6, Telefon 2 21-14 60 melden. Hauptwohnsitz der betreffenden Paare muss die Stadt Halle (Saale) sein.

Bürgerservicestelle geschlossen

Die Bürgerservicestelle in Halle-Neustadt, Am Stadion 6 (Kfz-Zulassungsbehörde, Fahrerlaubnisbehörde und Meldebehörde) wird wegen der Umstellung der Anwerdverfahren **am Donnerstag, dem 23. September, ab 12 Uhr**, geschlossen. Zu diesem Zeitpunkt ist auch keine Bearbeitung derartiger Anliegen zu Kfz-Fragen in den Bürgerservicestellen Marktplatz 1 und Florentiner Bogen 21 möglich.

Neue Straßennamen

Auf der 2. öffentlichen Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 25. August 2004 wurden für den Wohnungsbaustandort Büschdorf, Delitzscher Stra-

ße (Bebauungsplan 8.1), vier neue Straßennamen beschlossen: Seerosenweg, Seggenweg, Binsengeweg, Pfeilkrautweg jeweils mit der PLZ 06116.

Gräser und Pflanzen, die ihren Lebensraum im und am Wasser haben, dienen als Namensbezug.

Ein vergrößerter Kartenauszug kann im Verwaltungsgebäude der Stadtverwaltung, Fachbereich Vermessung und Geodaten, Hansering 15, eingesehen werden.

Stadt Halle (Saale),
Fachbereich Vermessung und Geodaten



Zu **Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln** erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Fachbereich Umwelt, Tel. 2 21 - 44 44. In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 2 21 - 50 00, gegeben.

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 090/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Errichtung einer Sicherheitsbeleuchtung mit 90 Notlicht- und Fluchtwegleuchten über Zentralbatterieanlage mit Bus-Überwachung

Ausführungsort: Haus der Wohnhilfe

Ausschreibungsnummer: FB 67 62/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Garten- und Landschaftsbauarbeiten - 18 Stück Bäume; Rodungsarbeiten, Erdarbeiten, Pflanzarbeiten

Ausführungsort: Halle (Saale) - Straßenbaumpflanzung Karlsruher Allee

Ausschreibungsnummer: FB 67 68/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Garten- und Landschaftsbauarbeiten - 1.170 m³ Oberboden; 155 m³ Fallschutzsand; 5.035 m² Rasenfläche; 1.310 m² Pflanzfläche; 2.100 m² Wassergebundene Decke; 1.400 m² Bitumfläche; 725 m² Betonpflaster; 648 m² Fallschutzbelag; 320 m² Schotterrasen; 135 lfd. M. Betonkantensteine; 46 lfd. M. Ballfangzaun; 18 Stück Findlinge; 15 Stück Sitzelemente; 3 Stück Kleinspielgeräte; 1 Stück Großspielgerät; Rodungs-, Aufbruch- und Erdarbeiten, Spielgeräte-Montgearbeiten, Fertigstellungspflege

Ausführungsort: Halle (Saale) - Würfelwiese, Freiflächengestaltung mit Bolz- und Spielplatz

Ausschreibungsnummer: FB 66 75/04

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Gefahrenabwehr am Steinbruchsee - 17.500 m² Baugelände abräumen; 3.500 m³ Oberboden; 37.000 m³ Boden-/Felsbewegungen; 6.000 m² Aufforstung in Form eines Feldgehölzes

Ausführungsort: Halle (Saale), Steinbruchsee, 2. BA

Ausschreibungsnummer: FB 66 76/04

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Gefahrenabwehr am Bruchsee - 2.000 m² Baugelände abräumen; 750 m³ Oberboden mit Zwischenlagerung; 37.000 m³ Boden-/Felsbewegungen und Steinschüttung; 450 m Weginstandsetzung; 35 Bäume pflanzen

Ausführungsort: Halle (Saale), Bruchsee, 2. BA

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Gebäudereinigung des Psychiatrischen Krankenhauses - Unterhaltsreinigung ca. 5.600 m² und Glasreinigung ca. 1.000 m²

Dienstleistungsort: Zscherbener Str. 11, 06124 Halle (Saale)

Dienstleistungsaufträge - Offenes Verfahren nach VOL/A

Ausschreibungsnummer: FB66 70/2004

II.1.1) Art des Dienstleistungsauftrages: Dienstleistungskategorie 20

II.1.5) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Ablaufreinigung im Stadtgebiet Halle (Saale)

II.1.6) Beschreibung/ Gegenstand des Auftrages: Rahmenvertrag für die Reinigung von Straßenabläufen, Kanalschächten und Schlitzzeilenläufen

Gestaltung eines Oberflächendesigns für ein halletypisches Merchandising- und Souvenirsortiment

1. Aufgabenstellung: Gesucht wird ein gestalterisches Oberflächen-Design für ein halletypisches Merchandising- und Souvenirsortiment.

Träger der Gestaltungen sollen zunächst eher klassische Produkte (Getränkebecher, Regenschirme und Textilien wie T-Shirt/ Sweat-Shirt, BaseCap) sein. Die Linie soll aber auf weitere, später hinzukommende Produktgruppen anwendbar sein.

Das Produktsortiment soll sich über drei Kategorien erstrecken: Georg Friedrich Händel Die Fünf Türme der Stadt Halle Die Saale mit der Burg Giebichenstein

Angestrebt ist prinzipiell eine plakative, künstlerisch-kreative und originelle oder auch stilvoll-stilisierte Darstellung der beschriebenen Kategorien. Weniger wünschenswert sind fotorealistische oder originalgetreue, detailreiche Darstellungen. Eine Bindung an vorhandene Gestaltungen in Halle (Saale) ist nicht erforderlich.

Die Teilnehmer werden aufgefordert, ihre Hauptentwürfe im Format A 3 abzugeben. Erwartet werden außerdem Beispiele (keine Modelle) für den Einsatz der Designs auf einzelnen der beschriebenen Objekte.

2. Teilnehmerkreis: Der Wettbewerb richtet sich an freischaffende Künstlerinnen und Künstler und

Design-Agenturen in Halle (Saale) sowie die Studierenden und Lehrenden der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein.

Pro Person darf jeweils nur ein Entwurf eingereicht werden. Es dürfen mehrere Personen gleichzeitig Urheber eines Entwurfs sein.

3. Jury:

Zur Bewertung der Wettbewerbsergebnisse bilden die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH und der Förderverein Stadtmarketing e. V. unter Hinzuziehung von sachverständigen Partnern eine Jury.

Die Entscheidungsfindung der Jury erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Sie ist unanfechtbar. Einzelheiten aus den Juryberatungen, insbesondere die Wertungen der einzelnen Juroren, werden nicht bekannt gegeben.

4. Bewertungskriterien: Die Jury bewertet alle eingereichten Konzepte nach folgenden Kriterien:

1. Design - Innovation, Ästhetik, Klarheit
2. Wiedererkennbarkeit der drei Kategorien
3. die Realisierbarkeit im Hinblick auf Verfahren und Kosten
4. die Qualität der Präsentation
5. die gesellschaftliche Akzeptanz der Produktidee

5. Dotierung:

Der von der Jury ausgewählte Siegerentwurf wird mit einem Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro ausgezeichnet. Ferner werden ein zweiter Preis (1.000 Euro) und ein dritter Preis (500 Euro) vergeben.

Für die Abführung der gesetzlichen Steuern sind die Preisträger verantwortlich. Die Jury kann gegebenenfalls eine andere Aufteilung der Preisgelder vornehmen. Die Gesamtsumme der Preisgelder kommt in jedem Fall zur Ausschüttung.

6. Abgabetermin:

Die Wettbewerbsarbeiten können zwei Monate nach Veröffentlichung, bei der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH in der Zeit von 9 bis 18 Uhr, im Stadtcenter Rolltreppe, Große Ulrichstr. 57, 06108 Halle (Saale), abgegeben werden.

Die Wettbewerbsarbeiten sind mit einer 6-stelligen Codenummer auf der Rückseite zu versehen und in einem verschlossenen Umschlag abzugeben.

Dieser beinhaltet:
- Die Wettbewerbsarbeiten
- Einen verschlossenen DIN A5 Umschlag mit der 6-stelligen Codenummer auf der Rückseite, in dem sich ein Blatt befindet, das folgende Angaben enthält: Codenummer, Name, Vorname, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail, Kontonummer, BLZ, Kreditinstitut, Studentin/Student (Hochschule), freischaffende/r Künstlerin/ Künstler, Agentur, Name

Diese Umschläge werden erst nach der Juryentscheidung geöffnet.

7. Hinweise und Rückfragen:

Fragen richten Sie an: Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, Stadtcenter Rolltreppe, Große Ulrichstraße 57, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 1 22 79 16, Frank Amey, E-Mail: smg-cm@t-online.de

8. Bekanntgabe der Wettbewerbsergebnisse:

Die Preisträger/innen werden unmittelbar nach Beendigung der Arbeit der Jury telefonisch, schriftlich oder per E-Mail benachrichtigt. Ort und Zeit der Übergabe der Preise werden gesondert bekannt gegeben.

9. Leistungsbedingungen:

Die Teilnehmer/innen akzeptieren mit der Abgabe ihrer Arbeiten die Bedingungen dieser Ausschreibung.

Die Preisträger/innen verpflichten sich, im Falle von Veränderungswünschen der Auslober dieses Wettbewerbs diese Abweichungen innerhalb einer angemessenen Zeit nach Kenntnisnahme der Veränderungswünsche (per Brief oder durch protokollarisch festgehaltene Besprechung) zu realisieren und damit ggf. eine weitere Reinzeichnung vorzulegen.

Die Preisträger verpflichten sich zur über den Wettbewerb hinausgehenden Zusammenarbeit mit den Auslobern des Wettbewerbs und ausführenden Firmen, sofern dies von Seiten der Auslober als erforderlich betrachtet wird. Diese Leistungen werden nicht zusätzlich vergütet.

Die Preisträger/innen sind mit jedweder Verwendung ihres Entwurfs im Zusammenhang mit der Merchandisinglinie einverstanden.

Für die hier beschriebenen Verwendungen (Getränkebecher, Regenschirme und Textilien wie T-Shirt/ Sweat-Shirt, BaseCap) erfolgt bis zu einer verkauften Stückzahl von je 500 Exemplaren keine gesonderte Vergütung. Für darüber hinausgehende Stückzahlen oder davon abweichende Produkte ist der/die Preisträgerin in einer zu verhandelnden Höhe, max. aber mit fünf Prozent, am Erlös beteiligt.

10. Eigentum:

Die von der Jury ausgezeichneten Entwürfe gehen in das Eigentum der Auslober des Wettbewerbs über. Diese erhalten das Recht zur Verwendung der Gestaltungen bei weiteren Anwendungen und das Recht, die Gestaltungen ggf. weiter verändern zu lassen.

11. Rücksendung der Arbeiten:

Die von der Jury nicht ausgezeichneten Entwürfe sind ab dem 15. Dezember 2004 in der Stadtmarketing Halle GmbH abzuholen.

Stadtmarketing
Halle (Saale) GmbH

Nachruf

Im Juli 2004 verstarb unsere ehemalige Mitarbeiterin

Edith Altstadt

im Alter von 67 Jahren.

Edith Altstadt war seit über 40 Jahren, bis zu ihrem Dienstaustritt 1997, im Dienst der Stadt Halle (Saale) als Bibliothekarin in der Stadtbibliothek tätig. Sie wurde als gewissenhafte, zuverlässige, engagierte und freundliche Mitarbeiterin geschätzt.

Wir werden der Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Simona König
Vors. Gesamtpersonalrat

Satzung

der Stadt Halle über die Herstellung notwendiger Stellplätze für Kraftfahrzeuge, über die Erhebung von Ablösebeträgen für notwendige Stellplätze und über die Untersagung der Herstellung von Stellplätzen (Stellplatzsatzung)

Aufgrund des § 6 der Gemeindeordnung (GO LSA) vom 5. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Juli 2003 (GVBl. LSA S. 158) und §§ 53 Abs. 1 und 2, 90 Abs. 1 Ziffer 8 der Bauordnung Sachsen-Anhalt (BauO LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Februar 2001 (GVBl. LSA S. 50), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Juli 2003 (GVBl. LSA S. 158, 161) hat der Stadtrat der Stadt Halle am 25. August 2004 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Herstellung von Stellplätzen und Garagen und Ablösung

(1) Notwendige Stellplätze und Garagen sind auf dem Baugrundstück oder in zumutbarer Entfernung davon auf einem geeigneten Grundstück in der Gemeinde herzustellen. Die Herstellung auf einem anderen Grundstück als dem Baugrundstück muss für diesen Zweck öffentlich-rechtlich gesichert werden.

(2) Die Anzahl der notwendigen Stellplätze wird nach der Richtzahlenliste aus der Anlage 2 zu dieser Satzung ermittelt. Soweit darin Mindest- und Höchstzahlen angegeben sind, sind die örtlichen Verhältnisse im Einzelfall einschließlich der jeweiligen Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr zu berücksichtigen. Die Zahl der notwendigen Stellplätze ist zu erhöhen oder zu vermindern, wenn die besonderen örtlichen Verhältnisse oder die besondere Art der Nutzung dies erfordern oder gestatten. Bei baulichen Anlagen mit unterschiedlicher Nutzung ist der Stellplatzbedarf für die jeweilige Nutzungsart getrennt zu ermitteln. Bei Anlagen mit Mehrfachnutzung ist die Nutzungsart mit dem größeren Stellplatzbedarf maßgebend. Für Sonderfälle, die in der Tabelle der Richtzahlen nicht erfasst sind, ist der Stellplatzbedarf nach den besonderen Verhältnissen im Einzelfall unter sinnvoller Berücksichtigung der Richtzahlen für Verkehrsquellen mit vergleichbarem Stellplatzbedarf zu ermitteln.

(3) Ist die Herstellung von Stellplätzen und Garagen auf dem Baugrundstück oder in zumutbarer Entfernung davon auf einem geeigneten Grundstück nicht oder nur unter großen Schwierigkeiten möglich, kann verlangt werden, dass der Bauherr seine Stellplatzverpflichtung auch dadurch erfüllt, dass er an die Stadt einen Geldbetrag nach Maßgabe dieser Satzung zahlt. Die Stadt wird den Geldbetrag zweckgebunden entsprechend den gesetzlichen Regelungen verwenden.

(4) Die Ablösung kann auf Teile der Stellplatzverpflichtung beschränkt werden.

(5) Ein Anspruch des Bauherrn auf Ablösung seiner Stellplatzverpflichtung besteht nicht.

(6) Im Falle der Ablösung erwirbt der Bauherr durch Zahlung des hierfür festgelegten Geldbetrages keine Nutzungsrechte an bestimmten Stellplätzen.

(7) Die Stadt Halle entscheidet über die Ablösung nach pflichtgemäßem Ermessen unter vorwiegender Berücksichtigung verkehrlicher und städtebaulicher Gesichtspunkte und unter besonderer Berücksichtigung der Altstadt.

§ 2

Geltungsbereich

(1) Der Geltungsbereich dieser Satzung umfasst das gesamte Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale). Diese Satzung legt durch die Einteilung des Stadtgebietes in die Zonen I, II und III (Anlagen 1 und 4) die jeweiligen Geltungsbereiche für die Ablösebeträge fest. Die Begrenzungen der einzelnen Bereiche untereinander erfolgen jeweils in der Straßenmitte, Ausnahmen sind in der Anlage 1 beschrieben.

§ 3

Festlegung der Ablösebeträge

(1) Zur Ablösung der Stellplatzverpflichtung gem. § 1 Abs. 1 dieser Satzung darf die Stadt Geldbeträge in der Höhe von bis zu 60 Prozent der durchschnittlichen Herstellungskosten eines Stellplatzes in der jeweiligen Zone erheben. Bei der Ermittlung dieses Betrages fließen die unterschiedlichen Grundstückskosten und durchschnittlichen Herstellungskosten pro Stellplatz innerhalb der einzelnen Zonen ein.

(2) Die Ablösebeträge für die einzelnen Zonen betragen:

Zone I Bereich Zentrumsgebiet

6.500 Euro/ Stellplatz

Zone II Erweitertes Zentrumsgebiet und Subzentren

5.000 Euro/ Stellplatz

Zone III Bereich außerhalb der Zonen I und II

3.000 Euro/ Stellplatz

(3) Die Verpflichtung zur Zahlung der Ablösebeträge entsteht mit dem Verlangen der Bauaufsichtsbehörde zur Ablösung. Der Ablösebetrag wird fällig nach den Maßgaben der Baugenehmigung.

§ 4

Beschränkungsgebiete

(1) In den im Plan „Stellplatzsatzung der Stadt Halle“ (Anlage 4) als Beschränkungsgebiete festgesetzten Gebieten dürfen Garagen und Stellplätze nur nach der Anlage 2 zur Satzung „Beschränkungen“ differenziert nach den Bereichen A und B mit den dort angegebenen %-Anteilen der notwendigen Stellplätze hergestellt werden. Hierbei ist die Zahl der Stellplätze, die hergestellt werden dürfen, immer auf ganze Stellplätze aufzurunden. Die Anzahl der notwendigen Stellplätze ermittelt die Bauaufsichtsbehörde nach § 1 Abs. 2 dieser Satzung.

(2) Soweit hiernach Garagen und Stellplätze nicht hergestellt werden dürfen, wird dennoch die Erfüllung der Stellplatz- und Garagenbaupflicht durch Ablösung nach § 53 Abs. 2 der Bauordnung LSA verlangt.

(3) Der Beschränkungsgebiet A umfasst den Altstadtkernbereich, der Beschränkungsgebiet B einen Teil des Innenstadtbereiches (Umgebung Anlagen 3 und 4).

§ 5

Stundung von Ablösebeträgen

Eine Stundung der Zahlung dieser Ablösebeträge wird Betrieben, Behörden und anderen Einrichtungen gewährt, wenn allen Betriebsangehörigen für die gesamte Beschäftigungsdauer Zeitkarten zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel (mindestens zwischen Wohnadresse und Betrieb) kostenlos bzw. kostenanteilig zur Verfügung gestellt werden (sog. Jobtickets). Gleiches gilt, wenn Kunden des Einzelhandels bei Kauf eines bestimmten Warenwertes oder bei Inanspruchnahme kostenpflichtiger Dienstleistungen an die Höhe des Kaufpreises gekoppelte Fahrpreis(teil-)rückerstattungen gewährt werden.

§ 6

Abweichungen

Die Stadt kann unter den Voraussetzungen des § 75 der BauO LSA Abweichungen von den Vorschriften dieser Satzung gestatten.

§ 7

In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 25. September 2002 (Amtsblatt der Stadt Halle vom 16. Oktober 2002) außer Kraft.

Halle (Saale), 26.08.2004

**Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin**

Anlage 1 zur Stellplatzsatzung

Beschreibung der Stadtgebietseinteilung in Zonen:

Zone I: Gebiet innerhalb des Altstadtringes begrenzt durch: Hallorenring – Moritzzwinger – Waisenhausring – Hansering – Joliot-Curie-Platz – Universitätsring – Moritzburgring – Robert-Franz-Ring

Zone II: Gebiet zwischen Altstadtring und Elisabethsaale – Torstraße – Philipp-Müller-Straße – Rudolf-Ernst-Weise-Straße – Maybachstraße – Ernst-Kamieth-Straße – Riebeckplatz – Volkmannstraße – Berliner Straße – Ludwig-Wucherer-Straße – Mühlweg – Peißnitzstraße

Zur Zone II gehören ferner die Gebiete: - im Stadtteil Neustadt – Zentrumsbereich: Magistrale – Hallorenstraße – Albert-Einstein-Straße – eine gedachte Verlängerung in westlicher Richtung bis zur Fußwegverbindung südlich Wohnheim und Sporthalle – Nietlebener Straße - im Stadtteil Südstadt: Südstadtring – Paul-Suhr-Straße – S-Bahn-Strecke (bis Haltepunkt Südstadt) – Verbindungslinie zum Platz der Völkerfreundschaft – Mannheimer Straße – Straße der Befreiung – südlich Rade-

weller Weg (Grundstücksgrenze) – Geländeböschung westlich Gaststätte „Tallinn“ – Platz der Völkerfreundschaft - im Stadtteil Silberhöhe/ Südstadt: Ouluer Straße – Verbindungslinie zur Wittenberger Straße – Verlängerung Jessener Straße – Wilhelm-von-Klewiz-Straße – Ouluer Straße - im Stadtteil Nord: das Paulusviertel: Schleiermacherstraße – Carl-von-Ossietzky-Straße – Ludwig-Wucherer-Straße – Reilstraße – Schopenhauerstraße – Thomas-Müntzer-Platz – Steffenstraße – Büchnerstraße - Reileck/ Giebichenstein: Ausnahme von der Festlegung Grenze Straßenmitte: Bebauung beidseitig Bernburger Straße (ab Mühlweg) – Reilstraße (bis Tiergartenstraße) Bebauung beidseitig Große Brunnenstraße (zw. Reilstraße und Burgstraße)

Anlage 2 zur Stellplatzsatzung

Nr.	Verkehrsquelle	Zahl der Stellplätze (Stpl.)	real herstellbar in (%) des Bedarfes	
			A	B
1.	Wohngebäude			
1.1	Einfamilienhäuser	1 bis 2 Stpl. je Wohnung	100	100
1.2	Mehrfamilienhäuser und sonstige Gebäude mit Wohnungen	1 bis 1,5 Stpl. je Wohnung	100	100
1.3	Gebäude mit Altenwohnungen	0,5 Stpl. je Wohnung	100	100
1.4	Wochenend- und Ferienhäuser	1 Stpl. je Wohnung	100	100
1.5	Kinder- und Jugendwohnheime	1 Stpl. je 10 bis 20 Betten, jedoch mind. 2 Stpl.	100	100
1.6	Studentenwohnheime	1 Stpl. je 2 bis 3 Betten	100	100
1.7	Schwesternwohnheime	1 Stpl. je 3 bis 5 Betten, jedoch mind. 3 Stpl.	100	100
1.8	Arbeitnehmerwohnheime	1 Stpl. je 2 bis 4 Betten, jedoch mind. 3 Stpl.	100	100
1.9	Altenwohnheime, Altenheime	1 Stpl. je 8 bis 15 Betten, jedoch mind. 3 Stpl.	100	100
2.	Gebäude mit Büro-, Verwaltungs- und Praxisräumen			
2.1	Büro und Verwaltungsräume allgemein	1 Stpl. je 30 bis 40 m ² Nutzfläche	10	30
2.2	Räume mit erheblichem Besucherverkehr (Schalter-, Abfertigungs- oder Beratungsräume)	1 Stpl. je 20 bis 30 m ² Nutzfläche, jedoch mind. 3 Stpl.	10	30
3.	Verkaufsstätten			
3.1	Läden, Geschäftshäuser	1 Stpl. je 30 bis 40 m ² Verkaufsnutzfläche, jedoch mind. 2 Stpl. je Laden	10	30
3.2	Geschäftshäuser mit geringem Besucherverkehr	1 Stpl. je 50 m ² Verkaufsnutzfläche	10	30
3.3	Großflächige Einzelhandelsbetriebe außerhalb von Kerngebieten	1 Stpl. je 10 bis 20 m ² Verkaufsnutzfläche	10	30
4.	Versammlungsstätten (außer Sportstätte), Kirchen			
4.1	Versammlungsstätten von überörtlicher Bedeutung (z. B. Theater, Konzerthäuser, Mehrzweckhallen)	1 Stpl. je 5 Sitzplätze	10	30
4.2	sonstige Versammlungsstätten (z. B. Lichtspieltheater, Schulaulen, Vortragssäle)	1 Stpl. je 5 bis 10 Sitzplätze	10	30
4.3	Gemeindekirchen	1 Stpl. je 20 bis 30 Sitzplätze	10	30
4.4	Kirchen von überörtlicher Bedeutung	1 Stpl. je 10 bis 20 Sitzplätze	10	30
5.	Sportstätten			
5.1	Sportplätze ohne Besucherplätze	1 Stpl. je 250 m ² Sportfläche	10	30
5.2	Sportplätze und Sportstadien mit Besucherplätzen	1 Stpl. je 250 m ² Sportfläche, zusätzlich 1 Stpl. je 10 bis 15 Besucherplätze	10	30
5.3	Spiel- u. Sporthallen o. Besucherplätze	1 Stpl. je 50 m ² Hallenfläche	10	30
5.4	Spiel- u. Sporthallen mit Besucherplätzen	1 Stpl. je 50 m ² Hallenfläche, zusätzlich 1 Stpl. je 10 bis 15 Besucherplätze	10	30
5.5	Freibäder und Freiluftbäder	1 Stpl. je 200 bis 300 m ² Grundstücksfläche	10	30
5.6	Hallenbäder ohne Besucherplätze	1 Stpl. je 5 bis 10 Kleiderablagen	10	30
5.7	Hallenbäder mit Besucherplätzen	1 Stpl. je 5 bis 10 Kleiderablagen, zusätzlich 1 Stpl. je 10 bis 15 Besucherplätze	10	30
5.8	Tennisplätze ohne Besucherplätze	4 Stpl. je Spielfeld	10	30
5.9	Tennisplätze mit Besucherplätzen	4 Stpl. je Spielfeld, zusätzlich 1 Stpl. je 10 bis 15 Besucherplätze	10	30
5.10	Minigolfplätze	6 Stpl. je Minigolfanlage	10	30
5.11	Kegel- und Bowlingbahnen	4 Stpl. je Bahn	10	30
5.12	Boothäuser und Bootslegeplätze	1 Stpl. je 2 bis 5 Boote	10	30
6.	Gaststätten und Beherbergungsbetriebe			
6.1	Gaststätten von örtlicher Bedeutung	1 Stpl. je 8 bis 12 Sitzplätze	10	50
6.2	Gaststätten von überörtlicher Bedeutung	1 Stpl. je 4 bis 8 Sitzplätze	10	50
6.3	Hotels, Pensionen, Kurheime und andere Beherbergungsbetriebe	1 Stpl. je 2 bis 6 Betten, für zugehörigen Restaurationsbetrieb Zuschlag nach Nr. 6.1 oder 6.2	10	50
6.4	Jugendherbergen	1 Stpl. je 10 Betten	10	30
7.	Krankenanstalten			
7.1	Universitätskliniken	1 Stpl. je 2 bis 3 Betten	10	50
7.2	Krankenhäuser von überörtlicher Bedeutung (z. B. Schwerpunktkrankenhäuser), Privatkliniken	1 Stpl. je 3 bis 4 Betten	10	50
7.3	Krankenhäuser von örtlicher Bedeutung	1 Stpl. je 4 bis 6 Betten	10	50
7.4	Sanatorien, Kuranstalten, Anstalten für langfristig Kranke	1 Stpl. je 2 bis 4 Betten	10	50
7.5	Altenpflegeheime	1 Stpl. je 6 bis 10 Betten	10	50
8.	Schulen, Einrichtungen d. Jugendförderung			
8.1	Grundschulen	1 Stpl. je 30 Schülerinnen oder Schüler	10	30
8.2	Sonstige allgemeinbildende Schulen, Berufsschulen, Berufsfachschulen	1 Stpl. je 25 Schülerinnen oder Schüler, zusätzlich 1 Stpl. je 5 bis 10 Schülerinnen oder Schüler über 18 Jahre	10	30
8.3	Sonderschulen für Behinderte	1 Stpl. je 15 Schülerinnen oder Schüler	10	80
8.4	Fachhochschulen, Hochschulen	1 Stpl. je 2 bis 4 Studierende	10	30
8.5	Kindergärten, Kindertagesstätten und dergleichen	1 Stpl. je 20 bis 30 Kinder, jedoch mind. 2 Stpl.	10	30
8.6	Jugendfreizeitheime und dergleichen	1 Stpl. je 15 Besucherplätze	10	30
9.	Gewerbliche Anlagen			

(Fortsetzung auf Seite 12)

Satzung der Stadt Halle über die Herstellung notwendiger Stellplätze für Kraftfahrzeuge, über die Erhebung von Ablösebeträgen für notwendige Stellplätze und über die Untersagung der Herstellung von Stellplätzen (Stellplatzsatzung)

(Fortsetzung von Seite 11)

Nr.	Verkehrsquelle	Zahl der Stellplätze (Stpl.)	real herstellbar in (%) des Bedarfes	
			A	B
9.1	Handwerks- und Industriebetriebe	1 Stpl. je 50 bis 70 m ² Nutzfläche o. je 3 Beschäftigte*)	10	30
9.2	Lageräume, Lagerplätze, Ausstellungs- und Verkaufsplätze	1 Stpl. je 80 bis 100 m ² Nutzfläche o. je 3 Beschäftigte*)	10	30
9.3	Kraftfahrzeugwerkstätten	6 Stpl. je Wartungs- oder Reparaturstand	10	30
9.4	Tankstellen mit Pflegeplätzen	10 Stpl. je Pflegeplatz	10	30
9.5	Automatische Kraftfahrzeugwaschstraßen	5 Stellplätze je Waschanlage**)	10	30
9.6	Kraftfahrzeugwaschstraße zur Selbstbedienung	3 Stpl. je Waschplatz	10	30
10.	Verschiedenes			
10.1	Kleingartenanlagen	1 Stpl. je 3 Kleingärten	10	30
10.2	Friedhöfe	1 Stpl. je 2.000 m ² Grundstücksfläche, jedoch mind. 10 Stpl.	10	30
10.3	Spiel- und Automatenhallen, Vergnügungsstätten	1 Stpl. je 20 m ² Spielhallenfläche, jedoch mind. 3 Stpl.	100	100

*) Der Stellplatzbedarf ist in der Regel nach der Nutzfläche zu berechnen; ergibt sich dabei ein offensichtliches Missverhältnis zum tatsächlichen Stellplatzbedarf, so ist die Zahl der Beschäftigten zugrunde zu legen.

**) Zusätzlich soll ein Stauraum für mindestens zehn Kraftfahrzeuge vorhanden sein.

Anlage 3 zur Stellplatzsatzung

Beschreibung der Umgrenzung der Beschränkungsbereiche A und B

Bereich A: Gebiet der Altstadt zwischen nördlichem, östlichem und südlichem Altstadtring und dem Saaleufer (ausgenommen sog. Baugebiet Spitze) begrenzt durch:

Grenze zwischen „Kleine Wiese“ und AOK-Gelände, Moritzburgring, Universitätsring, Joliot-Curie-Platz, Hansering, Waisenhausring, Moritzzwinger, Hallorenring, Spitze, Kuttelhof (entlang Gerbersaale), Zufahrtrampe B 80, östliches Saaleufer.

Bereich B: Gürtel um Bereich A, innen begrenzt durch Bereich A, außen begrenzt durch:

Kirchtor, südliche Grenze Haftanstalt, Hermannstraße, Puschkinstraße, Marthabrauttsch-Straße, Ludwig-Wucherer-Straße, Magdeburger Straße, Riebeckplatz, Merseburger Straße, Philipp-Müller-Straße, Rannischer Platz, Torstraße, Glauchaer Straße, Saaleberg östliches Saaleufer bis Dreierbrücke, Gerbersaale bis Kirchtor; einbezogen darin sind alle Grundstücke, die an den genannten Straßen auf der zur Altstadt hin gerichteten Seite liegen.

Anlage 4 zur Stellplatzsatzung

Gebietszonen und Beschränkungsbereiche

Die Karte liegt im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung zur Einsichtnahme vor.

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 1. öffentlichen Sitzung am 25. August 2004 beschlossene „Stellplatzsatzung“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 26. August 2004
- Dienstsiegel -

Ingrid Häubler,
Oberbürgermeisterin

Programm der „Interkulturellen Woche“ 2004 in Halle (Saale) (Auszug)

Schirmherrin der Interkulturellen Woche ist Oberbürgermeisterin Ingrid Häubler.

Koordination und Rahmenorganisation: Eine-Welt-Haus Halle e. V., Tel./Fax (03 45) 5 29 42 60 oder 52 94 61

Sonabend, 18. September

14 bis 18 Uhr
ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG als Familiennachmittag mit Liedermacher, Kinderbasteln, Essen, Infoständen
Ort: Peißnitz, Peißnitzbühne
Veranstalter: Eine-Welt-Haus, Drogenbeauftragte der Stadt, Kinderbüro der Stadt Halle (Saale)

Donnerstag, 23. September

DOKUMENTARFILM, „Reise in ein besetztes Land“ von Babette Herchenröder
Ort: Hafestraße 31-33
Veranstalter: Arabisches Haus

26.09. bis 02.10.

9 bis 16 Uhr
Kita „Kinderwelt“ lädt Interessierte zu einer Reise um unsere Erde ein
Ort: Ernst-Kromayer-Str. 26
Veranstalter: Kita „Kinderwelt“

Anzeigen

27.09. bis 01.10. (täglich)

Fremdsprachige STADTRUNDGÄNGE mit Besuch der Hausmannstürme
Kosten: 1 Euro für Besuch der Hausmannstürme
Treffpunkt: Marktkirche

26.09. bis 02.10. (täglich)

AUSSTELLUNG: „Was habt ihr gegen uns?“
Eröffnung am 24.09., 19 Uhr
Ort: Künstlerhaus 188, Böllberger Weg 188
Veranstalter: DAA, Landeszentrale für pol. Bildung

Sonntag, 26. September

15 Uhr Kaffeerunde
16 Uhr Gottesdienst zur Interkulturellen Woche
Ort: Glauchaer Straße 77
Veranstalter: Georgen Gemeinde

Montag, 27. September

14.30 Uhr
Französischer Stadtrundgang
Treffpunkt: Marktkirche

Dienstag, 28. September

14 bis 15 Uhr
VORTRAG über Bolivien zu Kaffee und Kuchen
Ort: Südstraße 63
Veranstalter: Eine-Welt-Haus Halle e. V., Seniorenbegegnungsstätte

15 Uhr Arabisch-Deutscher Stadtrundgang
12 bis 14 Uhr Arabischsprachige Musik auf Corax
Treffpunkt: Marktkirche
Veranstalter: Ausländerbeirat

18.30 bis 20.30 Uhr
Tischtennisturnier für Jugendliche ab 14
Ort: Unstrutstraße 28
Veranstalter: Gimmi
13 bis 17 Uhr Tag der Begegnung
Ort: DRK Haus Brandberge, Dölauer Straße 91
Veranstalter: DRK Kreisverband

Mittwoch, 29. September

10 Uhr Russischer Stadtrundgang
Russischsprachige Musik auf Corax
Treffpunkt: Marktkirche
16.30-18 Uhr Wir fragen, Sie antworten

Ort: Händel-Haus
Veranstalter: Ausländerbeirat

Donnerstag, 30. September

10 bis 12 Uhr Interkulturelles Hoffest
13 Uhr Sportfest
Ort: Franckeplatz 1
Veranstalter: Bauhof

12 bis 14 Uhr Englischer Stadtrundgang
Englischsprachige Musik auf Corax
Treffpunkt: Marktkirche

15.30 bis 17.30 Uhr Spiele unter der Thematik: Geschicklichkeit bis 13
Ort: Unstrutstraße 28

ab 16 Uhr „Ihr seid Experten! Misch euch ein!“ für Kinder und Jugendliche
Ort: Anhalter Platz 1
Veranstalter: Deutscher Kinderschutzbund

20.30 Uhr hörLust—Hörspielabend im Planetarium
Ort: Peißnitzinsel 4

1.10. - Tag des Flüchtlings

01.10.-03.10.
„Sucht und Sehnsucht“
FAMILIENWOCHE ENDE

Nur mit telefonischer Voranmeldung unter: 5 51 16 99
Ort: Villa Jühling

Freitag, 1. Oktober

10 Uhr Spanischer Stadtrundgang
Treffpunkt: Marktkirche

12 bis 14 Uhr Französischsprachige Musik auf Corax

10 Uhr AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG zum Tag des Flüchtlings
Ort: Schopenhauerstraße 3

ab 18 Uhr Lateinamerikanischer Abend
Ort: Bauhof

Sonabend, 2. Oktober

Internationales Fußballturnier
19 Uhr - offenes Ende Abschlussveranstaltung u. a. mit Band, Straßentheater und DJ Liveübertragung auf Radio Corax 95,9 Urban
Ort: Begegnungszentrum, Heinrich-Frank-Straße 2

E-Mail: projekte@ewh-halle.de
Internet: www.ewh-halle.de

G.S.L.
Inh. A. Leschke
04509 Delitzsch, Securiusstr. 11
Beratung • Verkauf • Montage
Tel./Fax (03 42 02) 5 69 40

- Zäune
- Tore
- Garagen
- Holzbau
- Metallbau
- Fensterläden

Hallesche Kinder suchen Pflegeeltern

Wir suchen
Eltern aus Halle auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.

Sie haben
Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in Ihrer Familie.

Wir bieten
Eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.

Informationsveranstaltungen am:
21.09.2004
19.10.2004
16.11.2004
jeweils 17.00 Uhr im Raum 234

Kontaktadresse:
Stadt Halle (Saale)
Fachbereich für Kinder, Jugend und Familie
Adoptionsvermittlung/Pflegekinderdienst
Schopenhauerstr. 4
06114 Halle (Saale)
Tel.: (03 45) 2 21-57 31

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:
Dautzsch
Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben oder weitere Auskünfte wünschen, dann melden Sie sich bitte bei:
Köhler KG, M.-Brauttsch-Str. 14,
06108 Halle
Tel. 0345/2021551,
Fax 2021552

Moselland
Vom Hotelbett ins Hallenbad
Erlebnisurlaub mit Wanderungen im Hochwald nahe der röm. Stadt Trier, Stadtbusanbindung, Wegbeschreibung.
7 Tage Ü/F im DZ ab 225,- € p.P.
Hallenbad, Sauna, Solarium, Restaurant
*****Ferienhotel SIMONS**
54317 Gusterath · Trierer Str. 26
Tel. 0 65 88 / 9 14 40, Fax 91 44 55
www.guestehaus-simons.de

Odenwald
Siedelsbrunn im Odenwald
Staatl. anerkannter Höhenluftkurort, 500-600 m ü.d.M.
25 km gut ausgeschilderte Wanderwege, Waldschwimmbad, Bergwerksstollen, Heimatmuseum und zahlreiche Angebote an Freizeitsportmöglichkeiten.
Näheres über **Verkehrsverein e.V. Siedelsbrunn**, Obergasse 21,
69483 Wald-Michelbach, Tel. + Fax 06207/87392 od. Tel. 7160
Internet: www.siedelsbrunn-odenwald.de

Rhein
Haus Gisela
55422 Bacharach a. Rhein,
im Tal der Loreley, Blücherstr. 66
Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284
E-mail: gisela.ginsberg@web.de
Homepage: www.ginsberg-home.de
„Einmal am Rhein ...“
Urlaub im Weltkulturerbe Romantischer Mittelrhein
Wir bieten Ihnen 3 gemütliche Ferienwohnungen von 38 - 90 qm.
Unverbindlich Prospektmaterial!

Erzgebirge
Pension u. Berggaststätte „Helenenhof“
- Hausmannskost
- sehr ruhige Lage
- auf Wunsch mit Abholung
- **Pauschalangebot:**
6 Tage, pro Person mit HP für 150,- €
Fam. Wenzel, Schulsteig 2
01773 Oberbärenburg
Tel.: 03 5052 / 6 53 20
www.helenenhof-oberbaerenburg.de

Ostsee
Sonderaktion!
Sept. - Dez. Rostock - Ostsee, z.B. 7 Tage buchen - nur 5 Tg. bezahlen.
Komf. FeWo für 2-8 Pers. ab 39 €/Tag. Tel. 03 82 04 / 7 21 60
www.ferienpark-massdorf-m.vp.de

Harz
Urlaub im Harz
Ihr preiswertes Urlaubsziel!
7 Übern., Frühstück, Abendbrot, (Mittag möglich), Abholung u. Rückfahrt, Kurtaxe, 186 EUR p.P., TV, DU/WC, Eigenanreise 166 EUR p.P., Waldnähe, Sonnenterr., Grillabend, Harzfahrten.
Pension „Harzgruß“, Hauptstr. 2,
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Niederbay.
Landhotel-Gaststätte
Forellenhof
Oase der Ruhe
84364 Bad Birnbach OT Freiling
Tel. 0 85 65 / 2 59, Fax: 96 48 87
Hallenbad, fam. Atmosphäre und feine bayer. Küche, 7 Ü/HP 280,-€ p.P. inkl. 4xRottal-Therme (je 5 h Wellness)
Kurzfristig buchbar
www.badbirnbach.de/forellenhof

Ostsee
Ostseebad Kühlungsborn-Ost
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9A,
Tel. 038293/606-40, Fax -44
12.9.-20.9. Ü/F 2 Pers. = 500,- €
27.9.-4.10. Ü/F 2 Pers. = 350,- €
4.10.-12.10. Ü/F 2 Pers. = 400,- €
Herzlich willkommen!

Harz
URLAUB IM HARZ
- Günstiger Seniorenurlaub mit Abholung -
Ferienhotel am Klobenberg 6 · 06507 Friedrichsbrunn
Tel. 03 94 87-7 15 30 · Fax 03 94 87-7 15 32
Zimmer mit Dusche/WC, TV, Telefon, teilweise mit Balkon, große Sonnenterrasse, Parkanlage mit Blick zum Brocken.
- Ruhige Waldrandlage -
7 ÜF/HP p. Pers. im DZ 230,- €
7 ÜF/VP p. Pers. im DZ 293,- €
Reichhaltiges Frühstücksbuffet und abends ein 3-Gänge-Menü
Im Preis enthalten:
Eine Harzrundfahrt, ein Ausflug nach Stolberg und eine Kutschfahrt in die nähere Umgebung. **Hol- und Bringservice**
Fragen Sie nach unseren Weihnachts- und Silvesterangeboten

Thüringen
Thüringer Meer / Schiefergebirge
Hotel mit Herz „Am Schlossberg“ in Ziegenrück
Ab in den Herbst!
Saale - Rennsteig - Seenland
03 64 83/7 50 · Fax 7 51 50
www.hotel-am-schlossberg-ziegenrueck.de

Ü/F/HP ab 30,- € p.P./Tg

Bayern
Bayern, Land der Berge u. Seen
150 FEWO's / Häuser / App's im Allgäu, Bayer. Wald, Bodensee, Österreich.
07026-959 846, www.muellers-fewo.de

Bayer. Wald
Preisgünstige Ferienwohnung in Haidmühle/Bayer. Wald, 3-Länder-Eck Bayern/Böhmen/Österreich, f. 2 bis 5 Personen, ab Sept. Tel. 08556-748

Lüneburger Heide
Ferien machen im Aller-Leinetal!
Besuchen Sie den Stöckener Hof. Unser Landhotel in ruhiger, aber zentraler Lage bietet u.a. Kaminzimmer, Kaffeegarten und rustikale Küche. Von uns aus erreichen Sie den Vogelpark Walsrode, den Heidepark Soltau und den Serengetipark Hodenhagen in 30 min.
Angebote und Info unter **www.stoekener-hof.de**
oder 0 51 65 / 91 33 22 · Stöcken 13 · 27336 Rethem

IMMOBILIEN MIETEN UND KAUFEN

**R & H BAUGRUNDSTÜCKE
GARANTIERTE BINDUNGSFREI
UND VOLL ERSCHLOSSEN**
ÜBER 100 GRUNDSTÜCKE FÜR IHR INDIVIDUELLES
EINFAMILIEN- ODER DOPPELHAUS

WWW.WOHN-PARK-HUFEISENSEE.DE

VON 210 m² - 750 m²
BESUCHEN SIE UNS VOR ORT IN DER DELITZSCHER STR./ZUM HUFEISENSEE
AM SA./SO. 14.00 - 17.00 ODER DI./DO. VON 14.00 - 19.00 UHR
RAHMANN UND HOFF PROJEKTENTWICKLUNG GMBH & CO. KG
HERR POWILLEIT, TEL.: 0345 - 68 68 466, oder TEL.: 034493 - 22 545

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Zachowstr. 5, 37,00 qm, Dusche, KM 237,- EUR, NK 73,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12939)

1-Raum-Studentenwohnung
Halle, Türkstr. 5, 1-R-WE, 38 m² Wfl., Dusche, Zentralheizung
Halle, Zachowstr. 13, 1-R-WE, DG, 34 m² Wfl., Dusche, Zentralheizung
Mietpreis auf Anfrage

BfK Bauverein für Kleinwohnungen e.G.
Tel.: 0345/2 25 71 23
wohnungsbörse@bauverein-halle.de
www.bauverein-halle.de

1-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Anhalter Str. 09, 31,06 qm, Einbauküche, Dachgeschoss, Badewanne, KM 210,00 EUR Verhandlu, NK 55,91 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10273)

1-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Dorotheenstr. 01 A, 39,92 qm, Badewanne, KM 199,60 EUR Verhandlu, NK 79,84 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10281)

1-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Anhalter Str. 09, 40,11 qm, Einbauküche, Badewanne, KM 200,61 EUR Verhandlu, NK 80,22 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10291)

2-Zimmer-Wohnungen

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Damaschkestraße, Damaschkestr. 90, 60,00 qm, Badewanne, KM 302,- EUR, NK 83,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12900)

2-Zimmer-Wohnung, 06112 Halle, Am Wasserturm, Conradstr. 19, 69,00 qm, Balkon, Badewanne, KM 432,- EUR, NK 143,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12765)

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Thomasiusstr. 29, 62,00 qm, Badewanne, KM 341,- EUR, NK 76,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12861)

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Joseph-Haydn-Str. 3, 58,00 qm, Badewanne, KM 302,- EUR, NK 75,- EUR, **WG geeignete Studentenwhg.**, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12653)

2-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Paulusviertel, Hegelstr. 75, 68,00 qm, Balkon, KM 401,- EUR, **WG geeignete Studentenwhg.**, NK 155,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12888)

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Johannesplatz 3, 47,00 qm, Badewanne, KM 277,- EUR, NK 111,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12862)

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Gustav-Hertzberg-Str. 13, 54,00 qm, KM 185,- EUR, NK 68,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12276)

Traummaße

WOHNFINDER.DE
Der Immobilienmarkt des Ostens

2-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Zur Saaleaue 69, 58,80 qm, Balkon, KM 287,72 EUR, NK 112,77 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-12698)

2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Tangermünder Str. 19, 54,50 qm, KM 253,46 EUR, NK 76,61 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-10181)

Wir suchen ...
...für vorgemerkte Kunden
Häuser u. Grundstücke
www.immoHAL.de
Reichardtstr. 1, 06114 Halle ☎ 0345-520490

F Sichern Sie sich Ihr voll erschlossenes **Baugrundstück im 2. Bauabschnitt**
415 - 823 m² im Baugebiet „Am Kapellenberg“ in Landsberg für EFH und DH-Bebauung zu verkaufen.
Zöbiger Str. 9, 06188 Landsberg
Tel. 0171 / 1 45 13 57
Fax 03 46 02 / 5 21 68

FAHRION • IMMO

Super-Aussicht
genießen in der **Service-Wohn-Anlage Ouluer Straße!**
3-Raum-Whg. mit ca. 55 qm ab 295 € WM oder 4-Raum-Whg. mit ca. 70 qm ab 360 € WM zu vermieten!
Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e.G.
kostenfrei 0800-40 111 40

Für Naturfreunde!
In unmittelbarer Nachbarschaft zur Dölauer Heide vermieten wir teilsanierte 3-Raum-Wohnungen mit ca. 70 qm im V. OG ab 386 € warm! (z.B. Lindenweg 10, Heidekrautweg 4)
Weitere Angebote unter www.wgfreiheit.de
HW „Freiheit“ e.G.
kostenfrei 0800-40 111 40

56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 205,51 EUR, NK 125,09 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-12229)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Mindener Str. 12, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 205,53 EUR, NK 124,64 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-12231)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Cloppenburgstr. 16, 66,09 qm, Balkon, Badewanne, KM 304,17 EUR, NK 157,29 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-12262)

3-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Joachimstalerstr. 27, 65,17 qm, Balkon, KM 213,76 EUR, NK 160,- EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbler, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-12616)

3-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Wittenberger Str. 10, 66,44 qm, Balkon, Tageslichtbad, Badewanne, KM 233,65 EUR, NK 213,17 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbler, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-12702)

3-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Guldenstr. 33, 57,04 qm, Balkon, Badewanne, KM 262,64 EUR, NK 84,65 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbler, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-12701)

3-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Staßfurter Str. 18, 56,98 qm, Balkon, Badewanne, KM 210,80 EUR, NK 167,67 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbler, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-12506)

3-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Dorotheenstr. 1a, 92,58 qm, Badewanne, KM 462,90 EUR Verhandlu, NK 175,90 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10227)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Preßlersberg 03, 79,99 qm, Einbauküche, Badewanne, KM 507,94 EUR Verhandlu, NK 143,98 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10135)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Preßlersberg 03, 81,42 qm, Einbauküche, Dachgeschoss, Badewanne, KM 480,00 EUR Verhandlu, NK 130,- EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10213)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Beyschlagstr. 29, 56,60 qm, KM 311,30 EUR Verhandlu, NK 96,22 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10188)

4-Zimmer-Wohnungen

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Beyschlagstr. 17, 97,00 qm, Badewanne, KM 505,- EUR, NK 217,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12933)

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Pfännerhöhe 66, 92,00 qm, KM 506,- EUR, NK 102,94 EUR, **WG geeignete Studentenwhg.**, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12686)

4-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Tangermünder Str. 17, 66,40 qm, Badewanne, Abstellraum, KM 268,48 EUR, NK 154,77 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G.,

50 Jahre Wohnen mit Tradition
Hier sind Sie zu Hause

WG LEUNA
Halle / Saale

50 Jahre WG Leuna
Bei uns hat Wohnen Tradition.

Wunsch-Wohnung für alle - sicher - sauber - solide
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT LEUNA e.G. Hemingwaystr. 19, 06126 Halle, Tel. (0345) 6734-0

Sonderangebot im September
Eifrige Kletterer erhalten eine 4-Raum-Whg. im Bereich der Südstadt II (Bad mit Fenster) zur Miete einer 3-Raum-Whg! Sie sparen ca. 50,- €!
Weitere Angebote unter www.wgfreiheit.de
HW „Freiheit“ e.G.
kostenfrei 0800-40 111 40

Schöne Doppelhaushälfte
„Märkisches Landhaus“ in vollmassiver Bauweise in Kanena; Nähe Hufeisensee. 115 m² Nettowohnfläche für nur 99.990,00 € (schlüsselfertig ohne Maler und Fußboden, Fliesen in Bad vorhanden)
zzgl. Grdst. (voll erschlossen) 45.000,00 €
Tel. Büro Halle/Stetzh (03 46 02) 4 10 56 oder Büro Zahna (03 49 24) 2 02 35
www.m-landhaus.de

DÖLAU am Wald
ab 117.600 EUR
Haus Novato RH ca. 114 qm NFL, zzgl. Spitzboden, inklusive voll erschlossenem Grundstück in Dölau, Hausanschlusskosten, Zaunweg, Gartenterrasse, Stellplatz, 5 Jahre Garantie
MUSTERHAUS Rörtgenstraße 27, Dölau jeden Sa/So 14-16 Uhr und Mi 15-18 Uhr

SONNENHÜGEL
... ihr neues Zuhause
Sofort einziehen für 124.100 EUR
FH Novato komplett bezugsfertig, inkl. Grdst. Bungalow 85 qm, mit Grdst. ab 130.500 EUR
bauträgerfreie Grundstücke ab 28.200 EUR
MUSTERHAUS Halberweg 15a, Dölau jeden Sa/So 14-16 Uhr und Mi 15-18 Uhr

WEISENBURGER
Wohnbau
0345 - 291700 | www.weisenburger.com

www.Gartenstadt-Leuna.de
Eigentums- u. Mietwohnungen, Grundstücke, Villen, ZFH, MFH
Häuserbau GmbH
☎ 0 34 61 / 81 38 37

0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10219)

Kaufobjekte

Einfamilienhäuser

Einfamilienhaus, Halle, 128,20 qm, Garten, KP 102.200,- EUR, Prov k.A., MKA Maklerbüro Kurt Acksteiner, Herr Acksteiner, 0345 / 8047126 (ID: ost66-38398)

Einfamilienhaus, Halle, 102,00 qm, KP 144.700,- EUR, Prov k.A., MKA Maklerbüro Kurt Acksteiner, Herr Acksteiner, 0345 / 8047126 (ID: ost66-38399)

Einfamilienhaus, Halle, 146,00 qm, KP 189.800,- EUR, Prov k.A., MKA Maklerbüro Kurt Acksteiner, Herr Acksteiner, 0345 / 8047126 (ID: ost66-38400)

Einfamilienhaus, Halle, Kröllwitz, 128,20 qm, KP 192.150,- EUR, Prov k.A., MKA Maklerbüro Kurt Acksteiner, Herr Acksteiner, 0345 / 8047126 (ID: ost66-38401)

Einfamilienhaus, Halle, Kröllwitz, 102,10 qm, KP 178.650,- EUR, Prov k.A., MKA Maklerbüro Kurt Acksteiner, Herr Acksteiner, 0345 / 8047126 (ID: ost66-38402)

Doppelhaushälfte, 06120 Halle, Heide Süd, Feldschlösschen 0, 113,00 qm, Tageslichtbad, Badewanne, zweites WC, Dusche, KP 158.500,- EUR, Prov k.A., ALTSTADTIMMOBILIEN Hammer Gebäudemanagement, Hammer, 0345-4789766 (ID: ALH69-10317)

Reihenhaus, 06120 Halle, Heide Süd, Klettenweg 0, 103,00 qm, Tageslichtbad, Badewanne, zweites WC, Dusche, KP 131.900,- EUR, Prov k.A., ALTSTADTIMMOBILIEN Hammer Gebäudemanagement, Hammer, 0345-4789766 (ID: ALH69-10318)

Doppelhaushälfte, 06120 Halle, Dölau, 135,00 qm, KP 149.000,- EUR, Prov k.A., BHW Immobilien GmbH, Eisleben, 03475/65060 (ID: nev69-10068)

Einfamilienhaus, 06126 Halle, 245,00 qm, KP 249.000,- EUR, Prov k.A., DB Immobilien GmbH, Chemnitz, 0371 / 674 28 -0 (ID: rzh85-10004)

Doppelhaushälfte, 06128 Halle, Böllberg-Wörlitz, Max-Richards-Str. 0, 106,00 qm, KP 148.900,- EUR, Prov k.A., Versicherungs- & Immobilienbüro A. Prose, Prose, 0345/2003260 (ID: CWP24-10708)

Reihenhaus, 06128 Halle, 83,00 qm, KP 130.000,- EUR, Prov 5,80 % des Preises, Höll-Immobilien, Höll, 07231/62991 (ID: ftk25-10116)

Doppelhaushälfte, 06120 Halle, Dölau, 135,00 qm, KP 149.000,- EUR, Prov k.A., BHW Immobilien GmbH, Eisleben, 03475/65060 (ID: nev69-10068)

Einfamilienhaus, 06126 Halle, 245,00 qm, KP 249.000,- EUR, Prov k.A., DB Immobilien GmbH, Chemnitz, 0371 / 674 28 -0 (ID: rzh85-10004)

Doppelhaushälfte, 06128 Halle, Böllberg-Wörlitz, Max-Richards-Str. 0, 106,00 qm, KP 148.900,- EUR, Prov k.A., Versicherungs- & Immobilienbüro A. Prose, Prose, 0345/2003260 (ID: CWP24-10708)

Reihenhaus, 06128 Halle, 83,00 qm, KP 130.000,- EUR, Prov 5,80 % des Preises, Höll-Immobilien, Höll, 07231/62991 (ID: ftk25-10116)

Doppelhaushälfte, 06120 Halle, Dölau, 135,00 qm, KP 149.000,- EUR, Prov k.A., BHW Immobilien GmbH, Eisleben, 03475/65060 (ID: nev69-10068)

Einfamilienhaus, 06126 Halle, 245,00 qm, KP 249.000,- EUR, Prov k.A., DB Immobilien GmbH, Chemnitz, 0371 / 674 28 -0 (ID: rzh85-10004)

Doppelhaushälfte, 06128 Halle, Böllberg-Wörlitz, Max-Richards-Str. 0, 106,00 qm, KP 148.900,- EUR, Prov k.A., Versicherungs- & Immobilienbüro A. Prose, Prose, 0345/2003260 (ID: CWP24-10708)

Reihenhaus, 06128 Halle, 83,00 qm, KP 130.000,- EUR, Prov 5,80 % des Preises, Höll-Immobilien, Höll, 07231/62991 (ID: ftk25-10116)

Traummaße

WOHNFINDER.DE
Der Immobilienmarkt des Ostens

4-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Wippraer Weg 1, 66,40 qm, Badewanne, KM 262,12 EUR, NK 116,62 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-10247)

4-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Wippraer Weg 2, 70,15 qm, Badewanne, Abstellraum, KM 297,03 EUR, NK 143,80 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-10255)

4-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Wippraer Weg 2, 70,15 qm, Badewanne, Abstellraum, KM 297,03 EUR, NK 143,80 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-10255)

4-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Wippraer Weg 2, 70,15 qm, Badewanne, Abstellraum, KM 297,03 EUR, NK 143,80 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-10255)

4-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 16, 66,36 qm, Balkon, Badewanne, KM 235,58 EUR, NK 160,59 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-10909)

4-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 16, 66,36 qm, Balkon, Badewanne, KM 235,58 EUR, NK 160,59 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-10909)

Sie suchen eine neue Wohnung?
Im gesamten Stadtgebiet von Halle haben wir für Sie Ihre 1- bis 5-RAUMMIETWOHNUNG

BfK Bauverein für Kleinwohnungen e.G.
Tel.: 0345/2 25 71 23
wohnungsbörse@bauverein-halle.de
www.bauverein-halle.de

4-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 44, 64,78 qm, Balkon, Badewanne, KM 243,82 EUR, NK 236,44 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-12207)

4-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Freyburger Str. 6, 66,48 qm, Balkon, Badewanne, KM 269,53 EUR, NK 149,16 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbler, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-12444)

4-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Paulusviertel, Schillerstr. 55, 99,87 qm, Balkon, Einbauküche, Badewanne, KM 589,23 EUR Verhandlu, NK 189,75 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10249)

Wohnfühlen

WOHNFINDER.DE
Der Immobilienmarkt des Ostens

5-Zimmer-Wohnungen

5-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Altstadt, 140,00 qm, KM 700,- EUR, NK 143,- EUR, Höll-Immobilien, Höll, 07231/62991 (ID: ftk25-10082)

5-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Altstadt, Breite Str. 3, 140,00 qm, Dachgeschoss, Tageslichtbad, Badewanne, Dusche, KM 560,- EUR, NK 260,- EUR, Prov 0,58 MM, RADEMACHER IMMOBILIEN, 0345 / 2080034 (ID: SIP88-38519)

Detailinformationen zu allen Objekten mit ID-Nummer im Internet unter www.wohlfinder.de

Der Fiat Doblo Cargo Multijet und Natural Power.



1.3 JTD Multijet 16V:

- Modernste Common Rail Dieselmotortechnologie
- Einer der leistungsstärksten Dieselmotoren seiner Größe, 51 kW (70 PS)
- Sparsamster Kraftstoffverbrauch (5,5 l/100 km*)

Natural-Power-Antrieb (Benzin/Erdgas):

- Uneingeschränkter Laderaum dank Unterflur-Anordnung der Gasflaschen
- Bis zu 650 km Reichweite im kombinierten Betrieb
- Umweltfreundlich, bis zu 80 % weniger schädliche Abgase

* Mix nach 1999/100/EG

Sonderleasing jetzt mit 3 Jahren Garantie!

Ihr individuelles Angebot erfragen Sie in unserem Autohaus

Autohaus Kopitz

An der B 6 · 06184 Zwintschöna
Tel. 03 45/5 80 62-16 · Fax 5 80 62-20
www.kopitz.de



Transporter

Abfindung & Arbeitslosengeld: Steuerbescheide intensiv prüfen

Wurde für die Auflösung eines Arbeitsverhältnisses eine Abfindung gezahlt, gibt es hierfür steuerliche Vergünstigungen. Fließt im Jahr der Abfindungszahlung zusätzlich Arbeitslosengeld, verrechnet sich das Finanzamt bei der Ermittlung der Einkommensteuer jedoch häufig.

Bekommt ein Arbeitnehmer eine Abfindung von seinem Arbeitgeber, steht ihm hierfür je nach Alter und Betriebszugehörigkeit ein Freibetrag nach § 3 Nr. 9 EStG zwischen 7.200 EUR und 11.000 EUR zu. Werden zudem einige Voraussetzungen erfüllt, wird die Abfindung zudem nach der günstigen Fünftelmethode versteuert (§ 34 EStG; siehe hierzu auch BMF-Schreiben v. 24.5.2004, Az. IV A 5 - S 2290 - 20/04).

Bei der Ermittlung der Steuerbelastung nach der Fünftelmethode kommt es häufig vor, dass das Finanzamt wegen im gleichen Jahr bezogenen Arbeitslosengeldes einen höheren Steuersatz unterstellt. Nach einem Urteil des Finanzgerichts Düsseldorf darf sich das Arbeitslosengeld jedoch nur dann Steuer erhöhend auf die Abfindung auswirken, wenn das zu versteuernde Einkommen des entlassenen Arbeitnehmers nach Abzug der Abfindung noch positiv ist (FG Düsseldorf, Urteil v. 13.5.2002, 1 K 5072/00 E, EFG 2002 S. 1454).

Praxis-Tipp: In dieser Angelegenheit hat der Bundesfinanzhof (BFH) in einem Revisionsverfahren das letzte Wort (BFH, Az. XI R 15/02). Floss neben einer Abfindung auch Arbeitslosengeld und ist das zu versteuernde Einkommen nicht positiv, sollte bei falscher Berechnung vorsorglich Einspruch eingelegt und ein Ruhen des Verfahrens bis zur endgültigen Klärung durch den BFH beantragt werden.

LSTHV Ludwigshafen

§ AKTUELLES RECHT §

Baurecht: Gesamtschuldner

Bei der Errichtung des Rohbaus für ein Einfamilienhaus hatten die Handwerker nicht sauber gearbeitet. Schon bei der Abnahme waren Risse in Mauerwerk und Putz zu sehen. Die gesamte Fassade musste neu verputzt werden. Trotzdem klagte das Bauunternehmen vom Bauherrn die restliche Vergütung von 19.600 Mark ein und scheiterte. Sein Anspruch auf Vergütung würde sich auf Null reduzieren, entschieden die Richter, da der Bauherr für die Nachbesserung 22.040 Mark hätte ausgeben müssen. Nach dieser Schlappe vor Gericht wollte sich das Bauunternehmen bei der Verputzfirmen, einer Subunternehmerin, schadlos halten. Der Bundesgerichtshof bestätigte die Rechtsauffassung der Vorinstanz, dass Maurer und Verputzer in diesem besonderen Fall als Gesamtschuldner anzusehen sind. Dies bedeutet, dass beide Unternehmen gegenüber dem Bauherrn für den gesamten Schaden durch den Pfusch am Bau haften. Sie haben zwar in unterschiedlichen Gewerken mangelhaft gearbeitet. Aber ihre Pflicht, die Mängel zu beseitigen, können sie nur gemeinsam erfüllen. Denn die Risse konnten nur durch zusätzlichen Putz beseitigt werden. Daher muss das Bauunternehmen für die Sanierungskosten nicht alleine geradestehen. Im Innenverhältnis kann sie von der Verputzfirmen daher einen Ausgleich verlangen. Dabei ist zu berücksichtigen, wie weit beide Unternehmen die Schäden am Putz zu verantworten haben.

Ergebnis: Die Verputzfirmen muss hier drei Viertel der Sanierungskosten übernehmen.
Urteil des Bundesgerichtshofes vom 26. Juni 2003, Az: VII ZR 126/02 (Mitgeteilt von Frau Rechtsanwältin Sylvia Riha-Krebs, aus der Kanzlei Rechtsanwälte Bischof, Riha-Krebs & Kollegen, Gotthardtstr. 26, 06217 Merseburg)

HILFE IN LOHNSTEUERSACHEN

LOHNSTEUERHILFEVEREIN FULDATA E.V.

Beratungsstelle

Ort: Halle
Straße: Lerchenfeldstraße 23
Tel.: 0345-2 94 01 15
email: Lohi-Verein.Fuldata.e.V.halle@t-online.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und Unterhaltsempfänger:

Wir bieten Mitgliedern ganzjährig Hilfe in Steuersachen bei ausschließlich Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit. Auch bei Vermietungs- und Kapitaleinkünften nach Abschnitt X EStG, der Eigenheimzulage und §§ 3 und 4 Investitionszulagengesetz 1999 beraten wir Sie.

FSW

Wirtschaftsberatungs- und Steuerberatungs-gesellschaft mbH

Wir bieten als Steuerberatungsgesellschaft insbesondere mittelständischen Unternehmen, wie z.B. Handelsunternehmen, Handwerkern, Freiberuflern und Dienstleistungsunternehmen unter anderem an:

- Existenzgründungsberatung
- Jahresabschlüsse, Gewinnermittlungen
- Laufende Buchhaltung und Lohnabrechnung
- Betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Betriebliche Steuererklärungen
- Einkommensteuererklärung
- Wirtschafts- und gesellschaftsrechtliche Betreuung
- Sanierungs- und Insolvenzberatung
- Unternehmens- und Anteilsbewertung
- Prüfungen im Bereich der Wirtschaft

Mühlweg 47, 06114 Halle (Saale)
Telefon: (03 45) 29 39 030 oder (03 45) 47 88 010
Telefax: (03 45) 29 39 031

Lohnsteuerhilfsverein „Ludwigshafen“ e.V.

Beratungsstelle:
Delitzscher Str. 121 06116 Halle Tel. 03 45/6 84 47 31
Fax 03 45/6 84 47 32

Wir helfen Arbeitnehmern, Rentnern und Beamten im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der Einkommensteuererklärung, wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbständiger Tätigkeit haben und wenn die Nebeneinkünfte aus Überschusseinkünften, z.B. Vermietung, Kapitaleinkünfte usw., die Einnahmegränze von 9.000,- bzw. 18.000,- € nicht übersteigt.



**ULRICH STOYE
BRENNSTOFFHANDEL**

**Kohle • Heizöl • Diesel
Sicherheitstanks
Ölfe • Zubehör
Heizöl-Kleinverkauf**

06120 Halle-Dölau, E.-v.-Harnack-Hof 13
Tel. (0345) 5 50 46 77, Fax (0345) 6 84 85 64

UMZÜGE

Spedition EBERT GmbH



10 Jahre Erfahrung

03 45/ 48 202 30

Internet: www.spedition-ebert.de Pestalozzistr. 29 06128 Halle

ClinPharm International GmbH & Co. KG

Häufige Bauchschmerzen?

Leiden Sie seit längerem unter • **Bauchschmerzen**
• **Blähungen** • **Wechsel von Verstopfung und Durchfall?**
Vielleicht sind auch Sie vom sog. „Reizdarm“ betroffen. Im Rahmen einer klinischen Studie wird die Wirksamkeit und Verträglichkeit eines neuen Medikaments untersucht, von dem angenommen wird, dass es die Beschwerden des Reizdarm-Syndroms lindern kann. Die Studienteilnahme wird **Frauen und Männern** zwischen **18 und 75 Jahren** angeboten. Die studiengestützte ärztliche Behandlung ist **kosten- und zuzahlungsfrei**. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter:
Telefon **0341-946 99 33** oder per e-mail: stahl@clinpharm.de
STUDIENAMBULANZ der **ClinPharm Int.**
Antonienstr. 1, 04229 Leipzig
Website: www.clinpharm.de

Comfort-Umzüge

Christel Noerenberg

Umzüge • Spezialtransporte • Logistik
Zustell-Kurierdienst • Packmaterialverkauf/-verleih

Tel. (03 45) 5 75 57 26, Fax (03 45) 5 75 57 28

ATF AMMENDORFER TAPETENFABRIK GmbH

Große Auswahl Kleine Preise

AMMENDORFER TAPETENFABRIK
ATF

Strukturtapeten direkt vom Hersteller
Betriebsverkauf Chemiestr. 12 (ehem. Schachtstr.)

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr + 13-18 Uhr • Sa 9-12Uhr
Tel. (03 45) 7 77 72 77 • Fax (03 45) 7 77 74 55 • 06132 Halle

Bischof, Riha-Krebs & Kollegen Rechtsanwälte

Unsere Kanzlei:
Halle
Leipziger Straße 104
06108 Halle
Tel.: 03 45 / 38 87 50
Fax: 03 45 / 38 87 512

Merseburg · Halle · Leuna · Bad Lauchstädt ·
Leipzig · Berlin · Dresden · Riesa · Canarias,
Mallorca, Marbella, Ibiza (Spanien)

K

Freitag, 17. September 2004, 19.30 Uhr
**KINDERCHOR DER STADT HALLE
JUGENDCHOR DER STADT HALLE
Festkonzert »30 Jahre Kinderchor Halle«**
(Karten nur über Tel. 7 70 47 18)

Sonabend, 18. September 2004, 17.00 Uhr
»ORGE PLUS HORN«
Konzert hallenorganist Martin Stephan
Birgit Kölbl (Halle), Horn

Sonabend, 18. September 2004, 17.00 Uhr
GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM

Sonntag, 19. September 2004, 16.00 Uhr
BARRELHOUSE JAZZ GALA 2004
mit den Gästen aus USA:
**Franz Jackson (ts, voc); Wycliffe Gordon (tb, voc);
»Fast Eddie« Erickson (bjo, gt, voc);
Justin Kaiser (tp); Winard Harper (dr)**
Konzert-Dauer ca. 3 Stunden
(Präsentiert durch SonntagsNachrichten)

Montag, 27. September 2004, 18.00 Uhr
**FREIE WALDORFSCHULE HALLE
Kulturelles Programm zur »Waldorf-Aktionswoche
2004«** (Eintritt frei)

Kassenöffnungszeiten:
Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor
Konzertbeginn (Reservierungen erlöschen 3 Tage vor Konzerttag)
Weitere Verkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße),
TIM Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Kaufhof (Markt-
platz), ARTES-/Ticket-Galerie (Salzgrafenplatz)

HWG

Halle
Wohnungsbau GmbH

Hinweis auf Veröffentlichung

I. Öffentliche Ausschreibung

für das Los – Abbrucharbeiten von einem II – geschossigen Wohngebäude mit 3 Eingängen
Objekt: Jessener Straße 1, 3, 5

Veröffentlichungen: - Ausschreibungsanzeiger Sachsen - Anhalt am 10.09.2004
- ibau - Planungsinformation am 10.09.2004
- subreport Sachsen - Anhalt am 10.09.2004

Kaufe Bücher, Postkarten,
Gemälde, Spielzeug und
Porzellan bis 1950.
Auch ganze Nachlässe.
Wallberg, 034771-73553

Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von Zeitschriften, für Sie privat zu Hause,
oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf!
Tel. 0345/5600364 Fax 5600363
Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84

Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau

Deponie, Berliner Straße, 06184 Döllnitz

Herzlich willkommen zum Tag der offenen Tür am Sonnabend, 25.09.2004 von 13.30 - 18.00 Uhr auf dem Betriebsgelände in Döllnitz

Angeboten werden spezielle Führungen, Busbesichtigungstouren,
Informationsstände zum Deponiebetrieb und zur Entwicklung des
Standortes und vieles mehr. Für gastronomische Betreuung und
Unterhaltung der Kinder bei Sport und Spiel ist bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

☎ (03 45) 78 25-0 * Fax (03 45) 78 25-128 * E-Mail: Post@aw-halle.de



“Herbst Zeitlos(e)” 2004:
Die Messe für Menschen
ab der Mitte des Lebens.



Stadt- und Saalkreissparkasse
Halle

Ein Termin, den Sie sich merken sollten:
22. / 23. September 2004
JEWELNS VON 10:00 BIS 17:00 UHR IN
DER GEORG-FRIEDRICH-HÄNDEL-HALLE

Ein Besuch lohnt sich. Das innovative Ausstellungs- und Vortragsprogramm bietet Ihnen kompetente Ansprechpartner und eine Vielzahl an Informations- und Beratungsmöglichkeiten nicht nur zu Themen wie Finanzen, Gesundheit & Ernährung, Reisen & Freizeit sowie Wohnen. Ein Rahmenprogramm sorgt mit Modenschauen, Theater- und Sportvorführungen für Abwechslung und gute Stimmung bei Jung und Alt. Der Eintritt kostet pro Person 2,50 EUR – eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen sind natürlich inklusive.